

# LION



Lions Clubs International

[www.lions.de](http://www.lions.de)

April 2016

## „Gutgläubigkeit kann schaden“

Sekten-Info warnt vor den modernen Rattenfängern



15 Jahre Stellvertretender Chefredakteur

**Wulf Mämpel hat Lions Geschichte geschrieben**

HDL-Kooperation mit TechCollect

**IT-Frühjahrsputz mit Nachhaltigkeit**

# Geschäftspost:

drucken,  
falzen,  
eintüten,  
frankieren,  
versenden ...

... mit wenigen  
Mausklicks.

[www.binect-lions.de](http://www.binect-lions.de)



Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

## GEGEN FALSCHER GURUS, ABER FÜR „KONMARI“



### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,

Scharlatanerie und moderne Rattenfängerei leben mitten unter uns in einer Welt, die oft ignoriert wird, soweit keine persönliche Betroffenheit besteht. Doch Sekten versammeln über 200.000 Menschen in Deutschland hinter sich, so die Schätzungen der Experten. Wulf Mämpel, Stellvertretender Chefredakteur des LION, hat sich des Themas angenommen und interviewt ab Seite 40 Sabine Riede, die Geschäftsführerin Sekten-Info NRW/Essen.

In diesen Zusammenhang darf ich mir freundlich erlauben, an dieser Stelle Wulf Mämpel in unser aller Namen für seine hervorragende Arbeit der letzten 15 Jahre für den LION zu danken. Wir können zu Recht sagen: Wulf Mämpel hat ein großes Stück Geschichte im wahren Sinne des Wortes mitgeschrieben. Eine Würdigung zu diesem Jubiläum Mämpels lesen Sie auf Seite 36.

Rechtzeitig zum KDL in Darmstadt im Mai gibt es eine Innovation: In Zusammenarbeit mit dem Leo-Club Darmstadt Ludovicus wurde eine eigene Handy-App entwickelt. Genutzt werden kann die App von Leos und Lions, die ein internetfähiges Gerät besitzen: Die App zeigt wichtige Orte in Darmstadt und zeitnah beginnende oder bereits laufende Veranstaltungen an. Also freie Bahn für gut informierte Lions und Leos ab Seite 26.

Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) bietet ab sofort eine konkrete Umsetzung für nachhaltiges Handeln: Sie haben die Möglichkeit, die umweltgerechte Entsorgung von ausgedienten, noch funktionsfähigen Mobiltelefonen, Flachbildschirmen, Computern und Laptops ohne Mehraufwand mit der Unterstützung nachhaltiger Projekte über das HDL zu verbinden. Eine Kooperation mit dem Unternehmen TechProtect macht dies möglich. Wie der IT-Frühjahrsputz nach Marie Kondo („KonMari“) funktioniert: Seite 16.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Walpurgisnacht und viel weißen Blümschaum im Mai, Herzlichst, Ihr

*Ulrich Stoltenberg*

# badeenten.de

über **300** Modelle  
mit + ohne  
Werbeaufdruck



## werben für die Lions



auch mit Startnummern  
ideal für Entenrennen



# badeenten.de

Infos mit Angebot, kostenlosem Muster,  
dem 2016er Katalog gibt's hier:

FACTOTUM Handelshaus GmbH  
An der Helling 32 D-55252 Mainz-Kastel  
Tel. 06134-284203 Fax 06134-284204

eMail: [daisy@badeenten.de](mailto:daisy@badeenten.de)



**16** HDL-Kooperation:  
Frühjahrsputz für IT-Technik



**38** Israel: ID Helmut Marhauer  
überbringt IP-Gruß



**65** Hamburg: Erfolgreich beim  
11. Charity Golf Cup

## RUBRIKEN

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 3 Editorial                             | 70 Klartext        |
| 5 Hotline                               | 71 Reporter        |
| 7 Leserbrief                            | 74 Fotoreporter    |
| 8 Termine                               | 78 Neue Mitglieder |
| 9 Vorgelesen                            | 80 Nachrufe        |
| 10 Gewinnspiel                          | 83 Impressum       |
| 11 Kontakte: Generalsekretariat und HDL |                    |

## MD 111

- 12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Dr. Jitsuhiro Yamada
- 13 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Daniel Isenrich
- 14 HDL: Mit Lions-Quest in eine bessere Zukunft
- 16 HDL: IT-Frühjahrsputz mit TechCollect
- 21 Stiftung der Deutschen Lions: Jahresbericht 2015
- 24 KDL Darmstadt 2016: „Welt ohne Armut - Bildung und Wissen helfen“
- 26 KDL: Darmstadt-App zur Orientierung
- 28 GR-Sitzung Beilngries: Vorbereitungen zum KDL-Darmstadt
- 30 Serie Perspektiv-Wechsel: Geschichte der Migration
- 33 Activity-Meldesystem: Webinar hilft
- 34 Webmaster: Distriktübergreifende IT- und PR-Schulung
- 36 Wulf Mämpel, Buchautor, Journalist und Lion: Seit 15 Jahren dabei
- 38 Distrikt-Versammlung: Israel-Besuch bei guten Freunden

## TITELTHEMA

- 40 „Satan ist überall“ - Interview mit Sabine Riede  
Geschäftsführerin Sekten-Info NRW/Essen

## INTERNATIONAL

- 44 LC Löhne und Nepal: Enges Band der Hilfe
- 48 LCIF: Hoffnung durch das Lions Vision Center für Sehbehinderung
- 50 LCIF in Simbabwe: Fünf Millionen Kinder geimpft
- 52 LC Köln-Vitellius: Mädchenschule in Afghanistan zwölf Jahre gefördert
- 55 LC Deidesheim unterstützt Ghana-Projekt

## LEOS

- 56 Leo Club Gießen wirbt um neue Mitglieder
- 56 Überblick über die zweite MDRK im Amtsjahr 2015/2016

## CLUBS

- 58 Lions-Club Coburg seit 50 Jahren hilfreich
- 60 LC München Multi-National feiert Charter-Jubiläum
- 62 LC Neuwied-Andernach: Paralympischer Orden für Engagement
- 64 50 Jahre Lions Club Bergisch Gladbach/Bensberg
- 65 11. Charity Golf Cup zugunsten der Michael Stich-Stiftung
- 66 LC Nienburg/Weser wird 50: „Schön ist es, feiern zu dürfen!“
- 68 Klimaforscher Prof. Mojib Latif: „100 Jahre lang bleibt das CO<sub>2</sub> in der Luft“

## BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- Gesamtbeilage** Charles Tyrwhitt; Pro-Idee Versand  
**Teilbeilage** Drifte Wohnform, inpetto 24, Schloss Eyrichshof

## TITELBILD

Sabine Riede, Geschäftsführerin des Sekten-Info NRW/Essen

**Foto** Sekten-Info NRW

## Mitgliederbefragung zum LION-Magazin

Der LION möchte sich weiterentwickeln. Aus diesem Grund findet im Mai eine Mitgliederbefragung zum Magazin statt. Wie häufig wird der LION gelesen, welche Erwartungen haben die Mitglieder an ihre Zeitschrift und was gefällt ihnen daran gut bzw. weniger gut? Die Beantwortung dieser und weiterer Fragen soll uns helfen, den LION stärker an den Interessen der Mitglieder auszurichten und damit noch attraktiver zu machen.

Egal, ob Sie Viel-, Wenig- oder Nicht-Leser des LION sind, Ihre Meinung ist gefragt!

Am 9. Mai erhalten alle Lions-Mitglieder eine Einladungs-E-Mail mit einem Link zur Online-Befragung. Mitglieder, die das Internet nicht nutzen, haben die Möglichkeit, die Befragung schriftlich auszufüllen. Die LION-Ausgabe 5/2016 wird eine Kurzform des Fragebogens enthalten, der nach dem Ausfüllen portofrei zurückgeschickt werden kann.

Die Beantwortung der Fragen wird maximal zehn bis 15 Minuten in Anspruch nehmen. Alle Angaben werden anonym erhoben und können zu keiner Zeit mit der Einzelperson in Verbindung gebracht werden. Die Ergebnisse

werden ausschließlich für interne Zwecke verwendet. Eine anderweitige Veröffentlichung ist ausgeschlossen.

Machen Sie mit und helfen Sie uns, den LION weiterzuentwickeln! Ihre Redaktion

**Information:** Die Befragung wird auf Beschluss des Governorrates durchgeführt. Für die Entwicklung und Umsetzung konnte mit dem Institut für Kommunikation (IfK) der Technischen Universität (TU) Dresden ein starker Partner gewonnen werden.

Im Rahmen einer Vorstudie mit drei überschaubaren „Fokusgruppen“ hat das IfK im Rahmen von Diskussionsrunden die Erwartungen und Bewertungen von Lions-Mitgliedern getestet und in die Erstellung des Fragebogens eingebunden.

Der Fragebogen wird digital und gedruckt erscheinen. Die Auswertung durch das IfK der TU Dresden wird im Juni erwartet und soll dann im LION veröffentlicht werden. Anschließend wird es darum gehen, die Ergebnisse zu diskutieren und entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.

Für Rückfragen in der Vorbereitung steht Ihnen Marie-Sophie Emrich-Seng zur Verfügung:  
[m.emrich-seng@lions-clubs.de](mailto:m.emrich-seng@lions-clubs.de)

## Last Order für den Refugee Guide!

Die Resonanz auf den Druck des Refugee Guides mit Lions-Emblem war überwältigend. Aus technischen Gründen wurden mehr Exemplare gedruckt als bestellt (76.500). So sind beim HDL noch Broschüren zur Bestellung verfügbar.

Größere Mengen können noch in Arabisch, Pashto, Dari (Farsi) und Kurdisch bestellt werden. In Englisch, Türkisch, Urdu, Tigrinya, Serbisch (Srpski) und Mazedonisch ist der Bestand geringer (50 - 500 Stück). Die Restbestände können noch bis 30. April 2016 beim HDL ([j.Arens@lions-hilfswerk.de](mailto:j.Arens@lions-hilfswerk.de)) geordert werden. Dann noch vorhandene Exemplare werden den Initiatoren der Schrift, der Hamburger Gruppe um Dr. Michael Strautmann, zur Verfügung gestellt, da auch dort dringender Nachschubbedarf besteht.

Wenn nur einzelne Exemplare angefordert werden, treibt dies die ebenfalls aus Spenden

finanzierten Versandkosten in die Höhe und verursacht einen hohen Bearbeitungsaufwand. Bitte beachten Sie daher bei Bestellungen eine Mindestabnahmemenge je Sprache von 20 Stück, insgesamt sollten mindestens 200 Broschüren bestellt werden. Sollten Sprachen nicht mehr oder nicht mehr in der gewünschten Menge verfügbar sein, erhalten Sie die Restmenge und werden über die Änderung Ihrer Bestellung informiert.

Auf der Homepage [lions.de](http://lions.de) können im internen Bereich unter: <https://www.lions.de/hdl-downloads> (Log-In erforderlich) die Dateien zur Ansicht oder zum Druck in Eigenregie in allen von Lions 14 eingesetzten Sprachen heruntergeladen werden. Die Beantwortung allgemeiner Anfragen erfolgt durch das HDL. Sollte noch einmal ein größerer Bedarf erforderlich sein, kann dieser beim HDL angemeldet werden. Ggf. erfolgt eine zweite Auflage.

## Lions Golf World Cup und Europa Meisterschaft 30. Oktober bis 6. November in Spanien

Veranstaltungsort: Andalusien ist ein Paradies für Golfliebhaber mit über 100 Golfplätzen und außergewöhnlichem Klima, Sonne und warmem Wetter das ganze Jahr über. Almenara Golf Resort ist ein Teil davon, umgeben von großartigen Golfplätzen. Valderrama, der Nummer 1 Golfplatz in Europa und Ryder Cup-Platz, liegt in unmittelbarer Nähe. Almenara Golf Resort ist leicht erreichbar über die Flughäfen Malaga, Jerez de la Frontera und Gibraltar. Das Hotel Almenara liegt im Herzen einer 27-Loch-Golfanlage und verfügt über exquisite Einrichtung auf der Basis

natürlicher Materialien. Das Spa bietet eine erfrischende und entspannende Belohnung für Ihren Körper und Geist, ganz besonders nach dem Golfspielen. Golf: Der Lions Golf World Cup 2016 ist ein Teamspiel: Zwei Spieler von demselben Land (weltweit) Bestball Stableford über 36 Löcher auf den Almenara Golfplätzen. Die Lions-Golf-Europa-Meisterschaft 2016 ist ein Einzelwettbewerb nach Stableford über 36 Löcher. Die Spieler müssen einen europäischen Pass haben. Sie können auch gleichzeitig am Lions Golf World Cup 2016 teilnehmen.

Jetzt Buchen: Frühbucher-Preise gelten bis 31. Mai 2016

Buchen Sie auf [www.lionsgolf.info](http://www.lionsgolf.info) oder kontaktieren Sie:

Dr. Volker Bernhardt, [charity@drvgolf.info](mailto:charity@drvgolf.info) - Tel. (0034) 630794369



## Hilfe für Cyprien: „Komplette“ Konto-Nummer

In dem Aufruf „Hilfe für Cyprien!“ im LION Ausgabe März, Reporter Seite 70, wird um ärztliche Hilfe bzw. um finanzielle Hilfe für eine lebensrettende Herz-OP gebeten. Die Kontonummer der finanziellen Hilfe ist fälschlicherweise nicht komplett ausgedruckt. Die IBAN muss durch eine 5 ergänzt werden. Sie muss komplett heißen: Kreissparkasse Wolfhagen BIC: HELADEFKAS Kto. Nr. IBAN: DE50 5205 0353 0130 0054 25. – Wir bitten dies zu entschuldigen.

REPORTER BERICHT AUS DEN CLUBS



Bitte, helft mir oder ich werde sterben! Der Lioness Club in Kigali im afrikanischen Ruanda wurde in 1977 auf Cyprien aufmerksam. Der Junge, damals 16 Jahre alt, hatte einen Herzfehler mit Wachstumsstörungen. Die Diagnose: Bekommt er keine Herz-OP, wird er sterben. Helga Marree, eine gebürtige Wolfhagerin, die damals auch in dem Lions Club in Ruanda aktiv war, ist mit Dan Marree, einem belgischen Soldaten, der in Ruanda längere Jahre stationiert war, verheiratet. Der Club aus Kigali wandte sich an Helga Marree, die mit ihrer Familie wieder in Wolfhagen wohnte. Sie konsultierte dar-

aufhin den LC Wolfhagen, der sofort aktiv wurde: Cyprien wurde in Hannover von Prof. Dr. Gerhard Ziemer kostenlos operiert. Die REHA danach übernahmen Lions Freunde aus Wolfhagen. Cyprien konnte danach durch eine Spende des LC Wolfhagen eine Schule besuchen. Er ist nun über 40 Jahre alt, verheiratet, hat vier Kinder und führt das Sekretariat einer Schule. Seit einiger Zeit kommen wieder Hilferufe aus Ruanda: Cyprien bekommt kaum noch Luft und muss bald sterben, wenn ihm nicht geholfen wird! LF Klaus Wassmuth fragt: „Wer oder welcher Lions Club hilft Cyprien und seiner Familie?“ Kontakt: Lions Förderverein Wolfhager Land e.V., Vors. Klaus Wassmuth, Kastanienweg 11, 34466 Wolfhagen, Tel. 05692 / 2664. Geldspenden: Kasseler Sparkasse: DE50 5205 0353 0130 0054 2, BIC: HELADEFKAS.

Fotowettbewerb Umwelt von LC: Wir gratulieren Andreas Godawa und dem LC Selb an der Porzellan-



**LIONS CLUB**  
Rodgau-Rödermark präsentiert

# B E N E F I Z K O N Z E R T

mit

# sound sation

19 Uhr

## Kulturhalle Rödermark

**Eintrittskarten zu 15, 20 und 25 EUR**  
Kulturbüro Rödermark, Tel. 06074 / 911-655

„SWING“ & MORE

Veranstalter: Verein der Freunde des Lions Club  
Rodgau-Rödermark e.V.  
**Der Erlös des Abends fließt gemeinnützigen  
Zwecken zu.**

Foto: Thomas Heilmann

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen und Kürzungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an.

Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

## Leserbrief zum Artikel „Die Stiftung immer im Blickfeld“ von Dr. Klemens Hemsch, LION März 2016, PCC und PDG Wolfgang Beutler LC Köln Albertus Magnus



In seinem Beitrag „berichtet“ LF Dr. Klemens Hemsch über den Stand der Stiftung, allerdings wortreich und inhaltsarm, keineswegs offen und ehrlich. So ist schon die Feststellung, dass die Meinung bei den deutschen Lions sich schlagartig änderte, „als der letzte überarbeitete Satzungsentwurf vorlag, unwahr. Es bedurfte 2007 einer außerordentlichen Multi-Distrikt-Versammlung mit heftigen, zum Teil hässlichen Diskussionen, um den halbherzigen Beschluss zur Gründung herbeizuführen. Nach meiner Erinnerung betrug der Anteil derer, die an ihrer Ablehnung festhalten wollten, rund 48 Prozent.

Allein der kompromisslosen Beharrlichkeit der Befürworter ist es zuzuschreiben, dass die große Anzahl der Gegner einer Stiftung schließlich die nimmer enden wollenden Diskussionen im Wege eines Antrages zur Geschäftsordnung beendete und der Gründung unter klar formulierten Bedingungen zustimmte. Einige Jahre hatte der Streit um die Stiftung bereits andauert, die deutschen Lions standen vor einer drohenden Spaltung. Dank der Besonnenheit der Delegierten mit ablehnender Haltung kam es nicht dazu. Sie hatten der Gründung schließlich unter Auflagen zugestimmt, nämlich, dass sich die Prognosen eines Kapitalzuwachses auf einen hohen Millionenbetrag erfüllen, nach meiner Erinnerung sollte der nahe an die acht bis zehn Millionen Euro betragen, und dass für den Vorsitz einer der angeblich zahlreichen Prominenten als Testimonial gewonnen würde, der alleine schon für gewaltigen Zuwachs und Zulauf sorgen würde.

Beide Zusagen wurden nicht erfüllt, so dass man seitens der Stiftung schließlich die Begründung kreierte, die nach nunmehr fast zehn Jahren bei Bedarf und nach Belieben aus dem Zylinder gezogen wird, nämlich, „dass bei einer solch langfristig angelegten Stiftung Zustiftungen in der Regel durch ein Testament verfügt werden und somit erst nach dem Tod des Erblassers eingehen.“

Ich mag LF Dr. Hemsch keine Unredlichkeit unterstellen, er war schließlich erstmals auf eigenes Angebot in meinem Governor-Jahr als SightFirst-Beauftragter clubübergreifend tätig, ein Träumer scheint er mir gleichwohl zu sein. ...

## Leserbrief zum Artikel „Dieses Programm funktioniert“, LION Februar 2016 Judith Arens & Sandra Bochmann, von Albrecht-Joachim Heise, PKLQ und PDG NH, LC Salzgitter



Wie intensiv und wie lange müssen wir Quest noch machen?

Unter gleicher Fragestellung habe ich im LION November 2009 einen längeren Beitrag platziert und versucht, Antworten dazu aus meiner damals ca. 15-jährigen Erfahrung mit dem Programm zu geben.

Heute bin ich nicht mehr aktiv als Beauftragter tätig, mische mich aber nach dem Motto: „Einmal Lion = immer Lion und einmal Questler = immer Questler“ in die Diskussion und die Darstellung im Heft Februar des LION 2016 sowie die Veröffentlichungen der neuen Programmleitung „Lions-Quest“ beim HDL ein und beleuchte sie kritisch. Nach meinem Eindruck hat unser Engagement in jetzt gut 20 Jahren leider kaum etwas bewirkt.

Die Wertschätzung und Achtung der Familien - auch seitens des Staates - hat weiter abgenommen. Achtung und Respekt vor den Lehrkräften sind weiter geschwunden – wer nicht Kumpel der Schüler und Schülerinnen sein will, hat einen schweren Stand; durch die anonyme Nutzung der sogenannten „sozialen Medien“ ist teilweise eine Verrohung der Korrespondenz und des allgemeinen Miteinanders eingetreten, welche zu Verleumdungen, Androhungen und Verunglimpfungen von Meinungen und Menschen führt, Mobbing wird nicht nur an den Schulen möglichst totgeschwiegen. Betrügereien im Großen und im Kleinen sind heute Alltag; die Kriminalität unter Jugendlichen hat zugenommen und sie ist brutaler geworden. Die Schilderung könnte noch fortgeführt werden.

Das liegt natürlich i. W. nicht an Mängeln des Programms LQ oder dessen Umsetzung, sondern weitgehend an der Entwicklung der Gesellschaft. Deswegen bleibt es unerlässlich, dass die Lions zunächst weiterhin versuchen, eine positive Entwicklung zu fördern und sich durch Lions-Quest intensiv zu engagieren, bis die im Folgenden aufgezeigten und geforderten Veränderungen wirksam werden. Das könnte mit einer Vorlaufzeit von zwei Jahren in frühestens zehn weiteren Jahren bei nahezu auf null auslaufendem Engagement der Lions der Fall sein. Dieser Zustand war bei Beginn einmal die Planung und das Ziel und muss wieder in den Fokus genommen werden. ...

Beide Leserbriefe können Sie im vollen Umfang unter [www.lions.de](http://www.lions.de) weiterlesen.



# TERMINE AB APRIL 2016

## April

- 20.4. LC Pulheim: Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr im Dr. Hans-Köster-Saal in Pulheim
- 23.4. LC Heimsheim Förderverein: 8. Benefizkonzert mit der „bow tie big band“ in der Stadthalle Heimsheim
- 23.4. LC Förderverein Remagen Unkel: 3. Benefizkonzert „4 Bands in Konzert“ in der Stadthalle Linz am Rhein
- 23.4. LC Hilfswerk Ettlingen: Benefizkonzert in der Schlossgartenhalle Ettlingen
- 24.4. LC München-Opera: Benefiz-Jazzkonzert im Night Club des Bayerischen Hof, München
- 24.4. LC Berlin-Meilenwerk: 3. Lions-Oldtimer-Ausfahrt in die Mark Brandenburg „Auf den Spuren von Fontane“
- 24.4. LC Ansbach: 17. Ansbacher Musiktage „Vivavoce“ in St. Gumbertus in Ansbach
- 24.4. LC Bensberg-Königsforst und Köln-Constantinus: 18. Benefizkonzert im Rathaus Bergisch-Gladbach-Bensberg
- 24.4. LC Rüsselsheim: Benefizkonzert mit „Klezmer-Chai“, in der St. Christophorus-Kirche in Rüsselsheim
- 28.4. LC Iserlohn-Hemendis: Doppelkopfturnier, Parktheater Iserlohn Südstraße
- 29.4. LC Alveslohe: 21. Benefiz-Golfturnier im Golf- und Landclub Gut Kaden in Alveslohe
- 29.4. LC Hannover-Expo: 1. Benefiz-Konzert in der Sankt Johanniskapelle, in Hannover-Bremerode
- 30.4. LC Hürth/Rheinland: 1. Lions-Charity-Golf-Cup im Kölner Golfclub, Köln-Widdersdorf
- 30.4. LC Bad Wildbad: Benefizkonzert Jugendsymphonie-Orchester und Chor Altensteig/Calw in der Kathedrale in Toul (F) zusammen mit LC Pompey-Liverdun
- 30.4. LC Lindau: Tanz in den Mai im Hotel Bad Schachen
- 30.4. LC Köln-Constantinus und LC Köln-Caligula: 5. Benefiz-Golfturnier auf dem Golfplatz Schloss Georghausen, Lindlar (Bergisches Land)
- 30.4./1.5. LC Saarbrücken: 60. Jubiläum & Charterfeier Jumelage mit LC Orléans/Olivet im Saarbrücker Schloss & im Rathausfestsaal

## Mai

- 4.5. LC Konstanz und LC Kreuzlingen (CH): 57. Benefizkonzert für junge Künstler im Barockschloss der Blumeninsel Mainau
- 16.5. 11. Kieler Entenrennen aller Kieler Lions und Leo-Clubs am Hindenburgufer bei der Landesregierung
- 18.5. LC Dießen: Kammerbesetzung des Heeresmusikcorps Ulm im Augustinum am Ammersee
- 20. - 21.5. [Kongress der deutschen Lions in Darmstadt](#)
- 21.5. LC Hagen Asteria: Benefiz-Golfturnier im Golfclub Gut Berge, in Gevelsberg
- 22.5. LC Rodgau-Rödermark: „SoundSation“ in der Kulturhalle Rödermark (Ober-Roden)
- 28.5. LC Leutkirch: Festakt 50 Jahre Charterfeier in der Festhalle Leutkirch
- 29.5. LC HH-Billetal: Benefiz-Golfturnier im Golf Club Am Sachsenwald, Dassendorf
- 29.5. LC Goslar-Bad Harzburg: Benefizgolfturnier auf dem Golfplatz Golfclub Harz, Anmeldungen direkt an den Golfclub
- 29.5. LC Frankfurt/Main Skyline: 8. Duck Race auf dem südlichen Mainufer

## Juni

- 4.6. LC Hilfswerk Oberhausen-Glückauf: 11 Uhr Kunst- und Kuriositätenmarkt auf der Burg (gemeinsame Activity aller Oberhausener Service-Clubs), Burg Vondern, Arminstraße 65
- 4.6. LC Nidderau: 9. Nidderauer Openair Rocknacht
- 4.6. LC Neuötting: Benefiz-Golf, 5.Lions Cup, im Golfclub Altötting-Burghausen
- 5.6. LC Wolfsburg: Familientag „Wolfsburger bewegen“ am Allersee
- 5.6. LC Leonberg: Jazzbrunch, Renningen auf dem Bergwald
- 11.6. LC Wunstorf: 11.30 Uhr, „Wunstorf isst Matjes“ und Neubürgerempfang der Stadt, Fußgängerzone
- 12.6. LC Goslar-Bad Harzburg: Jazz-Frühschoppen mit der Big Band der Polizei Niedersachsen im Klostergut Riechenberg Goslar
- 18.6. LC Rendsburg: 2. Oldtimerausfahrt-Charity: in Rendsburg Hansewerk

### Kongresse der deutschen Lions

19.-21.5.2016	Darmstadt
11.-14.5.2017	Berlin
3.- 6.5.2018	Leipzig
2019	Kiel

### Europa Foren

27.-30.10.2016	Sofia, Bulgarien
28.-30.9.2017	Montreux, Schweiz
2018	Skopje, Makedonien
2019	Tallinn, Estland

### Internationale Conventions

24.-28.6.2016	Fukuoka, Japan
30.6.-4.7.2017	100th Chicago, Illinois, USA
29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
5.-9.7.2019	Mailand, Italien
26.-30.6.2020	Singapur

WULF MÄMPEL

# AUF DEM SCHLAPPSEIL



*100 Skizzen nach Parkinson: Ein aufregendes, ein wichtiges Buch*



Das gemeinsame Familienessen verläuft fast ohne Zwischenfall. Der Sohn tischt Köstlichkeiten aus Damaskus auf. Die Enkelkinder spielen ebenso friedlich wie der See, der den Eltern und Großeltern zu Füßen liegt. Das Idyll am Lac Léman ist nahezu perfekt, als die Tochter beim Abräumen des Tisches wieder das Zittern der linken Hand ihres Vaters bemerkt. „Was ist eigentlich los mit dir?“ Auch dem passionierten Ausdauersportler (!) selbst war bereits seit einiger Zeit sein unsicherer Tritt aufgefallen, das Wackeln, das Zittern seiner Hände, die plötzlichen Probleme im Ruderboot. Dann die Diagnose: Morbus Parkinson. Es beginnt eine „positive Entdeckung der Langsamkeit“ und das neue Leben mit einer unheilbaren Krankheit. An dieser im Volksmund so genannten „Schüttellähmung“, sind in Deutschland über 400.000 Menschen erkrankt. Eine Heilung ist bisher nicht möglich. Der Parkinson-Morbus gehört zu den häufigsten Erkrankungen des zentralen Nervensystems, jedes Jahr leiden bis zu 20.000 Menschen mehr daran. Die Häufigkeit von Parkinson steigt im Alter, bei den meisten zeigen sich erste Anzeichen dafür zwischen dem 50. und 79. Lebensjahr. Die Erkrankung beginnt schleichend und schreitet danach zeitlebens fort, die Symptome werden im Verlauf stärker und daher auch besser erkennbar. Männer sind häufiger betroffen als Frauen. Bei einer frühzeitigen Diagnose kann Parkinson aber erheblich verlangsamt werden. In seinem Buch „Auf dem Schlappseil“ hat Autor Eberhard Raetz 100 tagebuchartige Skizzen zu einer ungewöhnlichen Erzählung verwoben. Mit sei-

nen literarischen Exkursionen inszeniert er kein Lamento über eine Krankheit, sondern legt einfühlsame Momentaufnahmen und Erinnerungen seines Protagonisten vor. Dabei lässt der Autor, den Leser sich langsam in die Lage des Erkrankten vorantasten. Ein hoch interessantes, ein wichtiges Buch! Es gelingt somit eine berührende Charakterstudie, zumal er sich nicht ausschließlich mit der Krankheit und ihren schleichenden Symptomen beschäftigt. Wie geht ein Patient mit Parkinson um? Was fühlt er? Was denkt er? Wie war es damals, wie ist es zurzeit, wie wird sein Leben künftig sein?

## Weitgereister Autor

Eberhard Raetz, geboren 1938, Diplom-Chemiker, war viele Jahre als Technischer Direktor eines Nahrungsmittelkonzerns in der Schweiz tätig. Berufliche Aufenthalte führten ihn unter anderem nach Italien, Spanien und Südamerika. 1997 erschien sein Roman „Kaspartheater“, 2000 der Roman „Endlins Flucht“, 2006 die Kriminalerzählung „Hôtel de la Paix. Ein politischer Mord in Lausanne“ (2008 in französischer Übersetzung). Daneben hat der weitgereiste Lebensmittelexperte das Reiselesebuch „Genfer See und die Romandie“ (2. Aufl. 2003) verfasst, außerdem Texte in Anthologien und Zeitschriften. Eberhard Raetz lebt in Vevey in der Schweiz. 

**Eberhardt Raetz – Auf dem Schlappseil**  
 100 Skizzen nach Parkinson, 240 Seiten  
 Hardcover mit Schutzumschlag, Lindemanns  
 Bibliothek, Band 247, ISBN 978-3-88190-852-8  
 Preis: 16,80 Euro

Landgenuss in  
märchenhafter Logenlage



## Gewinnen Sie

fünf Nächte für zwei Personen im Landhotel Gockelwirt, Unterbringung im Doppelzimmer inklusive Halbpension. Terminabsprache mit dem Hotel, außerhalb der Hochsaison. Der Gutschein ist ein Jahr gültig.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:  
**LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg**  
**Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln**  
oder eine E-Mail an: [gewinnspiel@lions.de](mailto:gewinnspiel@lions.de)

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 30.4.2016 (Datum des Poststempels).

### Gewonnen hat bereits im März ...

Hermine Harms aus 26629 Grossefehn.  
Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.  
Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

### Diesmal nicht gewonnen?

Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) buchen.  
Die Buchung muss über [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.

### Das Landhotel Gockelwirt in Eisenberg

Im südlichen Allgäu bei Füssen zeigt sich die Natur von ihrer schönsten Seite. Einem Logenplatz gleich blickt das hügelige Voralpenland auf die ganz Großen der Alpen: Das sind Zugspitze, Säuling und die Tannheimer Berge, die von den beiden bayerischen Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau dekoriert werden. Eine besondere Adresse für einen Urlaub unter dem Schutz der mächtigen Berggipfel ist das seit sechs Generationen geführte Hotel Gockelwirt in Eisenberg. Die vier Sterne haben nicht nur die Schmankerlküche und die im modernen Alpendesign eingerichteten Panoramazimmer verdient. Der freie Blick von den Ammergauer über die Allgäuer bis zu den Tiroler Bergen ist kaum zu überbieten. Nichts als freie Bergsicht mit viel Raum im und rund ums Hotel. Wer den königlichen Sommerurlaub im Allgäu sucht, findet ihn hier alpenländisch und authentisch, wie aus dem Bilderbuch. Königlich auch deshalb, weil schon König Ludwig II. dem Charme dieses natürlichen Logenplatzes erlegen ist und in jungen Jahren zu Gast war bei Familie Steinacher im Gockelwirt.



**LANDHOTEL GOCKELWIRT**  
Pröbstener Straße 23 · D-87637 Eisenberg  
Tel. 0049-8364-830 · [info@gockelwirt.de](mailto:info@gockelwirt.de)  
[www.gockelwirt.de](http://www.gockelwirt.de)

**Geschäftsstelle der deutschen Lions**

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland  
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden  
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20  
sekretariat@lions-clubs.de www.lions.de www.lionsclubs.org  
**Ansprechpartner in der Geschäftsstelle**  
Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:  
**Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr**  
**Mi. 9.00 – 18.00 Uhr**

**Geschäftsleitung**

Astrid J. Schauerte Generalsekretärin MD 111  
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-0  
Maximilian Schneider / Assistenz Geschäftsleitung  
m.schneider@lions-clubs.de T 0611 99154-45

**Empfangssekretariat**

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

**Clubbedarf**

Andrea Müller clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

**Mitgliederbeiträge und Reisekosten**

Karsten Krämer k.kraemer@lions-clubs.de T 0611 99154-30  
Dmitry Konotop d.konotop@lions-clubs.de T 0611 99154-30

**Organisation und Kommunikation**

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

**Teamassistentz**

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

**Buchhaltung**

Karsten Krämer k.kraemer@lions-clubs.de T 0611 99154-31

**IT und Statistik**

Martina Schiebner m.schiessner@lions-clubs.de T 0611 99154-33

**IT-Administration**

Ryan Causey r.causey@lions-clubs.de T 0611 99154-35

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Marie-Sophie Emrich-Seng m.emrich-seng@lions-clubs.de T 0611 99154-39

**Helpdesk IT**

tickets@lions.de

**Beauftragter Datenschutz**

datenschutz@lions-clubs.de

**Bankverbindung**

Multi-Distrikt 111-Deutschland Commerzbank Wiesbaden  
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 BIC: DRESDEFF510

**STIFTUNG**

DER DEUTSCHEN LIONS

**Stiftung der Deutschen Lions****Stiftungsvorstand**

Jörg Naumann, LC Bayreuth-Kulmbach - Vorsitzender  
Karl-Jung-Str. 7 - 95326 Kulmbach  
T 09221 958610 F 09221 958616

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)  
Philosophenweg 30 - 07743 Jena  
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt  
Seeheimer Str. 6 - 60599 Frankfurt am Main  
T 069 9585 2701 F 069 95 85 94 56 74

**Stiftungsrat / Vorsitzender**

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch  
Stieglitzgang 15 - 30627 Hannover  
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

**stv. Vorsitzender**

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe  
Josef-Görres-Str. 84 - 55606 Kirm  
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66

**weitere Mitglieder**

Claus A. Faber, LC Rottweil  
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen  
Karola Jamnig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchhoff  
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole  
Bernd Hartstock, LC Salzwedel

**Stiftungskuratorium**

Wilhelm Siemen, LC Marktrechwitz-Fichtelgebirge (Vors.)  
Karl. H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden  
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf  
Helmut Marhauer, LC Hildesheim  
Harald Range, LC Celle-Allertal  
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel  
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen  
Wilhelm Wenning, Bayreuth  
Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal  
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt-Justus von Liebig  
Helmut Lang, LC Gunzenhausen.

**Geschäftsstelle**

Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen  
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden

**Postanschrift**

Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden T 0611 99154-50  
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

**Bankverbindung**

Commerzbank Wiesbaden · IBAN: DE33 5108 0060 0023 2324 00  
BIC: DRESDEFF510

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.  
LIONS FOUNDATION GERMANY

**Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL)****Geschäftsstelle**

Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden  
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de  
T 0611 99154-92 · F 0611 99154-83

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**

Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr  
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr

**Geschäftsführer**

Volker Weyel 0611 99154-82  
v.weyel@lions-hilfswerk.de

**Stellvertretende Geschäftsführung**

Evelin Warnke 0611 99154-93  
e.warnke@lions-hilfswerk.de

**Nationale/Internationale Projekte**

Carola Lindner 0611 99154-80  
c.lindner@lions-hilfswerk.de

Juliane Meißner 0611 99154-95  
j.meissner@lions-hilfswerk.de

Tanja McCassidy (DVF) 0611 99154-94  
t.mccassidy@lions-hilfswerk.de

**Programmleitung Lions-Quest**

Dr. Peter Sicking 0611 99164-74  
p.sicking@lions-hilfswerk.de

**Lions-Quest Planung und Koordination**  
Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81  
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

**Abrechnung**

Manuela Bühler 0611-99154-88  
m.buehler@lions-hilfswerk.de

**Jugendaustausch**

Rita Bella Ada 0611 99154-91  
r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Heike Schäfer 0611 99154-90  
h.schaefer@lions-hilfswerk.de

**EU-Konfinanzierung**

Juliane Meißner 0611 99154-95  
j.meissner@lions-hilfswerk.de

Rita Bella Ada 0611 99154-91  
r.bellaada@lions-hilfswerk.de

**Buchhaltung**

Lidia Kraft 0611 99154-79  
l.kraft@lions-hilfswerk.de

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Judith Arens 0611 99154-92  
j.aren@lions-hilfswerk.de

**Teamassistentz**

Christina Bauer 0611 99154-97  
c.bauer@lions-hilfswerk.de

**Bankkonto:**

IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500 - BIC: FF VBD EFF  
Frankfurter Volksbank eG

**Sitz des Vereins:** Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

**Vorstand****Vorstandssprecherin**

PDG Barbara Goetz, LC Stuttgart  
ahb.goetz@t-online.de

**Stellv. Vorstandssprecher**

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien  
dbug@bug-partner.de

**Vorstand nationale und internationale Projekte**

PCC Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid  
j.kersting@stbkersting.de

**Vorstand Lions-Quest**

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort  
hjschalk@t-online.de

**Vorstand Internationale Jugendarbeit**

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien

**Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung**

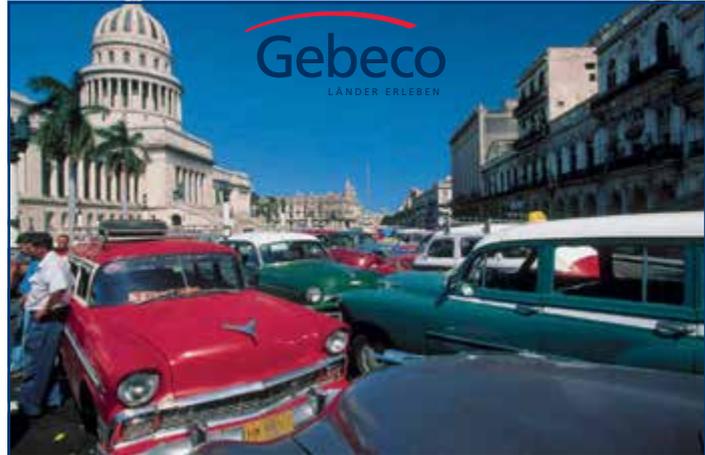
PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg  
ahb.goetz@t-online.de

**Verwaltungsrat**

**Vorsitzende**  
IPCC Barbara Grewe, LC Hamburg-Hammonia  
bgfeld@aol.com

**Mitglieder**

stv. GRV DG Michael Stritter, LC Wiesbaden-Kochbrunnen  
PDG Detlef Dietrich, LC Karlsruhe-Baden  
IPDG Lutz Sass, LC Hannover-Wilhelm Busch  
PDG Dr. Marianne Risch-Stolz,  
LC Leipzig-Felix Mendelsohn Bartholdy  
PDG Günter Siekmeier, LC Stutensee Hardt  
L Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

**Kuba – karibische Vielfalt**

Die einzigartige Vielfalt Kubas fasziniert jeden Besucher. Erleben Sie den nostalgischen Charme der größten Insel der Karibik, genießen Sie herrliche Traumstrände und lassen Sie sich von der puren Lebensfreude der Kubaner und der allgegenwärtigen Musik mitreißen.

Diese Erlebnisreise wird schon ab 2 Personen garantiert durchgeführt!

**Leistungen, die überzeugen**

- ✓ Zug zum Flug
- ✓ Flüge mit renommiertem Fluggesellschaft in der Economy-Class bis/ab Havanna
- ✓ Inlandsflug in der Economy-Class
- ✓ Luftverkehrsteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- ✓ Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus
- ✓ Transfers am An- und Abreisetag\*
- ✓ Deutsch sprechende Gebeco Reiseleitung
- ✓ Komplettes Besichtigungsprogramm laut Reiseverlauf
- ✓ Alle Eintrittsgelder
- ✓ 14 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- ✓ 12 x Frühstück, 1 x Mittagessen, 2 x Abendessen, 2 x All-inclusive
- ✓ Kubanische Touristenkarte
- ✓ Umfangreiche Gebeco Reiseinformationen
- ✓ Ausgewählte Reiseliteratur

**Termine und Preise 2016**

06.10.2016 - 21.10.2016 ab € 2.995 p. P. im DZ  
20.10.2016 - 04.11.2016 ab € 2.995 p. P. im DZ

Ausführliche Informationen unter [www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de) oder Sie fordern unverbindlich die Reiseausschreibung bei uns an. Ein Anruf oder eine Email genügt!

LF Kai Krause und Angela Wilmeroth beraten Sie gern!

**Information, Beratung & Buchung**

in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro

TUI Deutschland GmbH

in 45128 Essen, Huysenallee 13

Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22

E-Mail: [lions.reisen@tui.de](mailto:lions.reisen@tui.de)

[www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de)



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Urlaub ist ein Versprechen.



**Hapag-Lloyd**  
Reisebüro

# UNSER LÖWENGEBRÜLL ÜBERWINDET GRENZEN



Scharen von Schwalben kommen jedes Jahr nach Japan. Und wir heißen diese alljährlichen Besucher herzlich willkommen. In der japanischen Tracht steht ein V-förmiger Zipfel für die Schwalbe - ein Symbol für Glück, Treue in der Ehe und Fruchtbarkeit. Doch woher kommen die Schwalben? Ich weiß es nicht. Und eigentlich ist es auch nicht wichtig. Die Welt ist vernetzt und miteinander verbunden. Und es ist gut, offen für Neuankömmlinge und Außenstehende zu sein - denn sie bereichern unser Leben.

In diesem Jahr ermutige ich Lions, globale Projekte zu übernehmen oder zu unterstützen, die die Harmonie zwischen den Nationen fördern. Spenden Sie an LCIF. Helfen Sie Flüchtlingen. Unterstützen Sie unsere Masern-Initiative. Helfen Sie bei Projekten mit, die Kindern in Not helfen. Überlegen Sie, ob Sie beim „Twinning Programm“ mitmachen möchten, bei dem sich zwei Clubs aus zwei Nationen zusammentun.

Lions aus Japan und aus den Philippinen sind ein wunderbares Beispiel für internationale Kooperation. Seit vielen Jahren arbeiten sie insbesondere bei der Ausstattung für Schulen in ärmlichen Regionen zusammen. Es ist sehr bereichernd, sich für die eigene Gemeinde oder Region vor Ort einzusetzen. Doch denken Sie daran, dass einige Regionen auf dieser Welt und damit die dort wohnenden Menschen völlig leer ausgehen würden, wenn es die helfenden Hände von Menschen wie Lions nicht gäbe.

Als Lions sind wir Teil einer großen, internationalen Organisation und wir stehen somit für das Ideal der globalen Harmonie. Diese können wir jedoch nur erreichen, wenn jeder einzelne Lion - wie Sie und ich - sich entscheidet, in diesem Sinne zu handeln.

Manchmal können ermutigende Worte die Distanzen und Unterschiede zwischen Ländern und Kulturen überbrücken und uns ein Gefühl der Einheit vermitteln. Werfen Sie mal einen Blick auf Facebook oder andere soziale Medien. Neulich haben die Agra Mahan Lions ein Foto von einer Operation am Grauen Star, die der Club kostenlos für alte und bedürftige Menschen durchführt, auf der Facebook-Seite von Lions Clubs International gepostet. Daraufhin kommentierte Mabelle Davis James vom Gold Canyon Lions Club in Arizona, USA: „Wow! Das ist wundervoll. Das Geschenk des Augenlichts ist wirklich ein Segen. Danke, Lions!“

Wenn die Welt heutzutage ein globales Dorf geworden ist, dann sind wir Lions dessen Dorfälteste und -häuptlinge für Harmonie und für Verständigung. Seien Sie ein Lion, dessen Löwengebrüll über Grenzen hinweg zu hören, und dessen Herz für den Dienst am Nächsten groß genug ist, um die ganze Welt zu umspannen.

Dr. Jitsuhiro Yamada – Lions Clubs International President

# DER KDL LIEGT VOR UNS

Liebe Lions, liebe Leos,

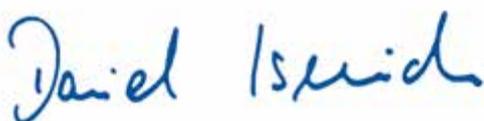
heute darf ich von unserer jüngsten Agenda im Multi-Distrikt berichten: Anfangen möchte ich mit der Governorratsitzung in Beilngries (siehe auch Bericht auf Seite 28/29). Zusammen mit dem aktuellen Governorrat waren auch unsere Nachfolger als Beobachter geladen. Mit 23 Tagesordnungspunkten hatten wir eine sehr volle Tagesordnung abzuarbeiten, was uns glücklicherweise gut gelungen ist. Unser Hauptthema war natürlich der Kongress der Deutschen Lions (KDL) vom 20. bis 22. Mai in Darmstadt. Neben dem finalen Programm der Workshops und Vorträge hat uns vor allem der Ablauf der Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) beschäftigt.

Bei der MDV werden wir eine Reihe interessanter Anträge besprechen, und ich hoffe, dass ich auch auf Ihre Stimme als Delegierter Ihres Clubs zählen darf. Das gemeinschaftliche Treffen von Entscheidungen - vom Club bis zur höchsten internationalen Ebene - ist Teil unseres lionistischen Grundverständnisses. Damit ist die MDV ein Baustein unserer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung. Doch nicht nur der gesellschaftliche, auch der gesellige Aspekt gehört zum KDL: Der Kongress der Deutschen Lions, in den die MDV in diesem Jahr zum ersten Mal eingebettet sein wird, ist UNSERE große Jahresveranstaltung. Hier pflegen wir Freundschaften, feiern gemeinsam und tanken Kraft und Inspiration für das lionistische Handeln im Alltag.

Auf unserer Agenda in den letzten Wochen stand weiterhin ein sehr aufschlussreiches Meeting mit den Vorsitzenden anderer Service-Clubs in Deutschland. Unsere Einladung im letzten Jahr ist auf großes Interesse gestoßen. Damals hatten wir vereinbart, unsere Aktivitäten im Bereich „Flüchtlingshilfe“ unter ein gemeinsames Dach zu stellen, um so unsere Außenwirkung zu erhöhen und gleichzeitig auch interessierten Menschen eine Möglichkeit zu geben, sich zu orientieren und die Schwerpunkte der einzelnen Organisationen in Erfahrung zu bringen. Bei unserer letzten (Video-)Konferenz konnten wir bereits einen ersten Vorschlag für eine gemeinsame Internetseite aller Organisationen vorführen. Sie dürfen gespannt sein!

Nun denn, nach der Zeitumstellung hat auch Petrus seine Winterkleidung in den Schrank gehängt. Ich wünsche Ihnen allen einen sonnigen und warmen Sommeranfang und freue mich, Sie beim KDL in Darmstadt zu sehen.

Mit lionistischen Grüßen, Ihr



Daniel Isenrich – Governorratsvorsitzender 2015/2016





UTE MÜLLER UND JUDITH ARENS

# MIT LIONS-QUEST IN EINE BESSERE ZUKUNFT



Schulen, die sich neben dem Lehrplan bewusst dafür entschieden haben, Schülerinnen und Schüler durch das Vermitteln von Lebenskompetenzen in der positiven Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen, zeigen besondere Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen und der Gesellschaft. Dieses Engagement können sie mit dem Lions-Quest-Qualitätssiegel nach außen darstellen. Das Siegel ist eine Auszeichnung für Schulen, die erfolgreich mit dem Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest „Erwachsen werden“ arbeiten.

Es gilt für drei Jahre und wird vom Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL), dem Lizenzinhaber des Programms Lions-Quest „Erwachsen werden“, verliehen. In Niedersachsen ist das LQ-Siegel weit verbreitet, allein 21 Schulen im Distrikt NH und sieben im Distrikt NW tragen das Qualitätssiegel, manche schon über Jahre hinweg. Das Siegel ist auch ein Aushängeschild und aktive Werbung für die Qualität der Schule, an der sich Eltern orientieren. Inzwischen tragen 65 Schulen in Deutschland das Siegel, das HDL hat auf der Lions-Quest-Homepage unter „Service“ eine interaktive Karte mit den Standorten veröffentlicht.

Doch natürlich geht es nicht nur um die silbergebürstete Metallplatte, die sich die Lions-Quest-Qualitätssiegel-Schulen ins Foyer hängen können, sondern darum, wofür es steht. Um das he-

rauszufinden, war Ute Müller (KPR NW) für den LION bei den Feierlichkeiten zur Rezertifizierung des Gymnasiums Damme dabei und hat Eindrücke, Bilder und Stimmen gesammelt.

Es war 1982, als sich Schulen um Präventionsprogramme rund um das Thema „Aids“ bemühten. Es war das erste Thema, später folgten Drogenthemen. Die Lehrer des Gymnasiums Damme waren sich schnell einig, dass das Warnen vor einzelnen Gefahren nur „bruchstückhaft“ wäre - und dass es eigentlich eine nachhaltige umfassende Lösung geben müsste. Sinnvoller wäre es doch eigentlich, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit zu stärken, um ihnen zu ermöglichen, sich auch mit allen weiteren auf sie zukommenden Themen und Gefahren eigenverantwortlich auseinandersetzen zu können und entscheidungsfähig zu machen. Das gesuchte Programm war also eigentlich „soziales lernen“ und „erwachsen werden“. So war es der gute Kontakt zum Lions Club Vechta Amicitia, der später genau ein solches Programm mit Lions-Quest vorstellte.

Seit 2006 arbeitet das Gymnasium Damme nun aktiv mit Lions-Quest - und bindet einzelne Bausteine in den Fachunterricht mit ein, etwa in den Fächern Biologie, Deutsch, Politik, Religion oder in einer Theaterpädagogischen Werkstatt. Zum Beispiel stellt sich die Klasse 7 in Religion die

Frage nach den „Erfahrungen mit meiner Familie und meine Vorstellungen von der Zukunft in einer Familie“ oder „Kritisch denken, überlegt entscheiden“ in Klasse 10. Später geht es in Biologie um den Umgang mit Suchtmitteln oder um den Umgang mit Gefühlen in der Theaterpädagogischen Werkstatt. Im Fach Politik erörtert man in Klasse 10, wie Werte das Verhalten beeinflussen.

Zwischen Klasse 5 und Klasse 10 sind also durchgehend Elemente von Lions-Quest vorhanden. „Natürlich hatten die Kollegen anfangs auch Bedenken wegen Zusatzarbeit“, sagt Sigrid Litzenburger, „aber als sich die ersten Effekte der Arbeit einstellten, waren die Zweifel schnell ausgeräumt.“ Nun sei man dabei, das Programm auch auf die Oberstufe auszuweiten.

### **Mit Lions-Quest Werte vorleben**

Das Gymnasium Damme wurde bereits 2011 als eine von damals 51 Schulen in Deutschland mit dem Lions-Quest-Siegel ausgezeichnet. Die Zertifizierung gilt jeweils für drei Jahre und wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal verliehen.

Schulleiter Michael Zeuke sagt: „Wenn man die Wertekonstruktion und die Bedeutung von Werten in der Gesellschaft betrachtet, gibt es Veränderungen. Heute läuft es anders als in früheren Zeiten. Familiäre Werte in nächste Generationen zu übertragen fällt zunehmend schwerer, und Werte lassen sich nicht kognitiv vermitteln. Werte müssen durch Handeln, durch Erleben, durch Vorleben, durch praktisches, tägliches Umsetzen erworben werden. Wir sind dankbar, dass es Lions-Quest als Hilfsmittel gibt. Wir konnten bereits viele Lehrer ausbilden, so dass wir flächendeckend das Programm in den Unterrichtseinheiten unterbringen können. Wir freuen uns über die Rezertifizierung mit dem LQ-Siegel.“

Lions-Quest-Beauftragte Roswitha Hermanns-Zilse freute sich sehr über die Rezertifizierung der Schule und fand gute Worte für die Schülerinnen und Schüler: „Manchmal passieren Dinge

im Leben, die hauen einen einfach um. Was einem hilft, sind Menschen, die merken, dass es einem nicht so gut geht. Allerdings sind die Fähigkeiten, das Mitfühlen, das Zuhören, das Vertrauen wichtig, aber nicht selbstverständlich. Deshalb braucht jeder hin und wieder einen Anstoß, um sich wieder an diese Fähigkeiten zu erinnern, manchmal muss man diese Fähigkeiten auch wieder neu erlernen. Hierfür wird seit einigen Jahren Lions-Quest mit Unterstützung der Prozessmoderatorin Ingrid Frenkel und der Landesschulbehörde eingesetzt.

Sarah Iken, Regionalbeauftragte (Prävention/Gesundheitsförderung) der Landesschulbehörde, Bereich Osnabrück, machte von offizieller Seite deutlich: „Es ist immer wichtig, Programme zu finden, die evaluiert sind, die wirklich gut sind. Es ist ein ‚Sahnehäubchen der Tätigkeit‘, dass so eine Rezertifizierung stattfinden kann. Immer wieder fragt man sich ‚Wozu machen wir das?‘ Die Antwort lautet: ‚Wir machen das zur Stärkung, zur Schaffung einer Resilienz, wenn es uns im Leben nicht so gut geht.‘ Das große Friedensprojekt Europa steht derzeit an einem Punkt, wo gerade die nachfolgenden Generationen vor der Aufgabe stehen, Dinge neu verhandeln zu müssen. Die Fähigkeit, gut miteinander leben zu können ist eine Basis der Verhandlung. Da kann eine Kernkompetenz sein, sich sozial agierend in der Gesellschaft zu finden. Sozial agierend heißt dabei, ‚Win-Win-Situationen‘ zu finden.“

Und im Hinblick auf die Schülerinnen und Schüler sagte sie: „Ihr habt das große Glück, an einer Schule zu lernen, wo ein Kernbaustein soziales Lernen ist, so dass ihr gelernt habt, Euer Miteinander gestalten zu können, so dass Ihr erfolgreich sein werdet. Ihr werdet Erfolg haben!“

Mit diesen Mut machenden Worten übergaben die Vertreter der Lions dann schließlich die silber-gebürstete Metallplatte mit frisch eingravierten, neuen Gültigkeitsdaten, das Lions-Quest-Qualitätssiegel für das Gymnasium Damme. 

JUDITH ARENS

# TECHCOLLECT

## NACHHALTIGKEIT PRAKTIZIERT

*Schlummernde Schätze: Spenden Sie ihr gebrauchtes IT-Equipment für nachhaltige Hilfe!*



Lions Clubs International war eine der ersten weltweit tätigen Organisation, die sich schon 1972 mit einer Grundsatzerklärung dem Themenbereich Umwelt und Nachhaltigkeit gewidmet hat. Den Gedanken der Nachhaltigkeit bei Lions und in unserer Gesellschaft zu fördern und die Umsetzung zu unterstützen, bedeutet, einen wertvollen Beitrag für die Gestaltung einer lebenswer-

ten Welt für uns und nachfolgende Generationen zu leisten. Auch anlässlich des 100. Geburtstags von Lions im Jahr 2017 im Rahmen der Centennial Service Challenge (der Jahrhundert-Herausforderung) mit vier Themenschwerpunkten hat LCI das Thema „Umwelt schützen“ gleichberechtigt neben die Themen „Augenlicht retten“, „Hunger bekämpfen“ und „Jugend fördern“ gestellt.





**Unsachgemäße Entsorgung** von Altgeräten bedeutet nicht nur den Verlust von wiederverwertbaren Rohstoffen, sie schadet Menschen und Umwelt.

Desktop-PCs (je zehn Euro), einem Flachbildschirm (neun Euro) und sechzehn Mobiltelefonen (je ein Euro), ergibt sich ein Gesamtgewicht des Pakets von etwa 29,8 Kilogramm und ein Gegenwert von 61 Euro. Der Versand macht etwa fünf Euro pro Paket aus, die Handling-Pauschale liegt bei zwei Euro pro Gerät (bei elf bis 50 Geräten). Für Mobiltelefone fällt keine Handling-Gebühr an, wenn sie in einem Paket gemeinsam mit anderen Geräten oder mindestens zehn Stück zusammen verschickt werden. Bei unserem Beispiel bliebe nach Abzug der Nebenkosten eine Spendensumme von 46 Euro übrig.

TechCollect eignet sich hervorragend als Lions-Activity: Für größere Mengen gesammelter Altgeräte können individuelle Versandlösungen in Abstimmung mit unserem Partner gefunden werden, die dazu beitragen, die „Nebenkosten“ so gering wie möglich zu halten und den Ablauf für Sie zu vereinfachen.

Sammeln Sie mit! Bitte beachten Sie, dass die gespendeten Rückgabegeräte funktionsfähig und vollständig sein müssen. Beraubte Geräte wie Desktops oder Notebooks insbesondere ohne Prozessor, Mainboard, Arbeitsspeicher und Festplatte haben keinen oder nur geringen Wert, müssen entsorgt werden und schmälern die Spendenerlöse! Die Spendensumme aus der TechCollect-Kooperation wird monatlich transparent gemacht und an das HDL überwiesen.



**TechCollect**

TechCollect ist eine Marke der TechProtect GmbH mit Sitz im süddeutschen Holzgerlingen bei Stuttgart. Das TechProtect-Geschäftsmodell zeichnet sich durch Nachhaltigkeit und die Einhaltung von Ressourceneffizienz- und Umweltschutzkriterien aus.

Ihr zusätzlicher Vorteil bei dieser Kooperation: TechProtect kümmert sich nicht nur um die sachgerechte Entsorgung, sondern auch um eine zuverlässige Vernichtung etwaiger auf der Festplatte verbliebener Daten. Die Gebrauchtgüter werden geprüft, aufbereitet und wiederverkauft. Geräte die dem Gebrauchtmittel nicht mehr zugeführt werden können, werden in einem lokalen Demontagebetrieb zerlegt. Die hochwertigen Materialien werden repariert und können dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt werden.

### **Darum geht es: Rohstoffe zurück in den Wertstoffkreislauf!**

Für alle Konsumgüter gilt: Ein langes Produktleben ist der Inbegriff von Nachhaltigkeit. Rohstoffe werden geschont, Energie, die zur Produktion neuer Güter gebraucht werden würde, wird gespart. Der gemäßigte Konsum und die Weiterverwendung gebrauchter Produkte sind ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz.

Doch nicht nur wechselnde Moden, neue Trends und optische Liftings reizen zu Neuanschaffungen. Produktinnovationen, regelrechte „Quantensprünge“ in der Entwicklung, Sicherheitsfragen und verbesserte Energieeffizienz drängen besonders bei Geräten im Arbeits-, Kommunikations- und multimedialen Anwendungsbereich sogar konservative Nutzer zu einem regelmäßigen Wechsel vom Altbewährten zur neuesten Produktvariante. Neben Umsatz für die Branche fällt dabei vor allem eins an: Elektroschrott.

### **Unser Elektroschrott – wohin?**

Abfall in jeder Form verursacht immer das gleiche Problem. Seit Einführung der Gelben Tonne weiß man: Die unsachgemäße Entsorgung von Stoffen jeder Art ist schon fast gleichzusetzen mit der aktiven Vergeudung wertvoller Rohstoffe. Wiederverwertbares sollte wiederverwertet werden, wenn man vermeiden will, dass unserer Erde (und uns) gewisse Rohstoffe in absehbarer

Zeit ausgehen. Auch hier bilden Elektrogeräte keine Ausnahme.

Die schwer vorstellbare Menge von 9,5 Millionen Tonnen elektrischer und elektronischer Geräte wird in Europa jährlich ausgemustert. Nur gut ein Drittel (3,3 Millionen Tonnen) der Altgeräte landet einer aktuellen Untersuchung zufolge (Studie von CWIT: <http://www.cwitproject.eu>) in den offiziellen Sammel- und Recyclingeinrichtungen. Die restlichen mehr als sechs Millionen Tonnen werden unter nicht ordnungsgemäßen Bedingungen recycelt (3,15 Millionen Tonnen), ihrer wertvollen Bestandteile beraubt und dann weggeworfen (750.000 Tonnen) oder einfach in den Hausmüll geworfen (750.000 Tonnen). Außerdem werden rund 1,5 Millionen Tonnen exportiert (davon 1,3 Millionen undokumentiert). Exportiert wird vor allem in ärmere Länder, wo oftmals Kinder unter katastrophalen Bedingungen versuchen, wertvolle Materialien aus dem Müll zu gewinnen. Zu einem hohen Preis: Die gesundheitlichen Risiken sind in ihrem Ausmaß schwer zu bemessen und auch die Umwelt wird schwerwiegend belastet. So werden dabei etwa Monitore mit grober Gewalteinwirkung einfach zertrümmert. Um an das Kupfer im Inneren von Kabeln zu gelangen, wird die Kunststoffummantelung unter Entwicklung giftiger Dämpfe weggeschmort – natürlich ohne Sicherheitsvorkehrungen oder Arbeitsschutzmaßnahmen. Alles, was übrig bleibt, wird wild deponiert, in Flüsse oder das Meer geworfen oder einfach verbrannt.



Nicht in den Müll werfen! Seit 2003 befindet sich das WEEE-Symbol auf allen Elektro- und Elektronikgeräten, die gesondert entsorgt werden müssen.

### **Was sagt der Gesetzgeber?**

Ausgediente Elektro- und Elektronikgeräte müssen separat von anderen Abfällen ent- ▶



**Unter dem Motto** „Wasser ist Leben“ führen Lions schon heute nachhaltige Umweltschutz und Wasserprojekte durch, hier den Bau von Solarbrunnen im ländlichen Äthiopien. Mit den Spenden aus der Kooperation sollen auch in Zukunft Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte unterstützt werden.

sorgt werden. Auf neueren Geräten finden Sie daher das Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne. (WEEE-Symbol) Das Bundesumweltamt führt aus:

„Eine ordnungsgemäße Entsorgung von Elektroaltgeräten – vermeidet eine Gefährdung der Umwelt und ermöglicht das Recyceln von Wertstoffen. Um dies europaweit einheitlich zu regeln, existiert seit 2003 die Elektro- und Elektronik-Altgeräte-Richtlinie (WEEE-Richtlinie).

In Deutschland wurde für die Entsorgung von Elektroaltgeräten die so genannte geteilte Produktverantwortung eingeführt. Dies bedeutet, dass wesentliche Pflichten zum einen bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (öRE), zum anderen bei den Herstellern von Elektro(nik)geräten liegen. Die öRE sind verpflichtet, Sammelstellen für Elektroaltgeräte einzurichten und diese dort kostenlos zurückzunehmen. [...] Auch der Handel darf Elektroaltgeräte freiwillig zurücknehmen. Die Verbraucherinnen und Verbraucher sind verpflichtet, Elektroaltgeräte auf einem dieser Wege abzugeben.“ (Quelle: Umweltbundesamt online: [http://](http://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-resourcen/produktverantwortung-in-der-abfallwirtschaft/elektroaltgeraete)

[www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-resourcen/produktverantwortung-in-der-abfallwirtschaft/elektroaltgeraete](http://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-resourcen/produktverantwortung-in-der-abfallwirtschaft/elektroaltgeraete)).

### **Von der Pflicht zur Kür: Unterstützen Sie Nachhaltigkeit!**

Wählen Sie den besten Weg, Ihre ausgedienten Mobiltelefone, Desktops, Flachbildschirme oder Notebooks zurückzugeben: Mit den Erlösen aus der TechCollect-Lions-Activity unterstützen Sie Lions-Projekte, die ebenfalls zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz passen, in aller Welt.

Sie finden weitere Informationen über die Kooperation und unseren Partner TechProtect sowie in Zukunft die jeweils aktuellen Projektplanungen auf der Homepage des HDL unter [www.lions-hilfswerk.de/techcollect](http://www.lions-hilfswerk.de/techcollect).

Wir freuen uns auf den hoffentlich zahlreichen Eingang Ihrer Pakete und danken Ihnen fürs Mitmachen!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne direkt an  
Judith Arens: [j.aren@lions-hilfswerk.de](mailto:j.aren@lions-hilfswerk.de)  
oder per Telefon: 0611/99154-92



## STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

JÖRG NAUMANN, VORSITZENDER DES VORSTANDS, STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

# ERSTER STIFTUNGSTAG SPIEGELT ZUSTIFTUNGEN UND SPENDEN

*SDL Jahresbericht 2015*

**W**ieder konnte die Stiftung der Deutschen Lions erfreuliche Zustiftungen und Spenden verzeichnen und somit weiter vorangebracht werden. Das Stiftungskapital ist wieder gestiegen, und außer einem Erbvertrag lassen auch viele gute Gespräche hoffen, dass sich die Stiftung weiterhin positiv entwickeln kann.

Das besondere Highlight im vergangenen Jahr war der erste Stiftungstag, ausgerichtet von PDG Karola Jamnig-Stellmach, am 20. Juni in Bremen. Anlässlich dieses Stiftungstages trafen sich auch die Stiftungsgremien (Stiftungsrat mit Vorstand und Kuratorium). Anschließend folgten eine Stadtführung und der Stiftungsempfang für alle Zustifter und Spender. Dieser Empfang diente insbesondere auch dazu, den Anwesenden zu danken, die ihre Großzügigkeit gegenüber der Stiftung zum Ausdruck gebracht haben. Als krönenden Abschluss gab das Symphonie-Orchester Deutscher Lions ein großartiges Konzert in der Kirche Unser Lieben Frauen (Bericht LION Juli/August 2015). An dieser Stelle danken wir allen Mitgliedern des Orchesters für diese besondere Veranstaltung.

Beim Stiftungsempfang konnten auch die ersten Löwen-Awards für herausragende Zuwendungen in Gestalt eines schreitenden Löwen aus

edlem Porzellan auf einem Glassockel, in den das Stiftungslogo und der Name des Zustifters eingraviert sind, verliehen werden.

Mit besonderen Ehren und großem Dank wurde PDG Detlef Erlenbruch nach sechsjähriger erfolgreicher Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender verabschiedet. An seine Stelle ist seit dem 1. Oktober IPDG Jörg Naumann getreten.

Gute Nachfrage fanden wieder die Sammellöwen und die Briefmarkeneditionen. Das Motiv „Ich bin ein LION“ ist schon mit dem neuen Standardporto von 70 Cent erhältlich, das Motiv „100 Jahre Lions“ wird zum KDL in Darmstadt neu aufgelegt.



### Nun zu den Zahlen:

Zusammen mit Rücklagen und Ergebnisvortrag beträgt das Eigenkapital der Stiftung zum 31.12.2015 rund 572.000 Euro (Vj. 524.000 ▶



**Das Benefiz-Konzert** des Lions Synchronie-Orchesters in der Kirche „Unserer lieben Frauen“ in Bremen beim Stiftungstag 2015.

Euro). Darunter 100.000 Euro in zwei Stifterfonds. Hinzu kommt ein Stifterdarlehen von unverändert 230.000 Euro, so dass die Bilanzsumme auf 802.000 Euro (Vj. 754.000 Euro) angestiegen ist.

Die Einnahmen der Stiftung betragen rund 29.000 Euro (Vj. 26.000 Euro), davon 9.500 Euro aus der Vermögensverwaltung. Dadurch konnten wir annähernd 20.000 Euro Förderleistungen erbringen. Die Fördermittel gingen an die Liga für Ältere, an das Lions-Symphonie-Orchester, für Unterkünfte in Nepal nach dem schrecklichen Erdbeben, und für ein Waisenhaus in Litauen eingesetzt. Des Weiteren fand eine Unterstützung für ein inklusives Theaterfestival in München statt. Zur Errichtung des Denkmals „Schwerter zu Pflugscharen“ in Wittenberg (100 Jahre Lions – 500 Jahre Luther 2017) und an drei Lions Clubs wurden Zuschüsse für Projekte, die die Flüchtlingshilfe betrafen, gewährt.

### **Stiftungspreis für drei Clubs**

Als Teil unserer Förderaktivitäten haben wir auch 2015 wieder den mit 3.000 Euro dotierten Stiftungspreis vergeben. 16 Clubs beteiligten sich mit ihren Projekten zum Thema „Demografischer Wandel“. Auf dem Kongress in Bamberg wurden der LC Essen Cosmas et Damian, der LC Braunschweig Klinkerklater und der LC Uelzen ausgezeichnet. Weitere Ausgaben im Jahr 2015 wurden für Wareneinkäufe (Stiftungslöwen und Briefmarken) verwen-

det. Alle Gremienmitglieder der Stiftung arbeiten nach wie vor ehrenamtlich ohne Vergütung oder Spesen.

Der nach Dotierung der Rücklagen zum 31.12.2015 verbleibende Bilanzgewinn von rund 11.000 Euro (Vj. 10.400 Euro) wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Jahresabschluss hat das uneingeschränkte Testat der Wirtschaftsprüfer erhalten. An dieser Stelle danken wir allen, die in den zurückliegenden Monaten die Stiftung der Deutschen Lions unterstützt und durch entsprechende Zuwendungen gefördert haben und hoffen auch weiterhin auf ihre Unterstützung.

### **30 neue Bewerber**

Zum Stiftungspreis 2016 gingen in diesem Jahr 30 Bewerbungen zum Thema des KDL „Welt ohne Armut - Bildung und Wissen helfen“ ein. Elf Clubs, die durch eine Jury nach einem vorgegebenen Punktesystem ermittelt wurden, werden ihre Projekte in Darmstadt präsentieren. Über die ersten drei Preisträger entscheiden in diesem Jahr erstmals die Delegierten des KDL.

2016 wird die Stiftung gemeinsam mit dem LC Marktredwitz-Fichtelgebirge unter anderem einen bilingualen Kindergarten in Schirnding fördern. 2017 wird die SDL mit einem Zuschuss von 25.000 Euro dafür sorgen, dass das Jugendforum der deutschen Lions weiterhin stattfinden kann. Unsere Distrikt-Beauftragten und Experten ste-



hen Lions Clubs und Lionsfreunden auch gern mit Vorträgen und Beratungen, vor allem zum Erb- und Stiftungsrecht, zur Verfügung. Deshalb empfehlen wir jedem Lions Club bzw. Lions-Mitglied, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Um noch mehr Förderleistungen gewähren zu können und auch ein größeres Ansehen bei potentiellen Zustiftern zu gewinnen, braucht die Stiftung mehr Kapital. Deshalb haben wir beantragt, einen Großteil des Überschusses der International Convention 2013 in Hamburg dem Stiftungskapital zuzuführen und bitten die Delegierten auf der MDV herzlich um ihre Zustimmung.

## Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Ideeller Bereich		
Erträge aus Spenden	4.616,00	6.373,03
2. Erlöse aus Zweckbetrieb	14.661,20	10.485,00
3. Vermögensverwaltung sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.446,31	8.954,88
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>28.723,51</b>	<b>25.812,91</b>
4. Ideeller Bereich		
Projektaufwendungen	18.374,50	5.000,00
Sonstige Aufwendungen	2.289,62	3.143,26
5. Zweckbetrieb		
sonstige Aufwendungen	7.808,95	5.408,75
6. Vermögensverwaltung sonstige Aufwendungen	365,00	305,91
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>28.838,07</b>	<b>13.857,92</b>
7. <b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>-114,56</b>	<b>11.954,99</b>
8. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	10.374,46	919,47
9. Entnahmen aus den Rücklagen	5.500,00	3.000,00
10. Einstellung in die Rücklagen	4.823,95	5.500,00
11. <b>Ergebnisvortrag</b>	<b>10.935,95</b>	<b>10.374,46</b>

## Stiftung der Deutschen Lions – Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,00	2,00
II. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	306.563,39	216.211,37
Sparkassenbriefe	200.000,00	200.000,00
	<u>506.565,39</u>	<u>416.213,37</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände	2.170,60	1.540,19
II. Guthaben bei Kreditinstituten	293.550,91	336.251,78
	<u>295.721,51</u>	<u>337.791,97</u>
	<b>802.286,90</b>	<b>754.005,34</b>

PASSIVA	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stiftungskapital		
Grundstockvermögen	209.340,00	209.340,00
Zustiftungen	229.294,17	212.584,25
Stiftungsfonds Distrikt OS	74.997,72	68.311,52
Stifterfond	25.000,00	0,00
	<u>538.631,89</u>	<u>490.235,77</u>
II. Rücklagen	22.719,06	23.395,11
III. Ergebnisvortrag	10.935,95	10.374,46
	<u>572.286,90</u>	<u>524.005,34</u>
<b>B. Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten Stifterdarlehen	230.000,00	230.000,00
	<b>802.286,90</b>	<b>754.005,34</b>



JENS SCHULZ UND GERT DIEDERICH

# „WELT OHNE ARMUT – BILDUNG UND WISSEN HELFEN“

**D**er Kongress der deutschen Lions hat sich ein großes Thema vorgenommen, ein Lions-Thema par excellence: Was können wir beim Kongress daraus machen?

Von dem Impulsvortrag des Zukunftsforschers Matthias Horx erwarten wir einen Hinweis auf die Bedeutung von Bildung in der Zukunft.

Die Podiumsdiskussion ist mehr der Praxis gewidmet - dem Stand der Bildung in Deutschland und in Entwicklungsländern. Die Frage ist: Welche weitere Entwicklung kann man erwarten und was sollte man fördern?

In den Foren werden wir aus verschiedenen Aspekten heraus zeigen, was die Lions tun, um Bildung zu fördern, und wo zukünftige Schwerpunkte liegen könnten. Welche Erfahrungen können wir aus dem bisher Geleisteten nutzen?

Der Kongress ist eine Erweiterung der bisherigen MDV. Wir wollen mehr als bisher den Blick



auf die Arbeit der Lions Clubs richten, auf die Interessen der Clubs eingehen. Durch die Foren, den Vortrag und die Podiumsdiskussion werden Lions-Aktivitäten in ein Gesamtbild gestellt und ihre Bedeutung wird deutlich.

Das Thema des Kongresses wird in allen Sitzungen angesprochen - in den Ausschusssitzungen am Freitag, in den Mitgliederversammlungen des „Hilfswerks der deutschen Lions“ (HDL) und der „Stiftung der deutschen Lions“ (SDL). Die SDL hat dazu einen Mitgliederwettbewerb ausgeschrieben, in dem besondere Activities prämiert werden: Zehn der 30 eingereichten Activities werden ausgestellt, alle im Internet veröffentlicht, um so Beispiele und Kontaktmöglichkeiten zu schaffen; darunter für Activities im Ausland ,insbesondere die vom HDL betreuten Projekte.

Wir haben zwei Foren vorgesehen: Was können Lions tun, um Bildung zu fördern einerseits in Deutschland, andererseits in Entwicklungsländern?

Bildung ist in der Wissensgesellschaft Deutschland eine unabdingbare Voraussetzung für eine selbstbestimmte gesellschaftliche Teilhabe. Dabei wollen sich Lions nicht in die Schulpolitik einmischen oder Nachhilfeunterricht geben, aber sie wollen Werte erhalten, Jugendliche stärken, interkulturelle Bildung fördern, bei der Integration von Migranten helfen, Nischen sehen, in denen Randgruppen Hilfe brauchen.

In Entwicklungsländern ist Bildung eine Voraussetzung, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen, der Gesellschaft zu helfen, aus der Armut zu finden, und Gründe für eine Flucht zu mindern. Es ist erstaunlich, was Lions in Entwicklungsländern bereits im Kampf gegen Armut, Krankheit und Hunger leisten.

Die Zusammenarbeit mit Lions Clubs vor Ort ist eine gute Brücke in das Land hinein und sorgt für sinnvolle Hilfe zur Selbsthilfe. Erfahrungen und Möglichkeiten sind insbesondere im Artikel von Hermann Heinemann (LION Dezember 2015) aufgezeigt. Das HDL erleichtert den Weg zur Hilfe in Entwicklungsländern durch die Erfahrung aus vielen Projekten und den Umgang mit Behörden. Wir haben viele Möglichkeiten.

Die Foren werden von Erfahrungen berichten und Wege für die Arbeit in Clubs aufzeigen.

Da uns der interaktive Gedankenaustausch bei dem KDL so wichtig ist, haben wir zur Einstimmung einen KDL-Blog gestartet, an dem Sie nach Anmeldung bei lions.de im internen Teil der KDL-Homepage teilnehmen können. - Wir hoffen, wir haben mit diesen aktuellen Informationen Ihre Neugierde geweckt?!

Liebe Lions, mit dem KDL haben wir für Sie nicht nur ein spannendes Tagungsprogramm organisiert, sondern - Dank unserer Sponsoren - auch ein Festprogramm, das im wahren Sinne des Wortes seinen „Preis wert“ ist. Beispielsweise den Festabend am Samstag im spektakulären Rahmen des Kongresszentrums mit Sektempfang und SaxoTom (Thomas Nolte), hochwertigem Buffet vom Caterer des Jahres 2015, den Lions Harmonists, dem Lions-Symphonie-Orchester und der international renommierten Artistin Andrea Engler und der Livemusik von „Uta Proschka and her best Friends“. Feiern Sie mit! Beachten Sie bitte, dass wir aus technischen Gründen den Kartenvorverkauf einige Tage vor Kongressbeginn beenden müssen!



**DIAMANTEN - Traditioneller Wertspeicher**  
zum Schutz Ihres Vermögens - auch für die nächste Generation...

**MOHS10**  
FLAWLESS INVESTMENTS

Ihre Experten für zertifizierte Diamanten in Investment-Qualität  
Tel. 0800 587 367 346 • Info@Mohs10.de • Tel. 0800 LUPENREIN  
Fordern Sie unsere Informationsbroschüre "Mohs10 - Diamant Kompakt" an

DOMINIK SCHÖN

# HANDY-APP ZUR ORIENTIERUNG

**D**er KDL 2016 in Darmstadt trumps nicht nur mit einer schöner Location und einem Nebenprogramm, das keine Wünsche offen lässt, sondern auch mit Innovation. In Zusammenarbeit mit dem Leo-Club Darmstadt Ludovicus wurde eine eigene Handy-App

entwickelt. Diese soll bei der Orientierung in Darmstadt helfen.

Genutzt werden kann die App von Leos und Lions, die ein internetfähiges Gerät besitzen.

Im Groben zeigt die App wichtige Orte in Darmstadt an. Dazu zählen Haltestationen für den öffentlichen Verkehr, Imbissstände und bald beginnende oder bereits laufende Veranstaltungen. Veranstaltungen von Leos und Lions werden auf zwei verschiedene Karten angezeigt, sodass Lions im ersten Moment nur Veranstaltungen für Lions sehen. Sollte sich ein Lion für Veranstaltungen der Leos interessieren, kann er durch den Knopf „Home“ in der oberen linken Ecke zur Karte der Leos wechseln. Dies funktioniert selbstverständlich in beide Richtungen.

Zusätzlich zeigt die App weitere Informationen zur jeweilig angeklickten Veranstaltung an. Zum Beispiel Adresse, Beginn der Veranstaltung, anschließende Bus- und Bahnverbindungen und kleine Textnachrichten. Geräte, die „Google Maps“ installiert haben können sich durch einen Klick auf das „Google-Maps“-Symbol in der Sprechblase von ihrem Handy zu diesem Standort navigieren lassen.

Zusätzlich befindet sich am unteren Bildschirmrand ein kleiner Newsticker, der aktuelle Neuigkeiten zum KDL anzeigt.

Einen Zugang zur App finden Sie in Kürze im Menü auf der KDL 2016- Internetseite unter [www.kdl-2016.de](http://www.kdl-2016.de)



# GESUCHT: Wohnbaugrundstücke in BERLIN

Als familiengeführtes Traditionsunternehmen steht die Baywobau seit fast 50 Jahren für Kompetenz, Solidität und Erfahrung. Heute zählen wir zu den führenden Immobilienunternehmen und sind in den vier Metropolregionen München, Dresden, Leipzig und Berlin erfolgreich aktiv. Als zuverlässiger und zahlungskräftiger Partner unserer Kunden haben wir mehr als 15.000 Wohnungen und Häuser errichtet. Jedes unserer attraktiven Bauvorhaben erfüllt hohe Qualitätskriterien und schafft beste Perspektiven – als attraktives Zuhause genauso wie als werthaltige Kapitalanlage.

Wir suchen Grundstücke, die mit Wohn- und Mehrfamilienhäusern bebaut werden können. Die Grundstücke sollten städtebaulich und infrastrukturell eingebunden sein. Die eventuell vor-

handene Bebauung kann abgerissen oder abgetrennt werden. Wir suchen Baugrundstücke oder Bestandsgebäude ab 1.500 m<sup>2</sup> zu bebauender bzw. zu nutzender Wohnfläche, auch Erbbaurecht. Wir garantieren Ihnen schnelle und professionelle Durchführung und Kaufpreiszahlung.

Wenn Sie ein Grundstück haben, das in dieses Raster passt, freuen wir uns über Ihr Angebot! Rufen Sie uns an.

Auch gerne in Zusammenarbeit mit Architekten, Maklern und Vermögensverwaltern.

**Baywobau Baubetreuung GmbH**  
**Eberhard-Roters-Platz 5**  
**10965 Berlin**  
**berlin@baywobau.de**  
**030/39 88 17 10**

So könnte Ihr Grundstück schon bald aussehen. Hier eine Auswahl realisierter Projekte:



**Wir suchen – Sie haben**

**Baywobau<sup>®</sup> Berlin**





MARTIN LANDMESSER

# GOVERNORRAT TAGT IM BAYERISCHEN BEILNGRIES

Der Governorrat des MD 111 tagte unter Leitung seines Vorsitzenden Daniel Isenrich am 12. und 13. März in Beilngries. In der charmanten Kleinstadt im Altmühltal warteten arbeitsreiche Tage, in denen ein intensiver Gedankenaustausch zur Lions-Arbeit in Deutschland erfolgte. Einen Schwerpunkt stellte die Auswertung der Ergebnisse der Thementagung in Eisenach sowie entsprechende Umsetzungsmaßnahmen dar.

Darüber hinaus wurden Anträge und Beschlussvorlagen zur MDV sowie letzte Vorbereitungsmaßnahmen für den Kongress der Deutschen Lions (KDL: 19. bis 22. Mai 2016) beraten. Mit großem Interesse nahm der Governorrat die Berichte des MD-Schatzmeisters Detlef Dietrich über die MD-Financen sowie der Vorsitzenden der Ausschüsse AIT, ALZP, ASuO, AZuK und FA entgegen. IPDG Uwe Metzinger berichtete über die GLT- und GMT-Arbeit im Multi-Distrikt. Der Governorrat erörterte alle Berichte ausführlich

und dankte den Berichterstattern für das großartige ehrenamtliche Engagement, ohne das die Lionsa-Arbeit nicht möglich wäre.

Generalsekretärin Astrid Schauerte informierte über personelle Veränderungen im Generalsekretariat sowie bei Lions Clubs International (LCI). Leo-Multi-Distrikt-Präsident Sebastian Dehn gab einen aktuellen Einblick in die Leo-Arbeit in Deutschland und warb für eine rege Beteiligung der Lions beim Leo-Lions-Service-Day (14. Mai 2016).

Weitere Schwerpunkte der zweitägigen Arbeitssitzung bildeten die Jugendprogramme Kindergarten plus und Lions-Quest. Mit großem Interesse wurde der Refugee Guide - ein Projekt der Arbeitsgruppe Flüchtlingshilfe -, der den Lions Clubs kostenlos über das HDL zur Verfügung gestellt wird, aufgenommen. Er steht auch über das Internet unter [www.refugeeguide.de/downloaden-und-drucken/](http://www.refugeeguide.de/downloaden-und-drucken/) zum Download bereit. 



**Governoratsitzung** in Beilengries im ehemaligen Rathaus.



IT-Ausschuss-Vorsitzende PDG Eva Friedrich bei ihrer Rede



DG Martin Landmesser, Gastgeber und Organisator des Rahmenprogramms



MD-Schatzmeister Detlev Dietrich berichtete über die MD-Finzen.



GRV Daniel Isenrich beim Eintrag ins „Goldene Buch der Stadt Beilengries“, Bürgermeister Alexander Anetsberger. DG BO Martin Landmesser (hinten links) LC Beilengries Präsident Karl-Heinz Frenze (h.r.).

KAMA ESLAM

# DIE GESCHICHTE DER MIGRATION IN DEUTSCHLAND

In Europa wird zurzeit die Flüchtlingsdebatte sehr kontrovers und emotional diskutiert. Das Schengener Abkommen ist brüchig geworden, die Solidarität unter den EU-Staaten lässt nach und der gemeinsame EU-Gedanke droht unterzugehen.

Gründe genug, über dieses Thema ernsthaft und lösungsorientiert nachzudenken, auch in Bezug auf die demografische Entwicklung, die Sicherung der Sozialsysteme, die fehlenden Arbeitskräfte (nach OECD-Berechnung für Deutschland 400.000 pro Jahr). Die Konsequenzen sollten auch nicht übersehen werden, die sich aus der Globalisierung, den Waffenlieferungen und Versuchen der Konfliktlösung in den Krisengebieten ergeben.

Aus dem Flüchtlingselend ist eine Flüchtlingsindustrie geworden. Die Notsituation der Flüchtlinge und die Ängste der Bevölkerung werden häufig von Interessenvertretern eigennützig ausgenutzt und instrumentalisiert. Die Berichte in Medien und sozialen Netzwerken häufen sich, ohne dass ihre Richtigkeit nachgeprüft werden kann.

Dieser Zustand führt zur Verunsicherung in der Bevölkerung und zum Generalverdacht gegenüber allen anders aussehenden Menschen und hat auch zur Entwicklung von Bewegungen wie Pegida beigetragen.

Dabei ist die Migration so alt wie die Menschheit selbst und die Ursachen sind seit Jahrtausenden (man denke nur an die Völkerwanderung in



Europa) die gleichen. Neben den wirtschaftlichen Gründen spielen politische und religiöse Ursachen, ethnische Zugehörigkeit, Kriege, Bedrohung durch fanatisierte Gruppierungen und Umweltkatastrophen in den Heimatländern der Flüchtlinge eine Rolle. Die Hoffnung auf ein besseres Leben in einem sicheren, reichen und welt-offenen Land wie Deutschland stellt das Hauptmotiv für die Migration dar. Das Asylrecht für politische Verfolgung, verankert in der Verfassung (Artikel 16), lässt viele Flüchtlinge auf einen fairen Umgang hoffen.

Deutschland genießt im Nahen und Mittleren Osten ein hohes Ansehen. Seit Jahrhunderten sind gute Beziehungen gewachsen, auch dadurch, dass Deutschland nicht als Kolonialmacht auftrat.

Bis 1945 war Deutschland selbst ein Auswanderungsland. Von 1820 bis 1920 wanderten etwa sechs Millionen Deutsche in der Hoffnung auf ein besseres Leben aus, hauptsächlich nach Amerika. Einer Volkszählung von 2010 zufolge gaben 50 Millionen Amerikaner „German“, also Deutsche, als ihre Hauptabstammung an.

In jüngster Zeit zwischen 2009 und 2013 sind über 71.000 ausgewanderte Deutsche registriert. Akademiker und Führungskräfte sind überrepräsentiert (Studie der Stiftung Mercator).

Seit der Gründung der Bundesrepublik 1949 wurde Deutschland zu einem Einwanderungsland, auch wenn die Politik es lange nicht wahrhaben wollte. In den letzten 50 Jahren sind über 30 Millionen Menschen nach Deutschland gekommen, während über 20 Millionen das Land wieder verlassen haben. Die ersten Arbeiter kamen 1955 nach Deutschland, als hier der Wiederaufbau und das Wirtschaftswunder durch den Marshall-Plan begannen und es an Arbeitskräften mangelte. Es waren Italiener, Spanier, Türken und Jugoslawen, die als Gastarbeiter angeworben wurden und Deutschland zum heutigen Wohlstand verhalfen. Sie tragen zur kulturellen Vielfalt bei und sind heute selbst Arbeitgeber in vielen Betrieben.

Nach der Ölkrise 1973 schwächelte die deutsche Wirtschaft und es kam zum Anwerbestopp. Man hoffte, dass die Gastarbeiter wieder in ihre Heimatländer zurückkehren würden. Sie holten stattdessen ihre Familien nach. Neben den Gastarbeiterfamilien kamen in den 70er Jahren die Flüchtlinge aus den Ostblockstaaten.

Die Zuwanderungswelle erreichte 1989 ihren Gipfel, als sich der Ostblock auflöste und die Aussiedler nach Deutschland ausreisen konnten. 1990 brach der Jugoslawien-Krieg aus. In dieser Zeit kamen über sieben Millionen Menschen nach Deutschland, davon haben etwa vier Millionen das Land wieder verlassen.

Es wurden Stimmen laut, dass die Flüchtlinge das Asylrecht missbrauchen, und Angst um Arbeitsplätze, Wohnungen und Überfremdung wurde spürbar. In den folgenden Jahren kam es zu fremdenfeindlichen Ausschreitungen hin bis zu tödlichen Übergriffen. Der Gesetzgeber re-

## Flüchtlinge haben hier nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten.

agierte 1991 und 1993 mit strengeren Asylgesetzen, die das Recht auf Asyl beschränkten, und es wurde eine Liste der verfolgungsfreien Länder und sicheren Staaten erstellt. 1990 wurde die Asylpolitik zum Wahlkampfthema. Die doppelte Staatsbürgerschaft konnte sich nicht durchsetzen, stattdessen einigten sich die Parteien auf das Optionsrecht. Demzufolge konnten sich die hier geborenen Kinder mit Migrationshintergrund mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres für eine Staatsbürgerschaft entscheiden.

Zur Sicherung der europäischen Außengrenze wurde 2004 von der EU die Grenzschutzagentur Frontex ins Leben gerufen, die den Seeweg sichern und die Flüchtlinge zurückweisen soll. Kritiker sprechen von der Festung Europas ▶

2005 trat das Zuwanderungsgesetz in Kraft. Darin hat der Gesetzgeber die Möglichkeit der Steuerung der Migranten nach Bedarf der Wirtschaft und die aktive Integration verankert. Das Gesetz wurde 2007 ergänzt.

2006 trat das Allgemeine Gleichberechtigungsgesetz (AGG) - umgangssprachlich auch Antidiskriminierungsgesetz genannt - in Kraft, das Benachteiligungen aus Gründen von Rasse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion, Behinderung, Alter oder sexueller Identität beseitigen soll.

Seit 2008 müssen die Personen, die nach Deutschland einreisen, den Nachweis eines bestandenen Einbürgerungstestes vorweisen. Der Test beinhaltet Grundkenntnisse der deutschen Sprache und Staatsbürgerkunde.

### **Weltweite Bewunderung für Deutschland**

Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in der Bundesrepublik Deutschland beträgt etwa 20 Prozent, was etwa 15 Millionen Menschen entspricht. Die Hälfte von ihnen besitzt einen deutschen Pass.

Der Flüchtlingsstrom 2015 erreichte in kürzester Zeit ein noch nie da gewesenes Ausmaß. Man schätzt die Anzahl der Flüchtlinge auf insgesamt 900.000 Personen, die mehrheitlich aus Syrien, dem Irak, Afghanistan und den West-Balkanländern stammen. Nach den Angaben unseres Bundesinnenministers Thomas de Maizière enthält diese Statistik die Westbalkan-Flüchtlinge, die zurückgewiesen werden, Personen, die mehrfach registriert sind, Personen, die Deutschland als Durchgangsland benutzt haben, Afghanen, die zurückgeschickt werden und die Iraker, die freiwillig zurückkehren. Abzüglich dieser Personen bleibt möglicherweise noch die Hälfte übrig und relativiert somit die Zahl von einer Millionen Flüchtlingen.

Dank der Hilfe zahlreicher ehrenamtlich tätiger Personen ist die Akutversorgung der Flüchtlinge in den Flüchtlingslagern zufriedenstellend.

Deutschland wird wegen dieser Hilfsbereitschaft in der Welt bewundert.

Nach den schrecklichen Ereignissen in der Silvesternacht in Köln und anderen Städten reagierte die Regierung mit einer Reihe von Maßnahmen, Asylpaket genannt. Das erste Asylpaket wurde im Oktober 2015 verabschiedet. Darin wurden Albanien, Kosovo und Montenegro zu sicheren Herkunftsländern erklärt. Es wurde eine Lockerung vom Baurecht für Asylantenheime hinsichtlich der Energieeffizienz verabschiedet. Zur Abschreckung sollten an Asylanten statt Taschengeld Sachleistungen gegeben werden. Am 28. Januar 2016 folgte das Asylpaket 2 mit der Einschränkung des Familiennachzugs für Asylanten, schnellerem Asylverfahren und der Abschiebung von Straftätern. Magreb-Staaten wurden als sichere Herkunftsländer deklariert.

Die Verschärfung der Asylgesetze führt aber auch zur illegalen Einwanderung, deren Auswirkung verheerend sein kann. Frauen können beispielsweise zur Prostitution gezwungen werden, die Kinder haben keinen Zugang zu Bildung und Gesundheitsfürsorge, was schwere Folgen für die Gesellschaft haben kann. Zudem wird die Schwarzarbeit zunehmen.

### **Flüchtlinge als Chance**

Nötig ist vielmehr, die Flüchtlinge bereits bei der Registrierung über die Gepflogenheiten des Lebens in Deutschland zu informieren. Sie haben hier nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten. Auf zivilgesellschaftlicher Ebene können hier die Refugee Guide-Broschüren der Lions in verschiedenen Sprachen für die Flüchtlinge sehr hilfreich sein. Eine erhöhte Polizeipräsenz würde einerseits der Bevölkerung ein Sicherheitsgefühl vermitteln, andererseits Kriminelle abschrecken. Wir sollte die Flüchtlinge als Chance sehen, wie unsere Kanzlerin sagte.

Die Flüchtlinge von heute könnten die Friedensbotschafter Deutschlands von morgen sein. 

TORSTEN STEINKE

# ACTIVITY-BERICHTE

*Bürokratische Hemmnisse, ein bisschen Wehmut und nicht ganz so neue Neuheiten*

Bisher hat fast die Hälfte der Lions Clubs in Deutschland den Namen und die Kontaktdaten ihres Clubbeauftragten für Activity-Berichte an die Mitgliederverwaltung gemeldet - dies nach noch nicht einmal vier Monaten nach Einführung dieser Funktion.

Das bedeutet aber keinen Eingriff in die Arbeitsweise der Lions Clubs: Der bisher verantwortliche Lion übernimmt diese Funktion, auch in Personalunion. So übernimmt beispielsweise der Clubbeauftragte für Activity (A) parallel offiziell die Aufgabe des Clubbeauftragten für Activity-Berichte (AB). Der Vorteil: Der Ansprechpartner in dieser Funktion ist bekannt, also braucht es kein Anschreiben mehr an viele verschiedene Amtsträger in der Hoffnung, der richtige werde schon dabei sein. Jetzt haben wir den richtigen und vor allem einzigen Ansprechpartner, den wir mit nur einer E-Mail im Lions Club erreichen.

In den vergangenen Jahren hatten wir immer die Mitteilung veröffentlichen können, dass die Deutschen Lions im laufenden Jahr ein Spendenvolumen von mehr als 30 Millionen Euro für verschiedenste Projekte zur Verfügung gestellt haben. Ein großartiger „Wirtschaftsfaktor“, mit dem wir zeigen konnten: Lions Clubs International Deutschland ist ein wichtiger und starker Partner. Dieser wichtige Partner sind wir noch immer. Weil aber unsere Activities nicht oder nur unvollständig gemeldet wurden, können wir die Öffentlichkeit seit dem vergangenen Jahr über

nur knapp 18 Millionen Euro an Spenden für Projekte informieren.

Wenn wir jetzt die Vorteile des neuen Activity-Meldesystems erkennen, sie uns zunutze machen und richtig und zuverlässig anwenden, sind wir auf einem guten Weg: Damit wird es uns gelingen, das, was Lions wirklich leisten, wieder auf Stand zu bringen und öffentlichkeitswirksam darzustellen. Viele Lions Clubs sind erstaunt über die jährliche Anzahl ehrenamtlich geleisteter Stunden ihrer Mitglieder und die Wirkung in der Öffentlichkeit, wenn sie sagen können: Wir haben in den vergangenen zehn Jahren mehr als 20.000 Stunden ehren-



amtliches Lions-Engagement aufgebracht.

Weiterhin freut es mich, dass sich die Webinare immer größerer Beliebtheit erfreuen, und das ohne Altersgrenzen. Wie oft höre ich lobende Worte von Teilnehmern wie etwas diese: „Ich bin nun schon 70 Jahre, und das ist so einfach und ich muss nicht jedes Mal fahren. Einfach vom Wohnzimmer aus sich einloggen!“. Auch viele Lions, die voll im Berufsleben stehen und vorher immer ein Zeitproblem hatten, können sich jetzt diese eine Stunde für Wissensvermittlung einrichten. Last but not least: Jeder angemeldete Lion erhält nach Beendigung des Webinars die Aufzeichnung.

Somit wurde in jüngster Zeit vieles geschaffen und erreicht, und jetzt geht's an den Endspurt. Daher der Appell an alle Lions Clubs, die es bisher versäumt haben: Seid ein Teil dieser Kraft und meldet eure Activities so schnell wie möglich! ●



STEFAN KAUFMANN

# EINE ERFOLGSGESCHICHTE: DISTRIKTÜBERGREIFENDE IT-UND PR-SCHULUNG

**E**ine klassische Win-Win-Situation: die Zusammenarbeit der Distrikte 111-MS und 111-MN bei der Aus- und Weiterbildung der Club-Webmaster und PR-Beauftragten - ganz im Sinne der Clubs. Die teilnehmenden Lions freuen sich über professionellen und praxisrelevanten Know-how-Aufbau.

Das Webportal lions.de der deutschen Lions ist eine hervorragende Möglichkeit für Clubs und Distrikte, sich nach außen wie innen zu präsentieren. Jedem Club, jedem Distrikt steht eine eigene Website innerhalb des Portals zur Verfügung, die er frei gestalten und für die eigenen Projekte nutzen kann. Lions-Box und Dokumentenmanagement unterstützen die Lions bei der Zusammenarbeit.

Der Distrikt 111-MS veranstaltet regelmäßig IT- und PR-Seminare mit wechselnden Schwer-

punktthemen, um die Club-Webmaster und PR-Beauftragten mit dem notwendigen Basis-Know-how sowie Expertentipps auszurüsten. So auch Ende Januar, als sich 20 Lions auf Einladung der KIT Roman Jansen-Winkeln und Stefan Kaufmann zum Webmaster-Seminar in Mainz zusammenfanden.

In diesem Jahr waren erstmals auch Lionsfreunde aus dem benachbarten Distrikt 111-MN darunter. Damit weiten die Distrikte 111-MS und 111-MN ihre bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich IT- und PR-Schulungen weiter aus - bislang wurden bereits KITs und KPRs aus dem Nachbardistrikt wechselweise als Referenten eingeladen.

Den „gemischten“ Teilnehmerkreis erweiterten PDG Hermann Brauner und Ryan Causey als „special guests“. Ryan Causey, der neue IT-Mit-

arbeiter des Generalsekretariats, freute sich, auf diesem Weg sowohl Webportal-Know-how zu erwerben als auch Lions „in freier Wildbahn“ kennenzulernen. AZuK-Vorsitzender Hermann Brauner sammelte Impulse für die Entwicklung zukünftiger Portalnutzung im MD 111.

Gemeinsame und zwischendurch parallele Seminareinheiten trugen dem durchaus heterogenen Wissens- und Erfahrungsschatz der Teilnehmer Rechnung. Die Inhalte wurden in drei Themenblöcken präsentiert – mit reichlich Gelegenheit, selbst „Hand anzulegen“.

Im ersten Themenblock gab es neben einem einführenden Überblick zu Infrastruktur, Nutzungsvoraussetzungen und Zusammenspiel mit der Mitgliederverwaltung viele praxisrelevante Informationen aus den Erfahrungen von 18 Monaten Liferay-Portal. Auch Themengebiete wie die Migration der eigenen Clubseiten ins neue lions.de-Portal oder die Bedeutung von Impressum und Datenschutzerklärung wurden erörtert.

Anschließend übten sich die Clubwebmaster-Neulinge in reichlich Praxis bei den ersten Schritten zur Erstellung eigener Webseiten. Die „Fortgeschrittenen“ tauchten in die Tiefen der Webmastertätigkeiten ein: Effiziente Arbeitsweisen und Strukturieren von Inhalten waren ebenso dabei wie Details zu den Lions-spezifischen Portlets, der Rechtevergabe und

der sicheren Speicherung von Inhalten in den internen Bereichen.

Zum Thema Einsatz der Lions-Box und des Dokumentenmanagements zur effektiven Kollaboration im Club fanden alle Teilnehmer wieder zusammen.

Am Ende des Tages gab es rundweg zufriedene Gesichter und die Gewissheit, wertvolle Freizeit sinnvoll und effektiv eingesetzt zu haben. Gerne wiederholen!

Und der Seminarleiter aus 111-MS freut sich schon auf den PR-Workshop bei den Freunden von 111-MN im April.



## vispronet

### IHR ONLINE-SHOP IN SACHEN DRUCK

Individuell bedruckte Außenwerbung  
und Dekorationsideen für Ihre Wohn-,  
Geschäfts- und Ausstellungsräume.  
Mit dem Visprodesign®-Tool jetzt ganz  
einfach online selbst gestalten.

[www.vispronet.de](http://www.vispronet.de)

Vispronet® - Marke und Unternehmung  
der Sachsen Fahnen GmbH & Co. KG

Fahnen  
Fanschals  
Display Systeme  
Tischbanner



## BUCHAUTOR, JOURNALIST UND LION: SEIT 15 JAHREN „DABEI“ – WULF MÄMPEL

**W**elcome on board. DER Lion hat einen neuen stellvertretenden Chefredakteur. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Wulf Mämpel (Foto oben), den wir als Zeitungsmacher (WAZ, Lokalchef Essen) kennen - und als Buchautor im DER Lion vorgestellt haben. Wulf Mämpel ist Mitglied des LC Wattenscheid.“ Mit diesen Worten begrüßte der damalige Chefredakteur Fred Huck (†) das neue Redaktionsmitglied.

Seitdem ist viel passiert in der Welt; vieles davon bewegt und bewegt auch die Lions-Gemü-

ter: Hoch aktuell ist beispielsweise die Frage, wie man die Hilfe für Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, am besten angeht - vor der eigenen Haustür und weltweit. Aber auch unser Kommunikations- und Informationsverhalten in der immer schnelllebiger werdenden Kommunikationsgesellschaft ist zu einem gesamtgesellschaftlichen Thema geworden. Die steigende Ungleichheit zwischen Armen und Reichen, die Rollen von Mann und Frau in der Gesellschaft... Solche Themen sind es, denen sich Wulf Mämpel von Anfang an mit seiner Kolumne „Klartext“

gewidmet hat. 2014 erschienen die „Klartexte“ als Buch.

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg beschreibt ihn und seine Arbeit wie folgt: „Autor Wulf Mämpel legt hier nicht nur den Finger auf die offene Wunde, er drückt auch fest zu. ‚Klartext(e)‘, das ist eine Rubrik, für die Wulf Mämpel seit Jahren in unserer Mitgliederzeitschrift LION Position bezieht und dafür von seinen Lesern hoch gelobt wird. Mämpel ist außerdem Autor zahlreicher Bücher, wobei es bei seinen Sachbüchern zuletzt zum Beispiel um das 25-jährige Bestehen des Aalto-Theaters oder um Karl den Großen geht. Seine Spezialität sind historische Romane mit großen Sprachbildern. Wulf Mämpel wird trotz seines Alters von 70 Jahren, dabei 50 Jahre verheiratet mit Ehefrau Thora (Foto unten), nicht müde zu publizieren, wir können uns wohl auf eine Fortsetzung seiner Klartexte rund um Bildung, Kultur, Familie, Zukunft, Waschbärbauch, Krisen, Klonen oder Bösmenschen freuen.“

Zusätzlich zum „Klartext“ hat sich der stellvertretende Chefredakteur auch mit seinen monatli-

chen Buchbesprechungen einen Leserkreis bei den Lions erschrieben. Auch für die Reporterseiten und die Unterstützung der Redaktion zeichnet der stellvertretende Chefredakteur verantwortlich.

Vor seinem Eintritt in die LION-Redaktion war Wulf Mämpel über 40 Jahre lang bei der WAZ, seit 1976 als Lokalchef der Essener Redaktion. Die dortige Redaktion hob anlässlich seiner Verabschiedung sein Engagement für die Stadt Essen und die örtliche Kultur jenseits des journalistischen Fokus hervor.

Journalismus versteht Mämpel immer auch als Haltung und engagiert sich auch ehrenamtlich, beispielsweise im Vorstand des Kinderschutzbundes oder im Uni-Freundeskreis - und eben auch bei den Lions. 2006 wurde Mämpel als evangelischer Christ mit dem vatikanischen Papstorden ausgezeichnet; auch ist er Träger der Bundesverdienstmedaille.

Wenn LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg recht behält, dürfen wir noch auf viele weitere Texte gespannt sein - die Themen jedenfalls dürften Wulf Mämpel wohl kaum ausgehen. Der jüngste Beweis: "Seine" Titelgeschichte ab Seite 40. 



Foto: Ulrich Stoltenberg



UDO GENETSCH

# „ZU BESUCH BEI FREUNDEN“

## DISTRIKT-VERSAMMLUNG IM HEILIGEN LAND

Es ist gute Tradition, dass die europäischen Multi- und Einzeldistrikte einander freundschaftlich verbunden sind und sich bei ihren Multi- und Distrikt-Versammlungen gegenseitig besuchen. Aber ein Besuch bei der Distrikt-Versammlung in Israel ist für deutsche Lions immer etwas Besonderes.

Liest man über Israel in der jüngeren Vergangenheit in den Zeitungen oder hört man über das kleine Land im Nahen Ost in den Nachrichten, so sind die Berichte meist abschreckend: Intifada, Attentate, Granatenangriffe sind die Schlagworte, die das Bild prägen. Von Existenzangst bis zu Unterdrückung reichen die Beschreibungen des alltäglichen Lebens in diesem Land, von dem der Schriftsteller Ephraim Kishon mal schrieb, es sei so klein, dass auf der Landkarte nur Platz für die Buchstaben „ISR“ sei. Und die Frage „Was

machen wir am Nachmittag?“ sei immer eine Herausforderung, wenn man Gästen das ganze Land zeigen wolle.

All dies wird diesem Schmelztiegel der Nationen, Kulturen und Religionen nur ansatzweise gerecht! Besucht man eine israelische Distrikt-Versammlung, merkt man gleich: Hier geht es mitunter emotional hoch her! Aber eines ist unbeschreiblich: Die Herzlichkeit und Gastfreundschaft, mit der Gäste und Freunde begrüßt werden, ist überwältigend!

Unser Multi-Distrikt 111 unterhält gerade zu Israel eine innige und bedeutsame Verbindung. Ist dies zum einen geschichtlich verständlich, beruht dies aber heute vor allem auf dieser Herzlichkeit und Freundschaft der Lions untereinander, die einen mit in ihren Bann ziehen. Und so war es nicht verwunderlich, dass auch in diesem

Jahr die deutschen Lions stark vertreten waren: International Director Helmut Marhauer, auch schon vor seiner Amtszeit ein Freund und Besucher Israels, dankte den israelischen Lions im Namen von International President Dr. Yamada für ihren großartigen Service im Sinne von „We Serve“ und ermunterte sie auch für das Centennial-Jahr zu besonderem Engagement.

PGRV Udo Genetsch überbrachte im Auftrag des Governorrates und von GRV Daniel Isenrich die herzlichen Grüße der deutschen Lions, und aus dem Distrikt OM verdeutlichten 3. VG Oliver Koch und KS Manuela Lott mit ihrer Anwesenheit die Bedeutung ihrer Distrikt-Jumelage für die Lions zu Hause.

Manuela Lott wurde auch die große Ehre zuteil, beim ökumenischen Gebet zur Eröffnung der Distrikt-Versammlung den christlichen Teil zu sprechen, auch ein jüdisches und ein moslemisches Gebet wurden gleichberechtigt vorgelesen.



**ID Helmut Marhauer** überbringt die Grüße von IP Dr. Yamada.

Ein Spiegel der Gesellschaft und der Lions vor Ort: Christlich-orthodoxe Araber, Juden, Muslime, alle vereint unter dem Dach von Lions - entgegen allen Berichten ein leuchtendes Beispiel für ein friedliches Miteinander und eine Hoffnung für eine Region, die nicht zur Ruhe kommt.“

**Unter Freunden:** PGRV Udo Genetsch und DG Marwan Zeibak (l.).





WULF MÄMPEL

# SATAN IST IMMER UND ÜBERALL

*Interview mit Sabine Riede, Geschäftsführerin des Sekten-Info NRW in Essen*

**D**as Thema klingt spektakulär: Es geht um Menschen, die sich in einer Parallelwelt offenbar wohlfühlen. Denn Satan schläft nie. Gurus, Scharlatane und moderne Rattenfänger sind auf der Suche nach immer neuen Opfern. Und das in unserer aufgeklärten Welt. Mitten unter uns. Kaum zu glauben, aber wahr: Oft wird die Problematik verdrängt, weil wir nicht zugeben wollen, was nicht sein darf! Inzwischen ist der Esoterik-Markt in Deutschland auf unfassbare 20 Milliarden Euro Umsatz pro Jahr angestiegen. Wulf Mämpel, Stellvertretender Chefredakteur des LION, sprach mit Sabine Riede, der Geschäftsführerin „des Sekten-Info NRW Vereins in Essen. Dort werden pro Jahr über 1.000 Menschen beraten und sogar aus den Fängen der Gurus befreit.

**Wulf Mämpel für den LION:** *Das Böse ist immer und überall - was sind die Aufgaben des Sekten-Info NRW?*

**Sabine Riede - Sekten-Info NRW:** Immer wieder erleben wir, dass Menschen durch sogenannte Sekten in Not geraten und dringend Hilfe benötigen. Jedes Jahr melden sich über tausend Menschen in unserer Einrichtung, die betroffen sind. Auch steigt die Gefahr von Kindeswohlgefährdungen in diesem Bereich. Die Beratungsarbeit des Sekten-Info Nordrhein-Westfalen umfasst Einzelberatung, Paargespräche, Gruppenarbeit, Krisenintervention sowie Hilfen bei der Reintegration und kann aufgrund ihres spezialisierten Arbeitsauftrages nicht von anderen Beratungsstellen erfüllt werden.

*Wie kommt es zu massiven Abhängigkeiten?*

Grundlage der Beratung im weltanschaulichen Kontext ist vor allem das Hintergrundwissen über die unterschiedlichen Wertesysteme sowie Kommunikations- und Interaktionsstrukturen der Gruppierungen. Dabei ist das Wissen um Struktur, Ideologie, Praktiken und Geschichte der jeweiligen Gruppe sowie deren psychologische Beeinflussungs- bzw. Manipulationstechniken unerlässlich. Durch die gruppendynamischen Prozesse, die in sogenannten Sekten stattfinden, kann es zu tief greifenden Veränderungen der Persönlichkeit der einzelnen Mitglieder kommen. Oft entstehen in solchen Gruppierungen Abhängigkeiten, oder sie werden dort verstärkt. Kenntnisse im Bereich der nicht stoffgebundenen Süchte sind wichtig, um den Beratungsprozess entsprechend gestalten zu können. Hilfe suchende Angehörige erleben sich selbst der Gruppe und dem Betroffenen gegenüber oft als hilflos und ohnmächtig – auch können Schuldgefühle vorhanden sein. In dieser Situation kommt es dann vielfach zu (gegenseitigen) Vorwürfen und Schuldzuweisungen, durch die die Lage eskalieren kann. Neben der Unterstützung der Angehörigen bei der Verarbeitung der obengenannten Probleme, werden ihnen auch Hilfen im Umgang mit dem Aussteiger gegeben.

#### *Kann man sich bereits im Vorfeld vor Sekten schützen?*

Grundsätzlich gilt für die Beratungsarbeit im Sekte-Info Nordrhein-Westfalen folgendes: Bei der psychosozialen Beratung stehen immer die Bedürfnisse des einzelnen Ratsuchenden im Mittelpunkt der Interventionen. Zusätzlich ist der Bereich Prävention und Öffentlichkeitsarbeit von besonderer Bedeutung, um in der Bevölkerung ein Bewusstsein für die Problematik zu schaffen und vorsorglich auf spezifische Anwerbe- und Indoktrinationsmethoden der Gruppen hinzuweisen. Dies geschieht insbesondere durch Vorträge im Rahmen der Erwachsenenbildung sowie durch die Unterstützung von informierenden Darstellungen in den Medien. Um gerade Jugendliche frühzeitig auf Einflüsse und Gefahren

durch neue religiöse Gemeinschaften hinzuweisen und sie mit den verschiedensten Manipulationstechniken vertraut zu machen, führt der Sekten-Info Nordrhein-Westfalen regelmäßige Veranstaltungen mit Schulklassen und Jugendgruppen durch.

#### *Immer mehr Menschen vertrauen sich den Scharlatanen an. Was ist das für ein Phänomen in unseren doch so aufgeklärten Tagen?*

In einer Welt, in der vielfach nur auf Äußerlichkeiten geachtet wird, in der Dynamik, Tatkraft, Durchsetzungsvermögen, Pragmatismus und „cool“ sein die Eigenschaften sind, auf die am meisten Wert gelegt wird, bleiben sensible, träumerische, Konflikten eher aus dem Weg gehende Menschen meist auf der Strecke. Das heißt, sie fühlen sich oft unverstanden, in ihren Gefühlen alleingelassen und nicht ernst genommen. Manche haben, am gesellschaftlichen Maßstab gemessen, wenig „vorzuweisen“, weil sie aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mit den Anforderungen unserer Leistungsgesellschaft mithalten können. Daher leiden sie eher unter dem Gefühl, „irgendwie“ versagt zu haben, nicht so richtig dazuzugehören, minderwertig zu sein, nichts wirklich zu leisten.

Aber auch Menschen, die eine hohe gesellschaftliche Stellung innehaben oder von ihrer Umwelt sehr geachtet werden, können so empfinden. Sie sind anerkannte Geschäftsleute, allseits beliebte Hausfrauen, bewunderte Manager. Und doch scheint ihnen - trotz aller Anerkennung von anderen - etwas zu fehlen, was Außenstehende möglicherweise nicht fassen und nachvollziehen können. Sie spüren eine tiefe Sehnsucht, etwas zu bedeuten oder etwas in ihren Augen wirklich Bedeutsames zu leisten. Auf der Suche nach dieser „Bedeutung“ begegnen sie sogenannten spirituellen Helfern, die nicht nur Rezepte für die Lösung aller Probleme anbieten, sondern dem Einzelnen diese gesuchte Bedeutung suggerieren: Du bist etwas Besonderes, du verfügst über heilende Fähigkeiten. Du kannst bei uns dein ►

ureigenes Potential voll entwickeln und daraus unbegrenzte Kräfte schöpfen und du wirst sehr erfolgreich werden. Hier bist du unter Gleichgesinnten, die alle nur auf das schauen, was wirklich im Leben zählt: Erleuchtung, das Spirituelle, das wirkliche Sein, das unmittelbare Erleben. Nur wir haben den wahren Glauben, die einzig richtige Bibelauslegung, und nur Gott kann diese Welt noch retten.

„Die einzelnen Sekten versprechen zwar Lösungen und Antworten, sie können diese Versprechen aber erfahrungsgemäß nicht einhalten.“

*Kommt es da nicht zu neuen Zwängen?*

Ja. Das alles kann jedoch in der Regel nur unter der Bedingung erreicht werden, dass die jeweilige Lehre und vor allem der Anbieter selbst nicht in Frage gestellt werden. Hier werden unter dem Motto der Befreiung von Zwängen und Einengungen neue Zwänge auferlegt. Die einzelnen Sekten versprechen zwar Lösungen und Antworten, sie können diese Versprechen aber erfahrungsgemäß nicht wirklich einhalten, da konstruktive, dauerhafte Veränderungen von Lebenssituationen und befriedigende Antworten auf existentielle Fragen nur aus der jeweiligen Person selbst heraus reifen und sich in einem längeren Prozess entwickeln können. Sie entstehen nicht durch das Verabsolutieren einer Methode, das Nachahmen von „Meistern“ oder durch das Aufdiktieren von Lebensweisen und Glaubenswelten.

*Wie rekrutieren diese Gurus, Scharlatane und Geschäftemacher ihre Opfer, wie viele Fälle müssen Sie in der Sekten-Info jährlich behandeln?*

Sie machen diese Welt schlecht und bieten dann ihre eigenen Lösungsvorschläge an. Über 1.000 Menschen melden sich pro Jahr, aber rund 500 werden intensiver betreut.

*Die Esoterik-Branche wächst rapide, sie erzielt inzwischen jährlich mehr als 20 Milliarden Euro Umsatz allein in Deutschland. Warum folgen die Menschen zunehmend in Massen diesen Sektierern?*

Die esoterischen Angebote sind noch schwerer zu durchschauen, man schließt sich ja keiner neuen Gruppe an, sondern konsumiert nur ein Angebot, zum Beispiel eine Zukunftsvorhersage, ein Heilungsangebot durch Handauflegen, eine Eheberatung von einem Medium. Die Gründe für eine intensive Hinwendung zu esoterischen Ideen und Praktiken können - wie schon bei Frage zwei beschrieben - in der Persönlichkeit, Sehnsucht des Menschen liegen, sie können aber auch lebensgeschichtliche Ursachen haben, wie zum Beispiel Verlust des Arbeitsplatzes, der nicht verarbeitete Verlust eines geliebten Menschen und Ähnliches. In den Beratungsgesprächen hier im Sekten-Info wird dann versucht zu klären, ob die von der Esoterikbewegung angebotenen Strategien wirklich helfen, die Probleme zu lösen, oder ob es nicht bessere Alternativen gibt. Der Unterschied zu den sogenannten Sekten ist, man sucht eher Hilfe für sich als für die ganze Welt. Grundsätzlich gilt: Eine Lebensberatung ist aus fachlicher Sicht „gelingen“, wenn der Hilfesuchende mit Hilfe des Beraters Verhaltensweisen, Erlebnisse und Lebenskonzepte, die er als belastend oder störend erlebt, klären, verarbeiten und verändern kann. Dabei sollte er nach einer gewissen Zeit in der Lage sein, die in der Beratung erlernten bzw. erarbeiteten Strategien zur Problembewältigung selbst, ohne weitere Unterstützung des Beraters anzuwenden und sogar für sich selbst zu erweitern. Das bedeutet, dass keine längerfristigen Abhängigkeiten vom Berater entstehen dürfen, wie dies in der Esoterik der Fall ist.

*Haben denn unsere Kirchen so versagt, dass die Menschen jeden Alters sich den Glaubensersatz bei Sekten suchen?*

Das kann man so nicht sagen, die Kirchen verlangen eine gewisse Eigenständigkeit vom Menschen, in sogenannten Sekten werden mir Lösun-

gen präsentiert, da brauche ich nicht selbst nachzudenken. Allerdings wächst die Einsamkeit in unserer Gesellschaft, hier sollte Kirche mehr Angebote bereitstellen. Es gibt in den meisten Gemeinden Jugend- und Altenarbeit, dazwischen gibt es aber wenig. Und genau die mittlere Generation nutzt am häufigsten esoterische Angebote. *Was sind Gurus für Menschen, was fasziniert die „Jünger“ an diesen modernen Rattenfängern?*

Diese Menschen wirken sehr selbstsicher, sie haben auf alle Fragen eine Antwort.

*Was ist unter „Love-Bombing“ zu verstehen?*

Dass ein Mensch in der Anwerbephase einer sogenannten Sekte sehr verwöhnt wird, umsorgt wird, man ihm zu verstehen gibt, in dieser Gruppe haben sich alle Menschen lieb und du gehörst jetzt auch dazu.

*Es gibt extreme Fälle, da wird unsere Demokratie als Werk des Teufels bezeichnet, Heil könne man nur innerhalb der Sekte finden. Ist das nicht eine Basis für extreme christliche Fundamentalisten?*

Ja, die Glaubensgemeinschaft der „Zwölf Stämme“ hat zum Beispiel diese Vorstellung. Die Zeugen Jehovas auch, deshalb gehen sie auch nicht zur Wahlurne.

*Wovon warnen Sie zurzeit am intensivsten, welche sind die radikalsten Sekten in Deutschland?*

Momentan sind das die Salafisten, weil sie gewaltbereit sind und Menschen sogar in den Krieg schicken. Zusätzlich alle Heiler-Gruppen, die Menschen vom Arztbesuch abhalten.

Leider gibt es im Zusammenhang mit diesen Scharlatanen immer mehr Todesfälle, auch in Bezug auf Kinder. Hier müsste es von staatlicher Seite mehr Reglementierungen geben: Woher soll der Bürger wissen, ob Aprikosenkerne gegen Krebs helfen oder nicht. Die Zahlen im Satanismus sind deutlich rückläufig, aber Wunderheiler und unseriöse Heilsversprechungen wird es sicher weiter geben. Wichtig ist, sich gut zu informieren.

*Vielen Dank für das Gespräch.*

**Sabine Riede** im Gespräch mit dem Stellv. Chefredakteur des LION, Wulf Mämpel





ECKHARD AUGUSTIN

# EIN ENGES BAND PARTNERSCHAFTLICHER HILFE

*Der Lions Club Löhne finanziert den Wiederaufbau einer vom Erdbeben vollkommen zerstörten Schule in einem nepalesischen Bergdorf nahe Kathmandu*

Seit dem ersten Erdbeben, das am 25. April 2015 in Nepal verheerende Schäden anrichtete, besteht zwischen den Löhner Lions und ihren asiatischen Freunden vom Lions-Distrikt 325-b1 Kathmandu ein enges Band partnerschaftlicher Hilfe: Während sich die Lions vom Club Kathmandu Machhapokhari mit vereinten Kräften um Unterbringung und Versorgung von erdbebengeschädigten Mitbürgern im nepalesischen Hochland kümmern, finanzieren die Löhner Lions den Wiederaufbau der Shree Chakreshwari Lower Secondary School in Tripuresh-

war. Sie ist eine der 383 durch das Erdbeben zerstörten Schulen im District Dhading, einer nur schwer zugänglichen Bergregion mit Höhenlagen zwischen 1.592 und 7.110 Metern. Insgesamt wurden in Nepal durch das Erdbeben mindestens 557 Schulen zerstört.

Für den Wiederaufbau der Schule in Tripureshwar legte der Lions Club Kathmandu Machhapokhari den Löhner Lions per E-Mail einen detaillierten Projektplan mit einer ersten Kostenschätzung vor. Danach werden für die Wiederherstellung der zerstörten Gebäude etwa 8.700

Euro benötigt. Auf der Basis dieses Projektplanes trafen die Löhner Lions schnell die Entscheidung, den Wiederaufbau der Schule zu finanzieren und die Summe in zwei Raten an die nepalesischen Lionsfreunde zu überweisen. Zwischen Friedrich Schütte, dem Präsidenten des Lions Clubs Löhne im Lions-Jahr 2014/2015, und Kul Bahadur Adhikari vom Lions Club Kathmandu Machhapokhari, dem Vertrauensmann der Löhner in Nepal, entwickelte sich in den folgenden Wochen ein lebhafter Informationsaustausch per E-Mail. In vorbildlicher Weise wurden die Löhner Lions über den Projektfortschritt informiert.

### „Genau das Richtige“

Den Kontakt zu den nepalesischen Lions hatte der Beauftragte für Osteuropa im Lions Club Löhne, Hans-Dieter Brüggemann, hergestellt. Er hatte den Nepalesen Kul Bahadur Adhikari im Juni 2013 auf dem Lions-Weltkongress in Hamburg kennengelernt. Der Hamburger Weltkongress der Lions kann also für sich in Anspruch nehmen, gewissermaßen die Rolle des Partnerschaftsvermittlers übernommen zu haben. Nachdem der Vorstand des Lions Clubs Löhne beschlossen hatte, den von der Naturkatastrophe heimgesuchten Menschen in Nepal direkt zu helfen, bot Lionsfreund Brüggemann per Internet seinem nepalesischen Lionsfreund Adhikari die Hilfe der Löhner Lions an: „Wie können wir Euch in Eurer Notlage, im Rahmen unserer Möglichkeiten, schnell, wirksam und nachhaltig helfen?“

Der Vorschlag des nepalesischen Lionsfreundes Adhikari, in der vom Erdbeben besonders stark betroffenen Region Dhading die Schule in Tripureshwar wieder aufzubauen, war für die Löhner Lions in mehrfacher Hinsicht „genau das Richtige“, wie deren Vorstand der Presse erklärte: Erstens habe diese Schule, in der rund 450 Jungen und Mädchen unterrichtet werden, bisher keinen Sponsor. Zweitens reichten nach dem vorliegenden Plan 8.700 Euro aus, um kurzfristig die für den Wiederaufbau erforderlichen Ma-

Außenansicht einer zerstörten Shree Chkreshwari Lower Secondary School-Schule in der Stadt Tripureshwar.



aterialien und Transporte zu finanzieren. Drittens werde dieser Ort wegen seiner extremen Höhenlage mit der ab August einsetzenden Regenzeit mit LKWs nicht mehr zu erreichen sein. „Aus diesem Grunde ist größte Eile geboten!“, Viertens, und das merkte Lionsfreund Adhikari in einer seiner E-Mails bescheiden an, „ist das dort oben meine Heimatschule. In diesem Dorf bin ich auch geboren.“

### **„Wir werden den Wiederaufbau trotz schwerer Nachben schaffen!“**

Kul Bahadur Adhikari ist einer der führenden Manager von Nepal Airlines. Seit dem ersten Erdbeben lautet sein zusätzlicher Auftrag, als Incoming-Manager auf dem vollkommen überlasteten und engen Flughafen Kathmandu die Landung, Entladung und Weiterleitung aller per Flugzeug eintreffenden Hilfsgüter zu organisieren. In einer seiner E-Mails schrieb Adhikari im Juni an Friedrich Schütte, den Präsidenten des Lions Clubs Löhne: „Das sind an jedem Tag 12 bis 14 Stunden Totaleinsatz. Doch ich bin sicher: Wir werden den Wiederaufbau schaffen, trotz neuer, schwerer Schäden durch Nachbeben!“ Allerdings werde es noch etliche Jahre dauern, bis das Leben in Nepal wieder einigermaßen normal laufen könne.

Hier sieht man noch die schöne Wandmalerei -Buchstaben -ABC in der Innensicht der zerstörten Schule in der Stadt Tripureshwar.



Zum „normalen Leben“ gehört für Lionsfreund Adhikari auch ein geordneter Schulbetrieb, der mit der Finanzhilfe der Löhner nach Möglichkeit schon im August dieses Jahres in der Shree Chakreshwari Lower Secondary School erneut anlaufen kann, wie der Schulleiter, Headmaster Binod, hofft. Gemeinsam mit Lionsfreund Adhikari sorgt er dafür, dass die Löhner Lions stets in Wort und Bild über die aktuelle Situation in Tripureshwar und über den Fortschritt des Wiederaufbauprojekts informiert sind.

Wie gut, dass das Internet auch nach dem Erdbeben zumindest in Kathmandu und Umgebung weitgehend funktioniert! Damit schrumpfen die rund 6.700 km Luftlinie zwischen dem ostwestfälischen Löhne und dem nepalesischen Dorf Tripureshwar - nachrichtenmäßig - gerade mal auf einen Tastenklick zusammen.

Inzwischen konnten die Löhner Lions die Gesamtsumme für die Förderung ihres Hilfsprojekts für die nepalesische Mittelschule auf 10.000 Euro erhöhen, da auch der Lions-Distrikt 111-Westfalen-Lippe das Projekt mit 2.000 Euro unterstützt und die Martin C. Schröder-Stiftung aus Bad Oeynhausen sich mit 500 Euro daran beteiligt. Außerdem hat ein Löhner Lionsfreund, der namentlich ungenannt bleiben möchte, weitere 1.500 Euro für das Projekt zur Verfügung gestellt.

Nachdem die erste Rate der Löhner Wiederaufbauhilfe auf dem Konto des Lions Clubs Kathmandu Machhapokhari angekommen war, hat Kul Bahadur Adhikari es sich nicht nehmen lassen, unverzüglich die beschwerliche Fahrt in die entlegene und nur schwer zu erreichende Bergregion Dhading anzutreten, um den Scheck der Löhner Lions persönlich an die Schulleitung der zerstörten Shree Chakreshwari Lower Secondary School in Tripureshwar zu übergeben. Denn die Zeit drängte: Immer stärkere Regenfälle kündigten den Beginn der Regenzeit in Nepal an. Es zeichnete sich ab, dass es schon sehr bald kaum noch möglich

sein würde, das benötigte Baumaterial in das Bergdorf zu bringen.

### „Gemeinsam großes zustande bringen“

Bei der Scheckübergabe an die Schulleitung erfuhr Lionsfreund Adhikari, dass aus dem Schulleitungsteam, dem Lehrerkollegium, der Elternschaft und den Dorfbewohnern bereits sieben Personen als Verantwortliche für den Wiederaufbau der zerstörten Schule ausgewählt worden waren. Schulleitung, Lehrer, Eltern, Schüler und Dorfbewohner dankten den Löhner Lions von Herzen für ihre schnelle und großzügige Wiederaufbauhilfe. Inzwischen haben tatsächlich sehr heftige und lang andauernde Regenfälle in der Region Dhading eingesetzt. Da ist es gut, dass auch zweite Rate der Löhner Finanzhilfe in Nepal angekommen und damit die finanzielle Basis für den Wiederaufbau der Schule gesichert ist. Um den Schulbetrieb trotz zunehmender Regenfälle zu gewährleisten, sollen zunächst einmal provisorische Schutzdächer errichtet werden.

Die Löhner Lions verfolgen den Fortschritt ihres Hilfsprojektes in Nepal mit großer Anteilnahme. Bei der Amtsübergabe ließ sich Gerhard Osterloh, der neue Präsident des Lions Clubs Löhne, von seinem Amtsvorgänger noch einmal ausführlich über den aktuellen Fortschritt beim Wiederaufbau der Shree Chakreshwari Lower Secondary School informieren.

Gerhard Osterloh hofft, dass der vollständige Wiederaufbau der Schule noch in seiner Amtszeit abgeschlossen werden kann. Lionsfreund Adhikari hat in einer seiner letzten E-Mails noch einmal sehr eindrucksvoll formuliert, was das Besondere der internationalen Gemeinschaft der Lions ist und was ihn immer wieder an der Lions-Bewegung beeindruckt:

„Ich kann Dinge tun, die du nicht kannst.

Du kannst Dinge tun, die ich nicht kann.

Aber zusammen können wir große Dinge zustande bringen.“



CASSANDRA ROTOLO

# HILFE UND HOFFNUNG SIND NUR EINEN ANRUF ENTFERNT

**W**ill Jackson war erst 18 Jahre alt, als er die Diagnose Glaukom (Grüner Star) erhielt. Er fand sich mit seinem schlechten Sehvermögen ab, und 30 Jahre lang lebte er ein relativ normales Leben. Er hat zwei Söhne und eine Verlobte, er liebt es zu kochen und er hat gelernt, die öffentlichen Verkehrsmittel im Großraum Baltimore, USA, gut zu nutzen.

Doch in den letzten Monaten fiel es Jackson immer schwerer, seinen Alltag zu meistern. Er bekam Probleme, die Zeitung zu lesen, Rechnungen zu prüfen und Schecks auszustellen. Sein Augenarzt empfahl ihm, die Sehbehinderten-Rehabilitationsabteilung am Lions Vision Center im Johns Hopkins Wilmer Eye Institute in Baltimore USA aufzusuchen. Jackson dachte, dort könne man sowieso nicht viel für ihn tun. Er hatte sich recht gut an sein Leben mit dem Grünen Star gewöhnt und regelmäßig seinen Augenarzt aufgesucht - jedoch keinen Spezialisten. Dennoch vereinbarte er einen Termin.

## Hilfreiches Netzwerk

Einige Tage später erhielt Jackson einen Anruf von Past Distrikt-Governor Ken Chew. Dieser rief ihn im Auftrag des Low Vision Rehabilitation Network („Lovrnet“) an, einer Initiative der Lions aus dem Multi-Distrikt MD 22, die mit dem Lions Vision Center zusammenarbeitet. Lions „Lovrnet“ ist ein Modellprojekt für ein neues, regionales Gesundheitsprogramm, das sich mit dem Engpass an Rehabilitationsprogrammen für Sehbehinderte in den US-Bundesstaaten Delawa-

re, Maryland und District of Columbia befasst. Über das Programm wird ein direkter Kontakt zwischen dem Patienten und dem bestmöglichen, zu seiner Sehschwäche passenden Augen spezialisten in seiner Nähe hergestellt.

Das Telefoninterview mit PDG Ken Chew dauerte etwa eine Stunde. Jackson erfuhr, dass er bei einigen seiner Erledigungen Hilfe bekommen kann, und dass es Werkzeuge gibt, die ihn im Alltag unterstützen. Spezielle Kameras, Lupen und sogar eine sprechende Uhr würden ihm helfen, eigenständig zu bleiben. Jackson hofft nun, eines Tages mit Hilfe der Adaptionswerkzeuge vom Lions Vision Center ein Football-Spiel sehen zu können. „Die Erfahrung mit Lions war eine sehr persönliche für mich“, erklärt Jackson. „Ich kann mit Menschen reden und mit ihnen lachen. Es ist viel mehr als das bloße Ausfüllen von Formularen. Ich fühle mich wie ein Mensch, nicht wie eine Nummer.“

Lions des MD 22 erhielten einen SightFirst Grant von rund 510.500 Euro, um Lions „Lovrnet“ aufzubauen. Über die Erstellung des direkten Patienten-Spezialisten-Kontaktes hinaus bietet Lions „Lovrnet“ Weiterbildungen für örtliche Optiker, Ophthalmologen und andere Augengesundheitsdienstleister an, damit diese erstklassige Rehabilitationsangebote für Sehbehinderte in ihren Praxen anbieten können.

Dass „Lovrnet“-Projekt wurde durch die Kooperation zwischen dem MD 22 und dem Johns Hopkins Hospital inspiriert, bei dem ein öffentliches Bildungsprogramm zu Sehbehinderungen



und Erblindungen entwickelt wurde. Dieses Kooperationsprojekt war mit einem Core-4 Grant von rund 180.000 Euro gefördert worden. Lions informierten damals in ihren Städten und Gemeinden die interessierte Bevölkerung über Augengesundheit und Rehabilitationsmöglichkeiten für Sehbehinderte.

„Der unerwartete Mehrwert für Lions ist“, so PDG Chew, „dass wir mit den Menschen am anderen Ende der Leitung in direkten Kontakt treten. Ich bin seit fast 25 Jahren Lion. Mein Club ist sehr erfolgreich bei der Spendensammlung und der Ausstellung von Schecks - und das ist auch sehr gut. Aber der persönliche Kontakt mit Menschen ist genauso wichtig. Wenn wir den Weg eines Patienten mitverfolgen, dann sehen wir die Wirkung, die unser Engagement hat. Wir haben wirklich das Potenzial, viel Gutes zu tun.“

Die Sehbehinderung von Jackson ist zwar irreversibel, aber sein Wunsch nach einem selbstbestimmten, eigenständigen Leben ist beachtlich. Mit Lions und LCIF auf seiner Seite ist seine Zukunft hell und viel versprechend. 

**Das Lions Vision Center** am Johns Hopkins Wilmer Eye Institute bietet wichtige Rehabilitationsdienstleistungen für blinde und sehbehinderte Menschen an. Foto: mit freundlicher Genehmigung von Lion Marie Chew

Unter [www.lcif.org](http://www.lcif.org) können Sie herausfinden, wie Ihr Distrikt oder Multi-Distrikt Sehbehinderten in Ihrer Region helfen kann. Um mehr über Lions „Lovrnet“ zu erfahren, klicken Sie einfach auf [lovrnet.org](http://lovrnet.org)

**Der Hersteller für  
LIONS-WIMPEL  
mit Ihrem Clubnamen**

**Kurz**

SPORT

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707  
[www.wimpel-online.de](http://www.wimpel-online.de)  
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.



**Nord-Friesland – Nähe Niebüll**

liebevoll ausgebautes und eingerichtetes Ferienhaus, über 100 m<sup>2</sup> Wohn-/Nebenfläche, 801 m<sup>2</sup> Grundstück, eigener Brunnen, Carport und Gartenhaus, komplett eingerichtet, aus Altersgründen von privat, Golfplatz-Nähe, Kaufpreis 190.000 €/VB – Tel. (01 72) 5 1640 17

ERIC MARGULES

# LIONS IN SIMBABWE: FÜNF MILLIONEN KINDER IMPFEN

Über fünf Millionen Kinder unter 15 Jahren leben in den vielen Städten und Dörfern in Simbabwe und haben keinen Zugang zu moderner Technologie - und sie sind täglich der Bedrohung ausgesetzt, sich mit einer verheerenden Erkrankung anzustecken. Die meisten dieser Krankheiten, wie etwa die Masern, können sehr einfach durch eine Reihe von kostengünstigen Impfungen verhindert werden. Und zum Glück gibt es dort, wo Not herrscht, auch Lions.

Die Lions in Simbabwe wussten, dass etwas getan werden musste - aber die Eindämmung einer Kinderkrankheit wie die Masern erfordert Ressourcen in fast unvorstellbarer Höhe. Deshalb ging die Lions Clubs International Foundation (LCIF) im Jahr 2013 eine Partnerschaft mit Gavi, der „Impf-Allianz“ ein, um gemeinsam die Herausforderung gegen die Masern anzugehen. Und das nicht nur in Simbabwe, sondern auf der ganzen Welt.

## Zusammenarbeit mit Gesundheitsministerium

Im vergangenen September starteten LCIF, Lions aus Simbabwe und Gavi eine Kooperation mit dem Gesundheitsministerium in Harare. Ziel war es, in einer fünftägigen Kampagne 5,2 Millionen Kinder mit dem Masern-Röteln-Impfstoff und Vitamin-A-Präparaten zu versorgen. Das Ministerium koordinierte die Kampagne, Gavi stellte Millionen an Impfstoffen und Vitaminpräparaten bereit, und Lions mobilisierten unzählige Freiwillige, die die Bevölke-

rung über die Impfkampagne informierten und bei den Impfungen halfen.

Dank eines Grants von LCIF von rund 90.000 Euro überschwemmen die Lions in Simbabwe TV- und Radiokanäle, Straßen und Mobiltelefone mit Informationen über die Kampagne. Um Familien ohne Zugang zu Fernsehen oder Radio zu erreichen, hängten Lions und Leos Info-Banner auf Marktplätzen auf und verteilten Flyer.

„Unsere Lions Clubs haben in unglaublich großer Anzahl an dieser Aktion teilgenommen, und das Feedback der Bevölkerung war durchgehend positiv“, freut sich Jonah Machaya, 2. Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 412. „Wir haben Sms versandt. Wir haben Plakate aufgehängt. Wir haben Radiowerbung geschaltet. Wir waren mit fast allen Bewohnern von Simbabwe in Kontakt.“

Das Gesundheitsministerium berichtete, dass die gesamte Zielbevölkerung (also Kinder unter 15 Jahren) geimpft worden sei und nahezu 90 Prozent das Vitaminpräparat erhalten hätten. Die Anstrengungen von Lions waren demnach äußerst erfolgreich.

„Wir haben die Anzeige in einer Zeitung gelesen und dachten, es wäre unsere Pflicht als Eltern, dafür zu sorgen, dass unsere Kinder diese Impfung bekommen“, erklärt ein Vater, dessen Kinder während der Kampagne geimpft wurden. „Wir haben sehr davon profitiert, denn die Impfung fand in unserer Nähe statt und war kostenlos. Das war fantastisch!“



In einer Schule in der Nähe von Harare, Simbabwe, bereiten Lions ein Kind für die Masern-Röteln-Impfung vor.

Der Erfolg der Masern-Röteln-Impfkampagne zeigt, was Lions Clubs und deren Partner erreichen können, wenn sie sich zum Wohl der Bevölkerung zusammenschließen. Aber es bleibt noch viel zu tun, um den Kampf gegen die Masern auf der ganzen Welt zu gewinnen.

Eine Aufgabe der Partnerschaft ist, dass LCIF der Gavi Impf-Allianz hilft, insgesamt 27 Millionen Euro an Spendengeldern zu sammeln, um ähnliche Kampagnen in den ärmsten Ländern dieser Welt durchzuführen. Die Gelder, die von Lions gesammelt werden, werden vom britischen Ministerium für Internationale Zusammenarbeit und von der Bill & Melinda Gates Foundation verdoppelt, so dass am Ende 60 Millionen US-Dollar zur Verfügung stehen könnten. **L**

Um mehr darüber zu erfahren, wie LCIF und Gavi beim Kampf gegen die Masern zusammenarbeiten, gehen Sie auf [lcif.org/EN/our-work/humanitarian-efforts/measles.php](http://lcif.org/EN/our-work/humanitarian-efforts/measles.php)

Fotos: LCIF

**LION**

**Sonderthemen  
2016**

**„Wellness und Gesundheit“  
September 2016**

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. August 2016

Druckunterlagenschluss:  
23. August 2016



Foto: Hilpert GmbH & Co. KG

**„Vermögensanlagen“  
November 2016**

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
4. Oktober 2016

Druckunterlagenschluss:  
21. Oktober 2016



© Gerd Altmann / pixelio.de

**„Wohnen mit Ambiente“  
Dezember 2016**

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
2. November 2016

Druckunterlagenschluss:  
23. November 2016

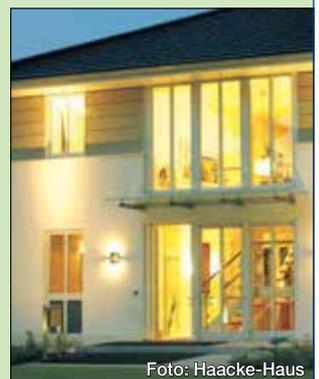


Foto: Haacke-Haus

Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Anzeige **hohe Aufmerksamkeit.**



Druckerei · Verlag · Agentur

**Ihre Medienberaterinnen:**

Vera Ender  
Telefon: (02 34) 92 14-141  
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege  
Telefon: (02 34) 92 14-111  
E-Mail: monika.droege@skala.de  
Fax: (02 34) 92 14-102

GUNTHER NOGGE

# BLOSS EINE GLAUBENSFRAGE?!

*LC Köln-Vitellius fördert seit zwölf Jahren eine Mädchenschule in Afghanistan*



LF Gunther Nogge und LF Reinhard Hackler im Kreise von Damen des Afghanischen Frauenvereins.

**B**ismillah rahmani rahim - im Namen Gottes des Barmherzigen und Gnädigen. Mit diesen Worten werden in Afghanistan Veranstaltungen eröffnet, um den Segen für ein gutes Gelingen zu erbitten.

Und dieselben Worte standen am Anfang einer Benefizveranstaltung des LC Köln-Vitellius, die in der evangelischen Auferstehungskirche in Köln-Sürth zugunsten eines Projektes in Afghanistan stattfand. Unter dem Titel: „Bloß eine Glaubensfrage?!“ präsentierte LF Reinhard Hackler zusammen mit der Mezzosopranistin Daniela

Bosenius und der Pianistin Julia Diedrich ein Rezital, einen musikalisch-literarischen Streifzug durch drei Jahrhunderte, in denen um die Glaubens- und Gewissensfreiheit gekämpft wurde. Dabei wurden Werke von J. S. Bach, L. van Beethoven, W. A. Mozart und J. Haydn über F. Chopin und F. Schubert bis zu F. Holländer und H. Eisler zu Gehör gebracht.

Für uns sind unsere im Grundgesetz verankerten Grundrechte heute eine Selbstverständlichkeit. Für Afghanistan sind sie eine sehr junge Erregungenschaft. Die Verfassung von 2004 gilt zwar

als eine der fortschrittlichsten der Welt, da sie die Gleichberechtigung der Angehörigen aller Religionen und ethnischen Gruppen sowie die Gleichberechtigung der Geschlechter garantiert. Man darf sich aber nicht wundern, dass es bei der Umsetzung und Einhaltung der Grundrechte noch Defizite gibt. Traditionelle gesellschaftliche Strukturen und Denkweisen können eben nicht mit einem Federstrich geändert werden. Sie ändern sich nur in einem meist zeitraubenden Entwicklungsprozess.

Man bedenke nur, wie lange dieser Prozess bei uns gedauert hat. Von der philosophischen Begründung der Menschenrechte in der Aufklärung, ihrer ersten Fixierung in der Bill of Rights der Vereinigten Staaten (1789) bis zur UN-Deklaration der Menschenrechte (1948) und dem UN-Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (1979) hat es an die drei Jahrhunderte gedauert.

### Förderung von Bildung

Das Rezital ging aber nicht nur der Frage nach, wo unsere Grundrechte herkommen. Es wollte auch bewusst machen, welch hohes Gut sie darstellen und uns auffordern, dieses zu schützen. Jungen Staatswesen wie Afghanistan müssen wir bei der Umsetzung der Grundrechte helfen. Dabei erreicht man am meisten, wenn man bei der Erziehung der Kinder anfängt. Aus demselben Grund hat man in diesem Jahr auch den Friedensnobelpreis der jungen Malala Yousefzai für ihren Kampf für das Recht von Mädchen auf Bildung verliehen. Der konkrete Beitrag des LC Köln-Vitellius ist die nachhaltige Förderung der Roschani-Mädchenschule in Ghazni, einer Provinzhauptstadt rund 150 km südwestlich von Kabul.

Diese Schule wurde bereits 1999, also noch zur Taliban-Zeit, gegründet, und zwar vom Afghanischen Frauenverein e.V.. Dieser wurde 1992 von in Deutschland lebenden Afghaninnen ins Leben gerufen und hat es sich zur Aufgabe gemacht,

insbesondere afghanischen Frauen und Kindern zu helfen, ihre Lebensgrundlage zu sichern und ihr Land wieder aufzubauen. Während des Taliban-Regimes konnten Mädchenschulen nur heimlich in Privathäusern betrieben werden, weshalb sie auch als „home schools“ bezeichnet wurden. Heute wird die Roschani-Schule über 450 Schülerinnen besucht, die in zwölf Klassen von 16 Lehrern und Lehrerinnen unterrichtet werden. 2010 konnte der erste Jahrgang von Abiturientinnen ins Leben entlassen werden. Inzwischen sind es vier Jahrgänge, und – das ist der Erfolg! - alle Absolventinnen studieren oder stehen im Berufsleben.

### Kontinuierliche Unterstützung

Ende 2001 war Afghanistan durch das Eingreifen der internationalen Staatengemeinschaft von der Schreckensherrschaft der Taliban befreit worden. Anfänglich war auch die Bereitschaft groß, dem völlig zerstörten Land beim Wiederaufbau zu helfen. Aber schon bald verdrängten andere Krisen in der Welt Afghanistan wieder aus den Schlagzeilen, und ebenso rasch erlahmte die Hilfsbereitschaft. Das wollte der LC Köln-Vitellius besser machen. Auch er entschied sich damals, ein Projekt in Afghanistan zu unterstützen, nämlich die Roschani-Schule. Aber es blieb nicht bei einer einmaligen Spende. Vielmehr hat ▶

**Schülerinnen** der Roschani-Mädchenschule in Ghazni/Afghanistan.



der Club die Schule seitdem kontinuierlich, jetzt schon über zwölf Jahre und mit bis dato 44.500 Euro, unterstützt.

### Langfristiges Engagement

Leider hat niemand von uns die Schule jemals aufsuchen können. Aber wir werden über Jahresberichte auf dem Laufenden gehalten sowie durch gelegentliche Vorträge von Mitgliedern des Afghanischen Frauenvereins, die regelmäßig nach Ghazni fahren, um sich persönlich vom Fortschritt des Projektes zu überzeugen. Und die

**Die Mitwirkenden des Rezitals:** LF Reinhard Hackler, die Mezzosopranistin Daniela Bosenius und die Pianistin Julia Diedrich.



Schülerinnen selber schreiben uns, um uns für unsere Unterstützung zu danken. Diese Briefe sind eindruckliche Dokumente vom Alltagsleben der Schülerinnen, von ihren Ängsten und Sorgen, aber auch ihren Hoffnungen und der Zuversicht, mit der sie ihrer eigenen Zukunft und der ihres Landes entgegenblicken.

Der verstorbene Roger Willemsen, Schirmherr des Afghanischen Frauenvereins, der Afghanistan selber mehrfach bereist hat und dessen Reiseindrücke in mehreren Büchern nachzulesen sind, hat solche Schreiben von afghanischen Schülern und Schülerinnen und an die 200 ihrer Zeichnungen in seinem neuesten Buch über „Afghanische Kinder und ihre Welt“ unter dem Titel „Es war einmal oder nicht“ zusammengestellt (2013 erschienen im S. Fischer Verlag). Aufgenommen in sein Buch hat er auch den Brief einer Schülerin, der an den LC Köln-Vitelius gerichtet war.

Die diesjährige Benefizveranstaltung zugunsten „unserer“ Schule war wieder ein großer Erfolg. Rund 100 Zuhörer lauschten dem Rezital, was einen Reinerlös von 2.000 Euro generierte. Mit diesem Betrag können in Afghanistan zwei Lehrer oder Lehrerinnen ein ganzes Jahr lang bezahlt werden! Im Gemeindehaus hatten die Damen des Afghanischen Frauenvereins einen Bazar mit afghanischen Handarbeiten und ein afghanisches Buffet aufgebaut, was noch einmal einen Reinerlös von knapp 1.200 Euro einspielte. In Afghanistan kann man schon mit kleinen Beträgen sehr viel bewegen. Um nachhaltig Erfolg zu haben, bedarf es aber eines langfristigen Engagements. ❶

Weitere Informationen über die Projekte des Afghanischen Frauenvereins finden Sie unter:

[www.afghanischer-frauenverein.de](http://www.afghanischer-frauenverein.de)

Kontakt: Afghanischer Frauenverein e. V.

Katharinen Str. 32- 49078 Osnabrück

Tel.: 0541 4 08 99 96/ Fax: 0541 4 08 99 97

IBAN: DE28 5708 0070 0680 8505 00

DR. JENS-UWE BLIESENER

# LIONS CLUB DEIDESHEIM UNTERSTÜTZT GHANA-PROJEKT

Im Rahmen des Ghana-Projektes von Oberarzt Andreas Scholhölter, Anästhesist im Krankenhaus Hetzelstift in Neustadt an der Weinstraße, führt ein Schwestern-, Pfleger- und Ärzteteam seit 2005 regelmäßig medizinische Einsätze in diesem afrikanischen Land durch.

So wurden zuletzt in zwei Wochen mit einem zehnköpfigen Team 130 überwiegend große Operationen durchgeführt, so viele wie nie zuvor an einer dortigen Klinik. Das Team arbeitete dabei meist von frühmorgens bis spät in die Nacht.

Der LC Deidesheim hat zu diesen Hilfseinsätzen in den letzten Jahren regelmäßig durch Geldspenden beigetragen. So wurde dem Anästhesie-Pfleger Issa Ampofo aus Ghana eine Spezialisierung und Weiterbildung ermöglicht, die er inzwischen erfolgreich zum Bachelor of Science abgeschlossen hat. Damit wurden nicht nur ihm und seiner Familie neue Perspektiven eröffnet,

sondern auch - unter dem Motto Hilfe zur Selbsthilfe - die medizinische Versorgung in Ghana verbessert. Auf Einladung von Dr. Scholhölter kam Issa Ampofo nach Deutschland, wo er seine Förderer persönlich kennenlernen und sich für die finanzielle Unterstützung bedanken konnte.

2016 wird bereits ein neuer Einsatz in der Stadt Agroyesum geplant. Parallel dazu soll im Norden Ghanas, in der Nähe zu Burkina Faso, eine Krankenstation unterstützt werden. Dort existiert kaum Infrastruktur und die Bedürftigkeit der Bevölkerung ist sehr groß. So wurden schon im letzten Jahr ein Entbindungsbett, ein Narkose- und ein Ultraschallgerät dorthin verbracht.

Im Moment geht es darum, Personal in Ultraschall auszubilden und chirurgisches Besteck und Narkosezubehör anzuschaffen. Auch diesmal hilft der LC Deidesheim gern und stellt dafür einen Betrag von 5.000 Euro zur Verfügung. 📍

**Werner Zoller (LC Deidesheim), Issa Ampofo und Dr. Andreas Scholhölter (v. l.).**





CHRISTIAN SATZKY

## GIESSENER „DORNRÖSCHEN“ ERWECKT

Die mittelhessische Universitätsstadt Gießen hält einige Rekorde: Im deutschlandweiten Vergleich leben hier im Verhältnis zur Einwohnerzahl die meisten Studenten. Außerdem gibt es hier Deutschlands dienstältesten Leo-Club mit einer über 40-jährigen Geschichte. Doch der liegt seit einigen Jahren im „Dornröschenschlaf“, wie es ein langjähriges Mitglied liebevoll umschreibt. Das aber soll sich jetzt ändern: Im Herbst 2015 hat der Distrikt III-MN mit der Organisation einer Veranstaltungsreihe begonnen mit dem Ziel, Deutschlands ältestem Leo-Club zu mehr Bedeutung im Distrikt zu verhelfen.

In einem solchen studentischen Umfeld müsste es, sollte man meinen, bei den Leos ein aktives Clubleben geben. Doch obwohl die Gießener Leos keine Chance zur Mitgliedergewinnung ungenutzt ließen, hat sich die Aktivitäts- und Mitgliedersituation ihres Clubs nicht verbessert. Das mag zum einen am reichhaltigen Alternativangebot für Studenten liegen, zum anderen an deren überdurchschnittlich hoher Fluktuation und den anspruchsvollen Studiengängen.

Nun wollen die Leos mit der neuen Veranstaltungsreihe ihr Angebot wieder aufleben lassen, neue Interessenten gewinnen und somit ihren „Spirit weitertragen“, wie es Distrikt-Präsident Christian Satzky vom Leo-Club Kronberg formuliert.

Den Anfang machte im Oktober eine erste, in den Medien intensiv beworbene Interessentenveranstal-

tung mit Brauereiführung, bei der die Interessenten Einblicke in die Leo-Organisation und eine Vorstellung von deren Arbeitsweise und Zielen bekamen. Die Interessenten haben dabei Kontakte und Informationen ausgetauscht und eine erste mögliche Activity vorgestellt. Die neuen Mitglieder werden auch die zukünftigen Treffen der Gießener Leos organisieren. Zu denen ist übrigens jeder und jede im Leo-fähigen Alter eingeladen, den oder die es in den Großraum Gießen verschlägt. Die Kontakte koordiniert Christian Satzky.

Sein Amtsjahr steht unter dem Zeichen der Annäherung der Clubs im Distrikt und der Mitgliedergewinnung. Die Distrikt-Activity des Amtsjahres widmet sich der Integrationshilfe für Flüchtlinge in Frankfurt. Zusammen mit dem Lions-Distrikt, dem Lions Club Frankfurt Museumsufer, der Stadt Frankfurt und weiteren Hilfsorganisationen entsteht ein umfassendes Integrationsprogramm als Orientierungshilfe für Flüchtlinge.

### **Distrikt-Vorstand 2015/2016:**

Distrikt-Präsident Christian Satzky, Leo-Club Kronberg ([christian.satzky@leo-clubs.de](mailto:christian.satzky@leo-clubs.de)),  
 Distrikt-Vizepräsident Hendrik Schmidt, Leo-Club Kaiserstadt, Distrikt-Sekretärin Anika Seifert, Leo-Club Wiesbaden,  
 Distrikt-Schatzmeister Daniel Wilkening, Leo-Club Dreieich.



NICOLE GOTTA

# VIELE THEMEN IN KNAPPER ZEIT



## Ein Überblick über die zweite MDRK im Amtsjahr 2015/2016

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Klassenraum, in dem die zweite Multi-Distriktskonferenz des Amtsjahres stattfand. Zahlreiche Vertreter der Distrikte, Multi-Distrikt-Beauftragte und natürlich der MD-Vorstand trafen sich, um aktuelle Themen zu besprechen.

Statt eines ganzen Wochenendes standen für die zweite MDK nur fünf bis sechs Stunden zur Verfügung. So wurde konzentriert und ohne Pause bis kurz vor Beginn der Abendveranstaltung gearbeitet.

## Doch welche Themen sind für uns alle interessant?

Die Finanzierung der vierten Leo-Akademie wurde gesichert. Alle Informationen zum Wochenende und zur Anmeldung gibt es unter: [www.leo-akademie.com](http://www.leo-akademie.com). Ein gedrucktes Mitgliederverzeichnis gibt es in diesem Jahr nicht, da die Lions dies nicht mehr drucken und fi-

nanzieren. Stattdessen wird eine digitale Version, zur Verfügung gestellt.

Im aktuellen Finanzplan gibt es finanzielle Unterstützung für Clubs und Distrikte, die distriktübergreifend eine Activity durchführen. Wer also Aktionen mit Clubs aus anderen Distrikten plant, sollte daran denken, dieses Geld beim MD-Vorstand zu beantragen!

Im Jahr 2017 werden Lions 100 und Leo 60 Jahre alt. Gesucht werden noch Leos, die gerne in einem Arbeitskreis mitwirken möchten, der die entsprechenden Aktionen und Feierlichkeiten plant. Auch hier können sich Interessenten an den MD-Vorstand wenden ([mdvorstand@mailier.leo-clubs.de](mailto:mdvorstand@mailier.leo-clubs.de))

Die Delegation Leader (DL) für das Leo-Europa-Forum 2016 in Estland und die Lions Clubs International Convention in Japan wurden gewählt. Schon bald werden per E-Mail Informationen von den DLs über die Teilnahmemöglichkeiten verteilt. ❶

**Gut besucht** war die zweite MDKR im Rahmen des MD-Seminars.





ERHARD HOFMANN

## LIONS-CLUB COBURG SEIT 50 JAHREN HILFREICH

**D**er Lions-Club Coburg kann auf 50-jähriges Wirken zurückblicken und lud aus diesem Anlass zu einer festlichen Charterfeier nach Kloster Banz ein.

Nach dem Empfang begrüßte der scheidende Präsident Kilian von Pezold eloquent in einer launigen Rede zunächst die etwa 120 geladenen Gäste und Mitglieder im Kaisersaal. Dabei ging er auch in einem kurzen historischen Abriss auf das Wirken des Coburger Lions-Clubs ein. Von Pezold wies bei dieser Gelegenheit auf die zahlreichen sozial wirksamen Aktivitäten hin, die seit diesem Datum von Coburg ausgegangen sind.

Der LC Coburg mit seinen derzeit 50 Mitgliedern konnte in den fünf Jahrzehnten seines Bestehens Geldbeträge oder Sachwerte von über einer Million Euro einsammeln und für die unterschiedlichsten Zwecke spenden. Allein in den letzten zehn Jahren betrug das Spendenaufkom-

men aufgrund von Activities oder Zuwendungen der Mitglieder rund 615.000 Euro.

Mit Bezug auf diese Summe betonte Distrikt-Governor Gerhard Distler in seinem Grußwort, dass der LC Coburg zu dem spendenstärksten Clubs Nord-Bayerns zählt.

Oberbürgermeister Norbert Tessmer unterstrich in seinem Grußwort das soziale und kulturelle Engagement des Clubs. Dem Coburger Weihnachtsmarkt würde etwas fehlen, stünde da nicht der gemeinnützige Stand mit Feuerzangenbowle des LC Coburg. Zahlreiche Projekte, wie der Spielplatz im „Café Babel“, Spielgeräte in der Marienschule oder der Ruheraum in der Heinrich-Schaumberger-Schule hätten ohne dessen Unterstützung nicht verwirklicht werden können.

Die Festrede hielt Prof. Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair, der das gesellschaftliche Engagement einer Aktiven Bürgergesellschaft in den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte. Angesichts

der immer deutlicher werdenden Grenzen des Sozialstaats und der Herausforderungen einer zunehmenden Globalisierung der Märkte brauche der moderne demokratische Staat in hohem Maße aktives bürgerliches Engagement. Der gesellschaftspolitische Ansatz der Aktiven Bürgergesellschaft öffne einen Weg, auf dem unser Land sowohl leistungsfähiger als auch menschlicher werden könne.

Eingebettet in den Abend war auch die Übergabe der Präsidentschaft, die jährlich wechselt. So konnte der noch amtierende Präsident Kilian von Pezold die Präsidentennadel seinem Nachfolger Dr. Giorgio Cumbat anheften. Die Nadel des neu amtierenden Vizepräsidenten wurde Rainer Möbus an das Revers gesteckt.

Eine außergewöhnliche Ehrung erfuhren die Clubmitglieder Jürgen Kroos und Matthias Schmidt für ihr herausragendes Engagement

um das Clubleben und dabei insbesondere um die Weihnachtsmarkt-Activity. Distrikt-Governor Gerhard Distler verlieh beiden den Melvin-Jones-Award, die höchste Auszeichnung, die in der internationalen Lions-Organisation für herausragende Verdienste vergeben werden kann.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von der Pianistin und Preisträgerin des Lions-Musik-Wettbewerbs, Marlene Heiß, am Flügel. Nach dem Bankett sorgten die Musiker der Band „Projekt J“ bis in den frühen Morgen für eine heitere beschwingte Stimmung.

Anlässlich des Jubiläums hatten die Lions bereits im Vorfeld eine Jubiläumsspende von 45.000 Euro an das Landestheater Coburg für die Inszenierung einer kompletten Uraufführung und an die Stadt Coburg für die Sanierung des Epitaphs in der Moritz-Kirche übergeben. L

**Nach der Auszeichnung** von Jürgen Kroos mit dem Melvin-Jones-Award überreicht Distrikt-Governor Gerhard Distler dessen Gattin Edda einen Blumenstrauß.





WIEBKE FISCHER

## LC MÜNCHEN-MULTINATIONAL FEIERT CHARTER-JUBILÄUM

Zahlreiche offizielle Lions-Vertreter, Freunde und Gäste folgten der Einladung des Präsidenten des LC München Multinational, Olaf Fischer, zur Feier des zehnten Charter-Jubiläums in den Gasthof Rabenwirt in Pullach im Isartal.

Dr. Oliver Blume, Gründungspräsident des Clubs, ließ in seiner Begrüßung die Gründung des Clubs und die ersten Jahre humorvoll und anekdotenreich Revue passieren und verglich den Lions Club München Multinational mit einem heranwachsenden Kind, das heute, nach Überwindung der anfänglichen Kinderkrankheiten, am Übertritt zum Gymnasium stehe. Dr. Blume schloss seine Begrüßung mit einer Einla-

dung zum 20. Charter-Jubiläum im Jahre 2025, dem Jahr, in dem der Club die allgemeine Hochschulreife erlangt haben werde.

Im Anschluss übergab Dr. Oliver Blume das Wort an den derzeitigen Präsidenten Olaf Fischer. Seine offizielle Jubiläumsrede leitete P Olaf Fischer mit der Begrüßung des damaligen acting DG Herbert Kütter, des PDG Ullrich Dreistein, des PDG Peter von Schau, des PP des Gründungs-club München-Bavaria, Professor Dr. Klaus Broichhausen, der Vertreter der eingeladenen Charities KIKUS, FLÜBS, Teestube und SchlaU sowie der anwesenden Club-Mitglieder und Gäste ein.

In einem kurzen Überblick über die Historie des LC München Multinational führte P Olaf Fischer aus, dass der Club am 24. Juni 2004 gegründet wurde und seine Charter-Urkunde am 27. Januar 2005 erhalten habe. Die Besonderheit des Clubs bestehe darin, dass er ein englischsprachiger gemischter Club sei. Gegenwärtig umfasse der Club 33 Mitglieder, die aus den verschiedensten Regionen der Welt stammten, beispielsweise aus China, Holland, der Schweiz, der Türkei oder den USA.

### **Erfolgreicher Spendenaufruf**

Der Präsident des Clubs beendete seinen Vortrag mit einem Dank an die Mitglieder des LC München Multinational, da es nur dank ihrem dauerhaften Engagement und Einsatz möglich gewesen sei, in den zurückliegenden zehn Jahren im Leben anderer einen Unterschied zu bewirken.

Dirk M. Raeder, 2. VDG und Mitglied des LC München Multinational, führte in der ihm eigenen humorvollen Art durch den weiteren Abend. Während des Abendessens entbot DG Herbert Kütter ein Grußwort zum zehnjährigen Charterjubiläum, in dem er auf humorvolle Art und Weise die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ereignisse im ersten Jahr des Bestehens des Clubs skizzierte und mit einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft des Clubs schloss. PP Prof. Dr. Klaus Broichhausen übermittelte die Glückwünsche unseres Gründungs-Clubs, München Bavaria.

Im weiteren Verlauf des Abends rief VDG Raeder zu einer Spendenaktion der Gäste auf, deren Erlös den anwesenden Charities FLÜBS, KIKUS, SchlaU und Teestube zugutekommen würde. Insgesamt wurden rund 1.900 Euro gespendet, die vom Hilfswerk des LC München Multinational e.V. auf 2.800 Euro aufgerundet wurden. Jeder der Charities konnte zu deren Überraschung und großer Freude ein Scheck in Höhe von 700 Euro überreicht werden. Die anwesenden Charities, die der LC München Multinational seit vielen Jahren

unterstützt, stellten sich und ihre Aktivitäten anschließend in vier sehr interessanten und beeindruckenden, in ihren Alltag Einblick gebenden Kurzpräsentationen vor.

Drei Mitglieder des LC München Multinational wurden für ihr besonderes Engagement und ihren Einsatz in den vergangenen Jahren ausgezeichnet: Elisabeth Sommer, Gründungsmitglied des Clubs wurde mit dem „President's Award“ in Anerkennung ihrer herausragenden langjährigen Verdienste für den Club und das Hilfswerk ausgezeichnet. Edward Strauss und Günther Koppberger erhielten den „Activity Award“ für ihr überdurchschnittliches Engagement im Rahmen der Konzeption, Planung und Durchführung des „Ice-Skate-a-Thon“, der größten Activity des Hilfswerks des LC München Multinational, die bereits zum vierten Mal stattgefunden hat und bei der in diesem Jahr insgesamt rund 18.000 Euro „erlaufen“ wurden.

### **Glanzvoller Präsidenschaftswechsel**

Durch die Übergabe der Präsidenschaft von P Olaf Fischer an die Vize-Präsidentin Astrid Blohberger erlangte der Abend schließlich seinen Höhepunkt. Getreu dem Motto „Tradition bedeutet das Bewahren des Feuers, nicht die Weitergabe der Asche“ überreichte der scheidende Präsident seine Präsidentennadel und die Lions-Glocke zur Leitung der Business Meetings an Frau Blohberger und bat die Mitglieder, ihr die gleiche Unterstützung zu schenken, die auch ihm zuteil geworden ist. VP Astrid Blohberger, Gründungsmitglied des Clubs, übernimmt das Präsidentenamt bereits zum zweiten Mal und freut sich auf das vor ihr liegende Jahr „ihrer“ Präsidenschaft. Dank des scheidenden Präsidenten sei der LC München Multinational zu einem Kind gereift, das nach seinem ersten Lebensjahrzehnt bereit ist, von der Grundschule auf das Gymnasium zu wechseln. Wir wünschen dem scheidenden Präsidenten Olaf Fischer und der neuen Präsidentin Astrid Blohberger alles Gute und viel Erfolg! 🍀



UWE SCHÖLLKOPF

# PARALYMPISCHER ORDEN FÜR AUSSERORDENTLICHES ENGAGEMENT

Lebensfreund Dr. Axel Bolsinger aus dem Club Neuwied-Andernach erhält für sein Lebenswerk die weltweit höchste Auszeichnung im Rahmen der paralympischen Bewegung.

Fünf paraolympische Spiele, mehr als 70 internationale Meisterschaften in 20 Ländern: Wo blinde Sportler an den Start gingen, war Dr. Axel Bolsinger als Augenarzt dabei. Dafür wurde er in Mexiko-Stadt bei der Generalversammlung des Internationalen Paralympischen Komitees

mit dem Paralympischen Orden geehrt. Es ist die weltweit höchste Auszeichnung, die in Zusammenhang mit der paralympischen Bewegung vergeben wird.

Sichtlich bewegt stand Dr. Axel Bolsinger in Mexiko-Stadt auf der Bühne, den Paralympischen Orden um den Hals. Mit einer Portion Stolz hatte der 67-jährige Augenarzt aus Bendorf am Rhein zuvor die große Ehre, aus den Händen des Präsidenten des Internationalen Paralympi-

schen Komitees (IPC), Sir Philip Craven entgegengenommen. „Es ist eine große Anerkennung für mich, schließlich handelt es sich um die weltweit höchste Auszeichnung, die das IPC vergibt“, freut sich Bolsinger, der vom Deutschen Behindertensportverband (DBS) vorgeschlagen wurde. Die Auszeichnung erhielt er für sein Lebenswerk.

Bolsinger hat mit seinen Forschungen einen erheblichen Beitrag zur Fairness sowie zur Professionalisierung des Behindertensports und speziell des Blindensports geleistet. Seine Expertise zu den Klassifizierungen hat er in weltweiten Meetings und Seminaren weitergegeben und so qualifiziertes Personal aus- und weitergebildet. Zudem war Bolsinger über mehr als zwei Jahrzehnte Gutachter und Berater für das Nationale Paralympische Komitee (NPC) Deutschland.

„Mein Ziel war es immer, die Athleten in den Vordergrund zu stellen und über eine bestmögliche Beurteilung der Athleten die Voraussetzungen zu schaffen, dass die Athleten ihre optimale Leistung in einem von größtmöglicher Fairness gekennzeichneten System zeigen können“, erklärt Bolsinger. „Ich war fünfmal bei den Paralympischen Spielen im Einsatz, war bei bestimmt 70 internationalen Meisterschaften in über 20 Ländern vor Ort. Eine tolle, aber auch anstrengende Zeit, die ich allerdings nicht missen möchte“, sagt Bolsinger.

Er ist seit Geburtsstunde der Auszeichnung 1994 erst der fünfte Deutsche, der mit dem Paralympischen Orden geehrt wurde, zudem weltweit erst der zweite Mediziner. Darüber hinaus hat ihn das IPC zum Mitglied des Paralympischen Ordens ernannt. „Daher ist der Orden für mich nicht nur Anerkennung, sondern auch eine besondere Verpflichtung gegenüber dem IPC wie auch gegenüber dem DBS und dem NPC“, betont Dr. Axel Bolsinger. Mit ihm freuten sich 44 Mitglieder des LC Neuwied-Andernach, wo Axel Bolsinger ebenfalls mit großem Engagement tätig ist. Seine Heimatstadt Bendorf am Rhein würdigte die Verdienste mit einer Feierstunde im Rathaus und einem Eintrag ins goldene Buch der Stadt. 



IPC-Präsident Sir Philip Craven übergibt den Orden an Dr. Axel Bolsinger

**SONNTAG, 05.06.2016**

**Herzlich willkommen beim**

# BALL BRUNCH

**des Lions Club Leonberg**  
auf dem Bergwald in Renningen  
(Ortsausgang an der B295)

**Es spielen für Sie von**  
**11.00 bis 14.30 Uhr**




[www.lions-leonberg.de](http://www.lions-leonberg.de)

**Beginn: 11.00 Uhr**  
**Eintritt: Euro 5,00**  
Schüler/Studenten frei

Wir danken allen Sponsoren.  
Der Erlös geht an soziale Einrichtungen in Renningen



NORBERT PFENNINGS

# 50 JAHRE LIONS CLUB BERGISCH GLADBACH/BENSBERG

**50** Jahre nach seiner Gründung feiert der LC Bergisch Gladbach/Bensberg sein 50-jähriges Bestehen mit einer Reihe von Veranstaltungen: Im Bürgerhaus Bergischer Löwe, an dem Ort, an dem der Club 1965 gegründet wurde, trafen sich alle Mitglieder. Nach musikalischer Einstimmung und Begrüßung durch den Präsidenten folgte der Beitrag von Wolfgang Bosbach (MdB) zum Thema soziales Engagement in der heutigen Zeit. Gäste des Jumelage-Clubs aus St. Truiden in Belgien und der Vize-Governor, Gerhard Saidowsky, bedankten sich mit kurzen Ansprachen. Dann wurden wichtige Aktivitäten aus verschiedenen Jahrzehnten vorgestellt. Im vergangenen halben Jahrhundert wurden umgerechnet 800.000 Euro für unzählige soziale Projekte vom Förderverein des Lions Club Bergisch Gladbach/Bensberg zur Verfügung gestellt.

Im Foyer des Bürgerhauses gab es an diesem Wochenende noch eine besondere Ausstellung: Die Gäste konnten erstmals die anlässlich des Jubiläums restaurierte Löwenkulptur (das Original steht auf dem Bürgerhaus Bergischer Löwe) als von Künstlern gestaltete Repliken bewundern. Alle Clubmitglieder, Künstler und Gäste waren

begeistert von der gelungenen Umsetzung des Projekts. Der Erlös aus diesem Projekt fließt in die Jubiläumsactivity ein, den Bau eines Rasenplatzes, auf dem häufig Behindertensport betrieben wird.

Am Abend wurde im Golf- und Land-Club Köln gefeiert. Den Auftakt bildete ein großartiges Feuerwerk. Nach dem festlichen Gala-Dinner gab es Showeinlagen, und anschließend wurde bis in die Nacht gefeiert und getanzt.

Der Sonntag stand im Zeichen des traditionellen Lions-Konzertes. Hier wurde im großen Saal des Bergischen Löwen ebenfalls die 50. Auflage gefeiert. Die Karten für das Konzert waren im Nu vergriffen. In Gedenken an LF Alwin Bauer, der die Konzertreihe ins Leben rief und die ersten 35 Lions-Konzerte organisierte, kam an diesem Tag das Cellokonzert von Robert Schumann zur Aufführung. Professor Claus Kanngiesser, Cellist und Nachfolger von Prof. Alwin Bauer an der Musikhochschule Köln, begeisterte die 650 Besucher. Das Orchester des Abends, die Bergischen Symphoniker, hatten das Konzert mit der Ouvertüre von Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“ eröffnet. Nach der Pause folgte als Höhepunkt und Abschluss eines großartigen Wochenendes die Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“ von Antonin Dvorak. 



PHILIP KNEISSLER

# 11. CHARITY GOLF CUP ZUGUNSTEN DER MICHAEL STICH STIFTUNG

Der „Charity Cup“ des Lions Club Hamburg-Walddörfer ist längst zur Institution geworden. Der Lions Club hat sein inzwischen respektables elftes Charity-Golfturnier ausgerichtet. Die Erlöse des diesjährigen Benefiz-Golf-Turniers, über 20.000 Euro, kommen dabei der Michael Stich Stiftung zugute, die sich für HIV-infizierte, -betroffene und an AIDS erkrankte Kinder einsetzt.

Kein Wunder, dass sich bei bestem Golf-Wetter wieder zahlreiche Gäste auf den Weg machten, darunter prominente Größen wie der Ex-HSV-Handballtrainer Martin Schwalb, der Sportjournalist Gerhard Dellling, der ehemalige HSV-Sportdirektor Bernd Wehmeyer, der Schauspieler Patrick Bach, Ex-Fußballspieler Stefan Schnoor sowie die Box-Weltmeisterin Ina Menzer.

Organisiert wurde der Charity Golf Cup wieder von Philip Kneissler (Geschäftsführer der „belmoto“ GmbH), der sich mit Michael Stich auch in diesem Jahr prominente Unterstützung geholt hat. An die Stiftung des ehemaligen Tennisprofis gingen auch die Erlöse der Veranstaltung.

Zur anschließenden Players-Night waren 200 Gäste ins Steigenberger Hotel Treudelberg geladen. Bei köstlichen Drinks und herzhaftem Bar-

becue konnten die Anwesenden noch einmal die Höhepunkte des Tages Revue passieren lassen.

Wie in den Jahren zuvor, so war auch dieses Mal eine große Tombola Bestandteil der Abschlussveranstaltung. Verlost wurden eine Kreuzfahrt auf der „Königin der Meere“, Eintrittskarten für das prestigeträchtige Tennisturnier Wimbledon, ein Golf-Wochenende ins Bergische Land sowie viele andere exklusive Preise.

Zu den Sponsoren gehörten in diesem Jahr unter anderem „chocogreets“, „GANT“, die Hamburger Sparkasse, „MontBlanc“, Cunard, Steigenberger und Nespresso. 

Organisator des Charity Golf Cup Philip Kneissler, Michael Stich und Volker Witteschus LC Hamburg Walddörfer (v. l.).





EKKEHARD ALSEN

## LC NIENBURG/WESER WIRD 50: „SCHÖN IST ES, FEIERN ZU DÜRFEN!“

Seit Monaten liefen die Vorbereitungen für das Jubiläumsfest des LC Nienburg/Weser. Präsident Bernd Bargemann hatte sich vorausschauend rechtzeitig darum gekümmert, einen achtköpfigen Jubiläumsausschuss aus erfahrenen und jungen Clubmitgliedern einzusetzen, der bravourös die vielfältigen Aufgaben erledigte, die ein so wichtiges Jubiläum für den Club mit sich bringt.

Im Nienburger Theater auf dem Hornwerk hatten sich schon am Nachmittag mehr als 400 Gäste versammelt, um mit dem Club das Jubiläum zu feiern. Nach einer Schweigeminute für die Opfer des Anschlags in Paris ergriff Bürgermeister Henning Onkes das Wort. Schließlich habe der Club auch Nienburger Geschichte mitgeschrieben, ließ er in seinem Grußwort wissen und

sprach die engagierte Teilnahme der Lions am gesellschaftlichen Leben in Nienburg an, das sich am Engagement für Tschernobyl-Kinder, für die Jugendhilfe und unzählige andere Aktivitäten zeige. Nicht nur reden, sondern Hand anlegen und Dinge voran bringen, das sei immer die Einstellung der Lions gewesen, so der Bürgermeister.

Präsident Bernd Bargemann wies in seiner Begrüßung auf die weltweite Bewegung der Lions hin, die Hilfsleistungen zum Wohl der Gemeinden und der gesamten Weltgemeinschaft erbringen. „Unsere 1,36 Millionen Mitglieder, die in 210 Ländern und geografischen Regionen ehrenamtlich aktiv sind, mögen noch so unterschiedlich sein. Eines jedoch haben sie gemein: ihren Sinn für Gemeinschaft“, so Bernd Bargemann.

- ◀ **PDG Detlef Schwarz**, LF Dr. Rudolf Seiters, Bernd Bargemann (Präsident), Christian Göllner (Festausschussmitglied; MJF), Jürgen Hüffmann (Festausschussmitglied; PMJF) (v.l.).

Den Grund für das Jubiläum hatten weitsichtige und engagierte Männer gelegt, die sich dem Gemeinwohl verpflichtet fühlten und gemäß dem Motto aller Lions weltweit: „We Serve - wir dienen“ handeln wollten.

„Auf diese Werte bauen wir heutigen Mitglieder auf und leben sie in moderner Form. Und als besonderes Glück können wir bezeichnen, dass immerhin zwei der ‚Urahnen‘ für eine Kontinuität bis heute sorgen durften, nämlich die Lionsfreunde Heiko Peschken und Dr. Adolf Pleines“.

Das Jubiläum war Anlass genug, die Entwicklungen der letzten fünf Jahrzehnte einmal systematisch aufzuarbeiten und sie in der großen Festveranstaltung zu präsentieren. Dr. Adolf Pleines und Fritz Büschking plauderten über die Anfangsjahre des Clubs von 1965 bis 1985 und ließen manche Anekdote Revue passieren, die die Festgäste zum Schmunzeln brachten.

### **Amüsante Rückblicke**

LF Heinz-Hermann Germer skizzierte dann die Jahre von 1986 bis 1995 unter dem Motto „Ein Club ist erwachsen“, LF Reinhard Gramatke setzte die Betrachtungen für die Jahre 1996 bis 2005 unter der Überschrift „Ein Club wird Vater“ fort, und LF Dr. Jens Evers betrachtete die Jahre unter dem Aspekt „Ein Club tut Gutes“. Weitere Geschichten, Anekdoten und der Werdegang des Clubs lassen sich in der 150-seitigen Festschrift nachlesen, die anlässlich des Jubiläums sehr sorgfältig aufbereitet und recherchiert wurde. Bei Interesse kann diese gebundene Festschrift für einen Unkostenbeitrag von 20 Euro über den Nienburger LC bestellt werden: lionsclub-nienburg@gmx.de.

Das Gute setzen die Nienburger Lions gerade aktuell in Litauen um, wo mit Hilfe von 16 weiteren Lions Clubs aus vier Distrikten und der Mithilfe des HDL sowie der Zentrale in Oak Brook ein Waisenhaus in Lapiiai für rund 270.000 Euro renoviert werden soll.

Der Festakt im Nienburger Theater wurde umrahmt von dem begeisternd aufspielenden Swingorchester der Musikschule des Landkreises Nienburg/Weser unter der Leitung von Jörg Benthin. Die Stücke repräsentierten die jeweiligen Hits der jeweiligen Jahrzehnte, so dass für musikalische Kurzweil auch gesorgt war.

Das Festprogramm setzte sich am Abend im Wesersaal fort. Hier konnte Präsident Bargemann verkünden, dass der Club Nienburg/Weser aus Spendenerträgen und einer von den anwesenden Gästen kräftig gesponserten Tombola drei Trinkwasseraufbereitungsanlagen, sogenannte PAULs für den Einsatz in Krisen- und Katastrophengebieten zur Verfügung stellen wird – was auch längst in Myanmar geschehen ist.

Der Höhepunkt und gleichzeitig der Abschluss dieses beeindruckenden Festtags war der Festvortrag von LF Dr. Rudolf Seiters, vormals Bundesminister, jetzt Präsident des Deutschen Roten Kreuzes. Er skizzierte die Herausforderung der deutschen Gesellschaft in der Flüchtlingsfrage und beklagte das beschämende egoistische Verhalten der meisten Mitgliedsstaaten der EU. Ankündigungen und endlose Verhandlungen lösten das Problem nicht, hier müsse Geld in die Hand genommen werden, um die Menschen in der Region zu halten. Die EU hätte schon 2013 durch die Entwicklungen im Nahen Osten vorgewarnt sein müssen. Das Rote Kreuz setze sich mit ganzer Kraft für die Bewältigung der Krise - auch in Zusammenarbeit mit dem Roten Halbmond - ein, doch dürfe das ehrenamtliche Engagement nicht überdehnt werden, sonst gelange es an seine Grenzen. Er schloss mit der Bemerkung, dass die ganze internationale DRK-Familie helfe, so wie sich das auch Lions International auf die Fahne geschrieben habe.

So endete in den späten Abendstunden ein rundum gelungener Tag, der die Lionsfreunde in Nienburg und auch die vielen Lionsfreunde aus den benachbarten Clubs, die sie besuchten, in ihrem Engagement beflügelt haben dürfte. ●

DENISE BURKHARDT

# 100 JAHRE LANG BLEIBT DAS CO<sub>2</sub> IN DER LUFT

*Der Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif machte auf den Klimawandel aufmerksam*



**M**it der Menge an Kohlenstoffdioxid, kurz CO<sub>2</sub>, steht und fällt die Zukunft unseres Planeten: Der Vortrag von Prof. Dr. Mojib Latif, Meteorologe und Klimaforscher an der Universität Kiel und am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel, führte im Lichtenfelser Stadtschloss den Zuhörern die Brisanz des Themas Klimaveränderung vor Augen.

Zum Neujahrsempfang hatte der LC Lichtenfels den renommierten Wissenschaftler gewinnen können. Als Experte für Klimaveränderungen hat dieser unter anderem Berichte für den IPCC Weltklimarat geschrieben und wurde für sein Engagement mit dem Deutschen Umweltpreis ausgezeichnet.

„Wie ernst ist der Klimawandel wirklich? Kann die Kehrtwende noch gelingen?“, diese Fragen

stellte Gerhard Sievert, Präsident des Clubs, dem Referenten.

Latifs Erläuterungen machten deutlich: Es ist ernst. Der Anteil von CO<sub>2</sub> in der Luft ist gestiegen, die Erde erwärmt sich, das Eis schmilzt. Natürlich gebe es jährlich Schwankungen, aber man müsse das Klima über Jahrzehnte beobachten, um eine Aussage treffen zu können, erklärte Latif. „Bitte schicken Sie mir keine E-Mail, wenn mal Schnee fällt“, sagte er augenzwinkernd. Denn tatsächlich stellten einige Leute die Klimaerwärmung in Frage, sobald es schneie, berichtete Latif aus Erfahrung.

Wie weit die Messungen zurückreichen können, zeige das Beispiel der Eiskernbohrung. Woher man wisse, dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoß in der Geschichte der Menschheit noch nie so hoch gewe-

sen sei? Die Luftbläschen, die im Eis der Arktis und der Antarktis eingeschlossen sind, geben über die Zusammensetzung der Gase über tausende von Jahren Auskunft. „Wir merken nicht, dass etwas passiert“, so Latif. Denn die Anreicherung von CO<sub>2</sub> in der Luft nehmen wir zunächst nicht wahr. Es sei eine langsame Entwicklung, die erst Jahrzehnte später deutlich würde. „Deswegen muss man vorausschauend handeln“, folgerte er.

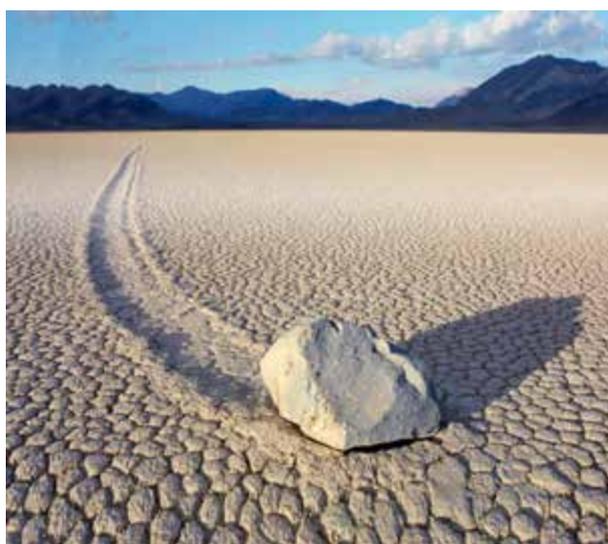
Und könne man noch handeln, um eine Kehrtwende zu erreichen? Die eigentliche Frage sei nicht, ob sich die Erde erwärmt, sondern um wie viel Grad und das könne noch beeinflusst werden. „Es kann keine Option sein, so weiterzumachen wie bisher“, machte Latif deutlich. Es gebe viele einzelne Probleme wie etwa der hohe Ressourcenverbrauch oder die Energiegewinnung. „Ein Problem isoliert zu lösen, funktioniert nicht.“ Zwar sei China derzeit das Land mit dem größten CO<sub>2</sub>-Ausstoß, aber da europäische Länder und die USA dort produzieren lassen, seien auch sie verantwortlich dafür.

Außerdem dürfe man nicht außer Acht lassen, dass andere Länder schon seit Jahrzehnten viel CO<sub>2</sub> verursachen. „Wenn wir CO<sub>2</sub> in die Luft blasen, dann bleibt das da 100 Jahre“, so Latif. Das heißt: „Die historische Verantwortung liegt bei den Industrieländern.“ Doch Latif zeigte auch Hoffnungsschimmer. Seit 1990 sei der Ausstoß in Deutschland gesunken, bis jetzt um 30 Prozent, Ziel seien 80 Prozent. Trotzdem sei das Land noch unter den „Top 10“, was die CO<sub>2</sub>-Abgabe betreffe. Und Deutschland habe die erneuerbaren Energien bezahlbar gemacht. „Das macht Schule!“

Das Publikum zeigte großes Interesse an Latifs Vortrag und einige Zuschauer stellten im Anschluss Fragen. Er wurde unter anderem auf die Wirkungsweise von CO<sub>2</sub> angesprochen, auf die Veränderung des Golfstroms und auf einen Wertewandel in Wirtschaft und Politik. Latifs Vortrag war von Anfang bis Ende fesselnd. Er konn-



**Meteorologe und Klimaforscher** Prof. Dr. Mojib Latif machte in seinem Vortrag die Brisanz des Klimawandels deutlich.



te ein sehr komplexes Thema einem Laienpublikum anschaulich und spannend vermitteln. „Es zog sich immer ein roter Faden durch seinen Vortrag“, sagte eine Zuhörerin. Auch andere zeigten sich von Latifs Rhetorik beeindruckt.

„Nehmen Sie nichts hin, mischen Sie sich ein!“, riet Latif. Der Automausstieg in Deutschland zeige, dass es sich lohne. Am Ende der Veranstaltung überreichte Sievert dem Klimaforscher einen großen Scheck über 2.500 Euro. Mit dem Geld unterstützt der LC Lichtenfels das GEO-MAR Helmholtz-Zentrum. ❶



WULF MÄMPEL

# DAS TEILEN FÄLLT UNS SCHWER

*An wie vielen „Scheidewegen“ stehen wir eigentlich in Europa?*



Stehen wir mal wieder an einem Scheideweg? Der wievielte ist es eigentlich? Ölkrise, Finanzkrise, Energiewende, Griechenlandkrise, Einbruchswelle, VW-Skandal, Flüchtlingskrise, Europakrise, Führungskrise, neue Armut, Angst vor der neuen Wirklichkeit. Man muss sich tatsächlich fragen: Wie wirken sich die verschiedenen Krisenherde auf die EU und speziell auf Deutschland aus? Auch das öffentliche Meinungskarussell dreht recht ordentlich an der Krisenherd-Schraube. Heute so, gestern anders, morgen wieder so. Was stört uns unser Geschwätz von gestern!

In solch einer Stimmungslage haben es politische und gesellschaftspolitische Rattenfänger leicht, ihre Leimspur zu legen. Geradezu sektenhafte Beschwörungsszenarien sorgen in einer hausgemachten Untergangsstimmung für eine neue Jüngerschaft - wider besseres Wissen, wider die Faktenlage, wider die neue Wirklichkeit. Das Klage lied kommt uns zurzeit leicht über die Lippen, dabei müssten wir längst in der neuen Wirklichkeit angekommen sein. Gegen diese viel beschworenen Probleme, negativen Trends und defätistischen Parolen gibt es ein bewährtes Mittel: Bildung, Bildung, Bildung.

Was haben die Unkenrufer nicht schon alles in den letzten Jahrzehnten vorausgesagt! Nichts von dem ist tatsächlich eingetreten. Die Welt, unsere schöne Erde, dreht sich dennoch. Und wir uns mit ihr. Bei all den Sorgen, die uns beschäftigen, sollten wir nicht die demografische Entwicklung aus den Augen verlieren. Bis 2050 wird sich eine dramatische Umkehr der Bevölkerungsverhältnisse in Europa und Afrika vollzogen haben - nur noch durch das

„kleine“ Mittelmeer getrennt. Die Jungen in diesen Regionen werden einer deutlich älteren Bevölkerung auf unserem Kontinent gegenüberstehen. Unverbraucht, hungrig, voller Tatendrang.

Da werden Mauern und Zäune nicht zu den überzeugenden Antworten gehören. Sie werden wohl eher als Zeichen von Schwäche bewertet. Aus dem klassischen „divide et impera“ (teile und herrsche) sollten wir das positive „divide et disce“ (teile und lerne) machen, um auf die vielen Fragen unserer Zeit eine Antwort zu finden. Doch das Teilen (ich meine auch die gesellschaftspolitische Veränderung) fällt uns schwer. Das Neue wird als latente Gefahr definiert, dabei war es gerade der mutige europäische Geist, der zu neuen Zielen aufbrach, als es galt, sich die Erde untertan zu machen. Heute aber nicht als neuer Imperialismus oder ausbeuterischer Kolonialismus - an diesen Folgen leiden wir in Europa immer noch - sondern als mutiger, sozialer und humaner Brückenschlag in Richtung Afrika über das einst „römische“, dann aber über das künftige „europäisch-afrikanische Meer“.

Das bedeutet: Probleme in den Ländern lösen, wo sie entstehen! Auf diesem Weg darf der politische Populismus nicht das vermeintliche Vakuum füllen. Demagogie und gezielte Destabilisierung sollten daher verantwortungsvoll bekämpft und nicht aus vermeintlichem Leser- und Zuschauer-Interesse täglich hoffähig gemacht werden. Wir stehen an der Schwelle einer neuen internationalen Gemeinsamkeit: die Armut und das Elend und damit auch den Terror an den Wurzeln zu bekämpfen. Das sollte uns Mut zum Teilen - und ich meine das nicht nur finanziell - machen!



## Löwenpreis für Zivilcourage



Der Löwe des LC Goslar-Bad Harzburg für besonderes ehrenamtliches Engagement wurde an die Goslarer Fotografin Heike Göttert (Foto) verliehen. Sie ist Mitinitiatorin und Ideengeberin der Goslarer Zivilcou-

ragekampagne. Diese Kampagne ist ein Zusammenschluss der Polizeiinspektion Goslar, dem WEISSEN RING, der Goslarischen Zeitung, dem Cineplex-Kino und dem Fotostudio der Preisträgerin (Photo-

geno). Sie gründete sich, nachdem die Bereitschaft der Bevölkerung, Zivilcourage zu zeigen, bundesweit in der Folge des Todes von Dominic Brunner im Jahr 2009 deutlich abnahm. Es wurde eine Plakat- und Postkartenkampagne mit Heike Göttert entwickelt, die bundesweit Beachtung findet.

Seit 2010 ist sie zu diesem Zweck durch die Republik gereist und hat 88 Menschen abgelichtet. Ihre „Models“ sind prominente Zeitgenossen, unter anderem Politiker (Joachim Gauck), Schauspieler (Götz George), Musiker (Clueso), Profisportler (Arndt Peiffer), aber auch nicht prominente Bürger. Die Kernbotschaft: Bei Gefahr die Polizei anrufen. Der mit dem Preis verbundene Geldbetrag soll für die Goslarer Zivilcouragekampagne, die Goslarer Höfe (ein Sozialprojekt) und ein von Heike Göttert neu initiiertes Projekt mit dem Namen „Hand in Hand“ (Integration von Flüchtlingskindern) verwendet werden.

## 20 Jahre Lions Club Langen

Am 29.02.1996 gründete der damalige Distrikt-Governor des Distrikts 111 MN, Eberhard Wirfs, den LC Langen. Auf den Tag genau nach 20 Jahren feierte der Club in der Stadthalle Langen mit einer großen

Gästeschar seinen Geburtstag. In ihrer Begrüßung wies die Präsidentin Dr. Elke Vietor unter anderem darauf hin, der LC Langen habe durch den Kontakt zu den zahlreichen Empfängern der über die Jahre

erlösten Spenden viele Einblicke in die soziale Situation Langens erhalten und somit erkennen können, wo Hilfe dringend gebraucht werde. Der Bürgermeister der Stadt Langen und selbst Mitglied im Club, Frieder Gebhardt, die Präsidentin des Patenclubs LC Hofheim Rhein-Main Assja Kruse sowie Distrikt-Governor Michael Stritter würdigten in ihren Grußworten das herausragende ehrenamtliche Engagement des LC Langen. PIP Eberhard Wirfs zeichnete in seinem interessanten Festvortrag ein Bild der Lions Organisation, ihrer Errungenschaften und der Entwicklungsmöglichkeiten. Nach dem Auftritt der Zauberkünstlerin Michelle Spillner, die die Gäste mit einer tollen Show in ihren Bann zog, klang die Veranstaltung mit einem geselligen Beisammensein aus.

Das Bild zeigt PIP Eberhard Wirfs, die Clubpräsidentin Dr. Elke Vietor und DG Michael Stritter (von links). Foto: Michelle Spillner





## AKTIV

► Der Damen LC Hagen-Asteria sammelte am 12.03.2016 zum wiederholten Male „Ein Teil mehr im Einkaufswagen“ in zwei Edeka Märkten in Hagen. Bei der Aktion handelt es sich um einen mittlerweile fest etablierten Termin des Hager Clubs zur Unterstützung von wohltätigen Einrichtungen der Stadt, bei dem die Kunden gebeten werden, ihrem Einkauf ein Teil mehr hinzuzufügen und als Spende weiterzugeben. So konnten insgesamt 31 Kisten mit haltbaren Lebensmitteln, Kaffee, Tee, Hygieneartikeln, Süßigkeiten und Babynahrung im Wert von 1.550 Euro sowie Bargeldspenden in Höhe von 488,26 Euro generiert und an das Frauenhaus Hagen (Frau Häusling-Weigel) übergeben werden. Das im Jahr 2011 eröffnete Frauenhaus Hagen bietet Schutz für zehn Frauen und 16 Kinder.

► Der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Dr. Nikola Eterović, empfing am 12. März eine Delegation des LC Eberswalde in der Botschaft des Vatikans in Berlin. Nuntius Eterović amtiert seit 2013 als Botschafter des Vatikans in der Bundesrepublik Deutschland und hat die besondere Aufgabe, das Verhältnis zwischen dem Apostolischen Stuhl und der Bundesrepublik Deutschland zu fördern und zu pflegen, Fragen zu behandeln, welche die Beziehungen zwischen Kirche und Staat betreffen, und sich in besonderer Weise mit Konkordaten und anderen bilateralen Vereinbarungen zu befassen. Des Weiteren ist es Aufgabe des Nuntius, die Verbindung zwischen den Landeskirchen und dem Apostolischen Stuhl zu stärken; so nimmt der Nuntius zum Beispiel immer an der Eröffnungssitzung einer Vollversammlung der Bischofskonferenz teil. Die Mitglieder nutzten die Gelegenheit des Besuches in der Nuntiatur und überreichten dem Nuntius eine Spende an den Päpstlichen Wohltätigkeitsdienst „Elemosinaria Apostolica“

## 9.000 Euro für Integration

Der LC Meinerzhagen ermöglicht mit einer Spende von 9.000 Euro Lions-Sprach-Camps für Flüchtlinge. An dem Projekt sind Grund- und weiterführende Schulen der beiden Volmekommunen beteiligt. Der Club leistet damit einen Beitrag zur Integration von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen. Die Lions Mark Niggemann, Dr. Gerhard Proske und Hans Martin Brinkmann stellten in der Gesamtschule dieses Integrationsprojekt vor. Geplant sind Sprachcamps für Schüler der Grundschulen und Workshops zu den Themen Ernährung,

Sport und Kunst, an denen ganze Flüchtlingsfamilien teilnehmen können. Das mehrtägige LionsSprachCamp für die Kiersper Schüler fand in den Osterferien statt, die Meinerzhagener Kinder sind dann in den Herbstferien an der Reihe. „Unser Wunsch ist es, die Willkommenskultur gemeinsam zu fördern und Integration erlebbar zu machen“, formulierte es LF Hans Martin Brinkmann. Er war es, der den Stein ins Rollen brachte. Anlässlich seines 80. Geburtstages kamen 6.000 Euro zusammen. 



## Lions Club vergibt Stipendium

Der LC Henstedt-Ulzburg hat eine neue Langzeit-Activity beschlossen, und zwar durch Vergabe eines Stipendiums an zwei junge, hoch talentierte, litauische Gesangstudenten. Gabriele Jocaite, Koloraturso- prän, hat ein Bachelor-Studium in Litauen abgeschlossen und bereitet sich auf ihren Master an der Musikhochschule Hamburg vor. Joris Rubinovas, 20 Jahre alt, Bass, entstammt in dritter Generation einer litauischen Bass- und Schauspieler-Familie. Er beginnt sein Studium an der Musikhochschule Hamburg. Beide stammen aus Kaunas in Litauen. Die Lions haben ihnen ein Stipendium zugesagt: Ab April 2016 wird ein monatlicher Betrag von 300 Euro für die Dauer von zwei Jahren gezahlt. Damit leistet der Club einen deutlichen Beitrag zur Finanzierung ihres Studiums. Gabriele

und Joris haben die Clubmitglieder derart überzeugt, dass dieser Weg der Vergabe eines Stipendiums einvernehmlich beschlossen wurde. 



Joris Rubinovas



Seit 2000 spendet der **LC Essen-Ruhr** jährlich für das Essener Verbund-Familienzentrum „Kleine Füße“. 6.500 Euro gab es erneut für die Logomotopädische Sprachförderung. „Bewegung und Sprache sind eng miteinander verknüpft“, unterstreicht Dipl. Pädagogin Birgit Pein, die beim VKJ, Verein für Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten Ruhrgebiet e.V., für den Bereich „Sprache“ verantwortlich ist. „Über den Jugendhilfeausschuss lernte ich damals Oliver Kern, der das Kinderhaus Kleine Füße leitete, kennen und fand das Projekt gut“, erinnert sich Wolf-Jürgen Baun vom Lions Club. „Ich habe den Förderbedarf gesehen und bin froh, dass ich in jedem Jahr bislang auch die anderen Mitglieder überzeugen konnte, hier weiter zu helfen.“ Von den 96 Kin-

dern, die das VKJ-Kinderhaus besuchen, werden aktuell 22 Kinder von Birgit Pein und ihrem Team gefördert. Im Bild: Großer Bahnhof für „Kleine Füße“: Die Vertreter des Lions Clubs Essen-Ruhr (v.l. Ulf Henrik Wagner, Wolf-Jürgen Baun und Volker Brands) brachten den Kindern und dem VKJ-Team einen großen Spendenscheck für die Fortführung der Logomotopädischen Sprachförderung.

**Digitale Helden:** Der **LC Hünfeld** unterstützt die Wigbertschule Hünfeld bei der Ausbildung von Schülerinnen und Schülern der achten und neunten Jahrgangstufe zu „Digitalen Helden“. Diese werden ausgebildet im Umgang mit digitalen Medien und engagieren sich dann ehrenamtlich an ihrer Schule für den bewussten Umgang mit persönlichen Daten im Rahmen von Klassenbesuchen und Elternabenden. Für die jüngeren Schülerinnen und Schüler stehen sie als Ansprechpartner bei Stress im Internet (z.B. Sexting, Cybermobbing) zur Verfügung. Ein anderes Jugendförderprogramm, welches vom Lions Club Hünfeld an der Jahnschule und an der Wigbertschule unterstützt wird, ist „Lions-Quest“. Das Programm „Erwachsen werden“ ist für zehn- bis 14-jährige Jugendliche gedacht, „Erwachsen handeln“ hat die älteren Schülerinnen und Schüler als Zielgruppe.



Wieder einmal engagieren sich das Grafschafter Museum und der **LC Moers** für ihre Mitmenschen: Bereits seit vielen Jahren finanziert der Club den einheimischen Grundschulklassen den Besuch im Moerser Schloss, um die Jüngsten mit ihrer Heimat vertraut zu machen. Ab sofort werden die Lions den Besuch des Grafschafter Museums zusätzlich für Flüchtlinge – insbesondere aus Syrien – finanziell unterstützen, da die Teilhabe an Kultur ohne Geldleistungen für Asylbewerber nur schwer machbar ist. So kann den Neu-Moerserinnen und

-Moersern die Grafschafter Geschichte näher gebracht werden. Museumsleiterin Diana Finkle (4. von rechts) und Lionsfreund Thomas Hannen (3. v. re.) freuen sich – gemeinsam mit den Museumsmitarbeitern und den Moerser Neu-Bürgern – über die gute Kooperation.



„Die planvolle Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern, die Stärkung von Selbstvertrauen und kommunikativen Fähigkeiten sowie die Schulung für den Umgang mit Problem- und Konfliktsituationen junger Menschen ist ein wichtiges Anliegen unseres Clubs“, so Martin Düchting, Präsident des **LC Hamm-Hammona**. Deshalb finanziert der Lions Club Hamm-Hammona im Rahmen des Lions-Quest-Projekts die Ausbildung „Erwachsen werden“ und „Erwachsen

handeln“ von drei Lehrkräften des Landschulheims Heessen mit einem Betrag von 1.000 Euro. Mit diesem Projekt sollen die Lebenskompetenzen der Schülerinnen und Schüler gestärkt beziehungsweise ausgebaut werden. Dabei soll eine Lehrkraft des Landschulheims Heessen, die schon eine Lions-Quest-Ausbildung zu „Erwachsen werden“ besitzt, die weiterführende Ausbildung „Erwachsen handeln“ erhalten. Offiziell übergeben wurde die Spende in Anwesenheit des Geschäftsführers des Trägervereins Christoph Gerlach und der mit Lions-Quest befassten Lehrkräfte dem Schulleiter Jürgen Heimühle durch P Martin Düchting, den Club-Beauftragten für Lions-Quest Klaus Siepmann und Club-Sekretär Alexander Tillmann.

Auch nach Weihnachten benötigt das Willkommens-Team in Henstedt-Ulzburg Spenden. Davon war der **LC Alveslohe** nach dem Vortrag des engagierten Schatzmeisters, Jürgen Dudas, überzeugt. Beim Besuch der Fahrradwerkstatt konnten sich P Ina Stein und einige Damen des Lions Clubs überzeugen, dass ihre Spende von 1.000 Euro dringend benötigt wird. Vor Ort erfuhren sie von der Vorsitzenden Heidi Cohl Morgen dass seit Herbst 2014 bereits 315 Flüchtlinge in Henstedt-Ulzburg aufgenommen worden. Es konnten bisher 250 Fahrräder an Flüchtlinge weitergegeben werden, und es werden natürlich immer noch welche benötigt. Das Willkommens-Team hat in ihrer Arbeit drei Schwerpunkte: Die Fahrradwerkstatt, in der ständig Fahrräder repariert werden, den Deutschunterricht, für den neben den vier Lehrern weitere Helfer gesucht werden und der Bedarf an Fahrgeldern für die Fahrten nach Neumünster zur Berufsbildungsvorbereitung.



Im elften Jahr hat die „Johann Strauss-Capelle Wien“ unter der Leitung ihres Chefdirigenten Rainer Roos auf Einladung des **LC Schorndorf** das Publikum in der Schorndorfer Barbara-Künkelin-Stadthalle im Dreivierteltakt schwebeln lassen. Da das Orchester, dessen Mitglieder traditionell in weißen Hosen und roten Fräcken gekleidet sind, auf das Ensemble der Strauss-Dynastie zurückgeht, kann es sich zu Recht als das Original bezeichnen. Unter dem diesjährigen Motto des Schrammel-Marsches „Wien bleibt Wien!“ wurden aber nicht nur Strauss- und Walzer-Originale dargeboten, sondern auch, neben dem Motto-Marsch von Johann Schrammel, Werke von Franz Lehar, Josef Lanner, Karl Komzak, Rudolf Siczynski und Ennio Morricone!

Der Stargast des Abends, der Tenor Thorsten Büttner, brillierte sowohl musikalisch als auch schauspielerisch bei seinen Gesangseinlagen. Durch die Konzerte konnten bereits zirka 140.000 Euro erzielt werden – in diesem Jahr waren es fast 12.000 Euro – für einen guten Zweck. Mit den Spenden werden vor allem Kinder und Jugendliche in Schorndorf und Umgebung, in diesem Jahr aber erstmals auch Senioren, unterstützt.



Frühlingsanfang war in Hamburg bereits am 1. Februar 2016: Organisiert durch den **LC Hamburg-Klövensteen** fand im **ELBE** Einkaufszentrum erstmalig der **LIONS-Frühlingsmarkt** statt. Es lockten bunte Verkaufsstände mit kunsthandwerklichen Produkten. Für das leibliche Wohl war gesorgt mit Erbsensuppe, Lachsbrötchen, Kuchenbuffet und Getränken. Musikalisch begleitet wurde der **LIONS-Frühlingsmarkt** vom Hamburger Polizeiorchester, der MenschMusik e.V. und der Band **WESTEND JAZZ**. Mit dabei war die Musicalschule für Kinder und Jugendliche „**STAGE UP!**“, die Freiwillige Feuerwehr, das Fuchsmobil des **NABU**, die **DLRG** mit Rettungsboot sowie der Mitmachzirkus **Tribüne**. „Die

**LCs** Hamburg-Airport, -Altona, -Elbufer, -Hansa und Ellerbek-Rellingen, das **ELBE** Einkaufszentrums haben uns sehr unterstützt, jetzt können wir auf ein positives Ergebnis schauen!“, sagte **P Mathias Grimm** (links), als er **Lieschen Herr** (Lions-Quest Hamburg) 3.000 Euro für Lions-Quest überreichte.

„Diese Spende kommt zu einem idealen Zeitpunkt. Wir haben einige aktuelle Projekte zu fördern“, so **Werner Ernst** von der **Kurt Feirabend Stiftung** aus **Niedernhausen**. Der Reinerlös von 2.200 Euro, den der **LC Niedernhausen** am vergangenen Weihnachtsmarkt aus dem Verkauf von Speisen und Getränken erwirtschaftete, wurde durch **P Ingo Edler** der Stiftung überreicht. Die Stiftung, die 1986 ins Leben gerufen wurde, unterstützt körperlich und geistig behinderte Kinder und Jugendliche im Raum Südhessen. Konkret soll das Geld verwendet werden für Zuschüsse zum Umbau von behindertengerechten Fahrzeugen oder deren Neuanschaffung, Reitstunden-Therapie, Mitfinanzierung von Computern und für den Umbau eines Baderaums. „Wir freuen uns, das Geld übergeben zu können, da wir wissen, dass damit vielen hilfsbedürftigen Kindern unmittelbar und ehrenamtlich geholfen wird“, sagte **Ingo Edler** den bei Spendenübergabe vollständig anwesenden Mitgliedern des Stiftungsvorstands. Im Bild (v.l.n.r.) **Gaby Ernst**, **P Ingo Edler**, **Lorenz Nieth**, stehend: v.l.n.r. **Marion Schmitt**, **Sabrina Frank**, **Werner Ernst**.



Schon das dritte Mal veranstaltete der **LC Elchingen** das **Elchinger Frühlingserwachen**. Mit den **St.-Georgs-Chorknaben Ulm** unter der Leitung von **Thomas Stang** möchte der aktive Club an die Erfolge der letzten Veranstaltungen anknüpfen. Die Sänger im Alter von sieben bis 23 Jahren, vom Nachwuchssänger bis zu den Männerstimmen, sind in Gottesdiensten und Konzerten in und um **Ulm** herum eine feste Größe. Konzertreisen ins In- und Ausland haben den Chor weit über die Landesgrenzen bekannt gemacht. Mit dem Erlös unterstützt der **Lions Club** in diesem Jahr Menschen aus **Elchingen**,

die von körperlichen oder geistigen Einschränkungen betroffen sind und Hilfen benötigen, die nicht im Leistungskatalog der Kranken- und Pflegeversicherung enthalten sind.



Eine wahrlich kreative Kooperation führten die beiden LCs **Bonn-Rhenobacum** und **Meckenheim-Wachtberg** durch. Sie stellten, unterstützt von großzügigen Spendern, etwa 100 kuschelige Decken für Flüchtlinge und Asylbewerber-Familien aus beiden Städten her. Dazu benötigten sie rund 200 Meter Stoff, 5000 Meter Garn und 50 große Inletts. Die Aktion trug den Namen „Mini-Decki“ und ist bereits bundesweit angelaufen. Decken symbolisieren Schutz und Geborgenheit und das können diese Kinder auf ihrem ungewissen Weg bestens gebrauchen. Die beiden Clubs beteiligten sich

auch finanziell an der Aktion. Und weil sich gemeinsam viel besser Gutes tun lässt, ließen beide Clubs gleich weitere Taten im Jahr 2016 folgen. Sie finanzierten durch eine namhafte Spende anteilig einen Kühlwagen der Rheinbach-Meckener Tafel e.V.

Lions-Quests „Erwachsen werden“ ist ein Jugendförderprogramm für zehnjährige bis 14-jährige Mädchen und Jungen. Es wird vorrangig im Unterricht der Sekundarstufe I vermittelt. Damit Lehrkräfte das Programm professionell in der Klasse umsetzen können, werden sie von speziell ausgebildeten Trainerinnen und Trainern in verschiedenen Seminaren praxisorientiert geschult, begleitet und fortgebildet. Vom 10. bis zum 13. März konnte am Humboldt Gymnasium in Vaterstetten wieder ein solches Seminar, finanziert von LC **München-Keferloh**, abgehalten werden. 27 Lehrkräfte und Pädagogen ließen sich von Kathrin Oppitz für ihre Erziehungsaufgabe fortbilden und stärken. Im Mittelpunkt des Unterrichts mit „Erwachsen werden“ steht die planvolle Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern.



Bei strahlendem Sonnenschein konnte P Aloys Kerber zusammen mit dem Activity-Beauftragten des LC **Merzig/Saar**, Winfried Burger, die Vertreter der fünf begünstigten Institutionen aus dem Landkreis zur Spendenübergabe begrüßen. „Über 7.500 Euro sind an den vier Verkaufstagen im Advent eingenommen worden“, berichtete Kerber bei der Eröffnungsrede. Hierbei wurden fast 50 Stollen verkauft. Das traditionelle Weihnachtsgebäck wird eigens für den Merziger Lions Club bei der Biebelhausener Mühle nach altem Rezept für die Verkaufstage frisch aus Nüssen, Mandeln und Rosinen hergestellt. Aloys Kerber hat sich die Förderung der Jugend in seiner Amtszeit auf die Fahne geschrieben. Und so war er sehr erfreut, dass sich der Einsatz für ihn und seine Clubfreunde für die gute Sache wieder bezahlt gemacht hat und er den Gewinn von 5.000 Euro an die fünf sozialen Organisationen ausschütten konnte. Der Stollenverkauf wird in diesem Jahr zum 25. Mal durchgeführt.



Bei strahlendem Sonnenschein konnte P Aloys Kerber zusammen mit dem Activity-Beauftragten des LC **Merzig/Saar**, Winfried Burger, die Vertreter der fünf begünstigten Institutionen aus dem Landkreis zur Spendenübergabe begrüßen. „Über 7.500 Euro sind an den vier Verkaufstagen im Advent eingenommen worden“, berichtete Kerber bei der Eröffnungsrede. Hierbei wurden fast 50 Stollen verkauft. Das traditionelle Weihnachtsgebäck wird eigens für den Merziger Lions Club bei der Biebelhausener Mühle nach altem Rezept für die Verkaufstage frisch aus Nüssen, Mandeln und Rosinen hergestellt. Aloys Kerber hat sich die Förderung der Jugend in seiner Amtszeit auf die Fahne geschrieben. Und so war er sehr erfreut, dass sich der Einsatz für ihn und seine Clubfreunde für die gute Sache wieder bezahlt gemacht hat und er den Gewinn von 5.000 Euro an die fünf sozialen Organisationen ausschütten konnte. Der Stollenverkauf wird in diesem Jahr zum 25. Mal durchgeführt.



Beim diesjährigen zwölften Fußball-Benefizturnier des **LC München-Keferloh** konnten über 1.000 interessierte Gäste über den Tag begrüßt werden. Zwölf namhafte Sponsorenmannschaften kämpften um die begehrten Trophäen. Souverän übernahm Helmut Hanika die Moderation des Turniers. 28 spannende Spiele im Zwölf-Minuten-Takt begeisterten die Zuschauer, die sowohl wegen des Turniers als auch wegen des Kuchenbuffets und anderer kulinarischer Köstlichkeiten in die Halle kamen. Die Damen der München-Keferloher Lions verwöhnten die Gäste mit leckeren Torten, frischen Leberkäseemmeln, Sandwiches und verschiedenen Wraps. Beim Benefizturnier konnte schließlich ein Erlös von über 30.000 Euro verbucht werden, der den Lions viele Möglichkeiten eröffnet, im Münchner Osten unterstützend aktiv zu werden.

Die Musik sei „die romantischste aller Künste“ schreibt 1814 der Dichter und Komponist E.T.A. Hoffmann über die Musik Mozarts und Beethovens. Das musikalische Spiel mit diesem Sehnsuchtsort wurde auf dem vom **LC Daun 178** Lions-Konzert mit der Lions-Club-Musikwettbewerb-Preisträgerin 2001 Nina Reddig, Violine, und ihrer Begleiterin Mariko Sudo, Klavier, in einem feinsinnig zusammengestellten Programm eindrucksvoll zu Gehör gebracht. „Achten Sie auf das Zerbrechliche der Musik“, gab Nina Reddig den zahlreichen Zuhörern mit auf den Weg, gefolgt von einer klugen Interpretation von Werken von Clara Schumann, Johannes Brahms, Claude Debussy, Fritz Kreisler und Maurice Ravel. Vor allem im letzten Stück, der Tzigane von Ravel, entfaltete Nina Reddig ihr ganzes Können.



Am Anfang stand nur die Idee unserer Gründungspräsidentin Christina Betzler für eine neue Activity des im Jahre 2011 gegründeten **LC Buxtehude-Franziska von Oldershausen**. Es sollte etwas mit unserer Stadt zu tun haben und nicht in Konkurrenz stehen zu den Activities anderer Serviceclubs in der Gegend. Das Buxtehuder Osterei war geboren: Ein schön anzusehendes Blechei mit dem Hase- und Igelmotiv der Märchenstadt Buxtehude und als Inhalt ein Los zur Teilnahme an der Auslosung vielfältiger Gewinne. Die Illustratorin Ilka Brüggmann stellte Motive aus ihrem Bilderbuch über den Wettlauf zwischen Hase und Igel zur Verfügung, unter den Buxtehuder Geschäftsleuten konnten viele Sponsoren gewonnen werden, die die Aktion bis heute mit tollen Sachspenden unterstützen. In diesem Jahr konnten 5.000 Ostereier verkauft werden.

Mit dem Erlös werden nun unter anderem die Ausbildung von Besuchshunden für demenzkranke Pflegeheimbewohner weiter finanziert, sowie der Kuschelbär Bärtram, der kranke Kinder und deren Eltern mit einer Broschüre bei einer Operation in die Klinik begleitet.



## Neue Mitglieder im MD 111-Deutschland

**Alsfeld-Lauterbach**  
Heiko Stock

**Altena**  
Michael Bölling

**Aschaffenburg  
Pompejanum**  
Carmen Junker  
Daniel Kalkowski

**Bad Eilsen-  
Weserbergland**  
Marianne Schmitz

**Bad Essen Wittlager  
Land**  
Ulrich Billenkamp

**Bad Homburg  
Hessenpark**  
Wolfgang Kubatzki  
Michael Weber

**Bad Neuenahr**  
Petra Hagenau

**Bad Pyrmont**  
Torben Blome  
Lutz Strowick

**Bad Säckingen**  
Thomas Grundmann

**Bad Schwartau**  
Rüdiger Wenzel

**Bad Sooden-Allendorf**  
Christopher Weik

**Bargteheide**  
Katrin Klostermeyer

**Bayerwald**  
Christian Rewitzer

**Berlin-Albert Einstein**  
Andrea Lambeck

**Berlin-Grunewald**  
Christoph „Isi“ Herget

**Berlin-Halensee**  
Roland Kliemke  
Alexander Romahn

**Berlin-Spandau**  
Matthias Boehnke

**Berliner Ring**  
Siegfried Karbe

**Bernau**  
Daniel Kraft

**Bernau-Barnim**  
Hartmut Kuske

**Bielefeld Leineweber**  
Frank Nolte  
Felix von Westphalen

**Bingen am Rhein**  
Simon Beiser

**Bitburg-Beda**  
Annette Fischer-Ruvet

**Bitterfeld**  
Frank Zöllner

**Blankenburg/Harz**  
Matthias Pröpfer  
Thomas Wegener

**Bonn-Venusberg**  
Marie-Louise Sengonca

**Braunschweig**  
Manfred Borchardt  
Kai-Uwe Matthies  
Henning Rauls

**Bremer Schweiz**  
Gerhard Koch

**Büren**  
Lawrence James Tracy

**Cadolzburg**  
Harald Höglmeier

**Chemnitz-Agricola**  
Theodor Brabandt  
Margret Müller-Walther  
Christian Sünderwald

**Coburg Veste**  
Carsten Ritzau

**Deister Calenberger  
Land**  
Heike Ziesenis

**Detmold**  
Thomas Schäfer

**Donaueschingen**  
Wolfram Möllen

**Dresden-Centrum**  
Thomas Kästner  
Jörg Mättig

**Elbmarsch**  
Sylvia Buhlheller  
Marlies Sabban

**Essen-Cosmas et  
Damian**  
Georg Meintrup

**Freiburg-Oberlinden**  
Adrian Huber von  
Gleichenstein

**Freudenstadt**  
Benjamin König  
Hermann Schwarz

**Freyung-Grafenau**  
Markus Pühringer

**Friedrichshafen-Schloss  
Hersberg Cyber**  
Jürgen Piffer

**Garmisch-Partenkirchen**  
Mario Kaltenegger

**Geislingen/Steige**  
Elke Wilhelm

**Görlitz/Zgorzelec-  
Landeskrone**  
Jörg Rotermund

**Grafschaft Bentheim**  
Kai Hellendoorn  
Heiko Meinen  
Hans G. Richter

**Grafschaft Diepholz**  
Jens Grill

**Greifswald Hansestadt**  
André Westphal

**Hamburg 67**  
Lars Kohn  
Sven Löschenkohl  
Felix Selle

**Hamburg-Alster**  
Marco Dierkesmann

**Hamburg-Wandsbek**  
Branko Bersa

**Heilbronn**  
Manuel Schlindwein

**Herbede-Sprockhövel**  
Ulrike Ignatowitz

**Jever**  
Holger Kohls

**Karlsruhe-Fächer**  
Philipp Ugan  
Roger Werling

**Karlsruhe-Schloss**  
Simon Reichel

**Kehdingen**  
Karsten Halter

**Kiel**  
Nicole Möller

**Kinzigtal**  
Andreas Fath

**Kirn-Mittlere Nahe**  
Carsten Glaser

**Koblenz Sophie von La  
Roche**  
Diana Bäßler

**Königs Wusterhausen**  
Philipp Amstutz  
Richard Geiselhart

**Landshut Wittelsbach**  
Jörg Barth  
Helga Brandstetter

**Langenfeld-Lady Lions**  
Kerstin Hellhammer  
Hanna Liminski  
Cordula Zass

**Lauterbach-Vogelsberg**  
Christian Bolduan

**Leipzig-Felix  
Mendelssohn Bartholdy**  
Irmina Hoyer-Meyer

**Lichtenfels**  
Stefan Dinkel

**Lingener Land**  
Agnes Kuhl

**Lohmar**  
Beatrix Keuler

**Lübeck-Holstentor**  
Sven Schlereth

**Ludwigshafen-Kurpfalz**  
Yann Asbeck

**Marl**  
Rolf Steidel

**Meine-Papenteich**  
Volker Elbers

**Mönchengladbach-  
Abteiberg**  
Markus Kier

**MS Deutschland**  
Heinz-Dieter Reimer

**Mühldorf-Waldkraiburg**  
Markus Stangl

**München-Grünwald**  
Klaus Maierhofer

**München-Herzogpark**  
Gudrun Clobes  
Jörg Staudt

**München-Mediterraneo**  
Kurt Sparr  
Marianne Sparr

**München-Multinational**  
Rita Neumann

**München-Opera**  
Martin Hibschi

**Münster-Westphalia**  
Jörg Matheis  
Heinrich B. Rösmann

**Neumünster**  
Annika Tempel

**Neusäß**  
Christian Gärtner

**Neuss-Rosengarten**  
Birgit Hoefler-Dymek

**Neustadt a.d. Waldnaab**  
Jürgen Meyer  
Yul Regler

**Neustrelitz  
Mecklenburg Strelitz**  
Gudrun Büchner-Uhder

**Neustrelitz  
Mecklenburg Strelitz**  
Ruth Simkowski

**Niederrhein**  
Hermann-Josef Kleinen

**Norderstedt-Forst  
Rantau**  
Antje Maria Mell

**Nürnberg-Meistersinger**  
Sven Müller

**Oberhausen-Glückauf**  
Olaf Funke

**Offenbach Rhein Main**  
Alexander Buhl  
Lucas Riemer

**Oppenheim**  
Tobias Engelhardt  
Alfonso Mannella

**Pforzheim**  
Michael Klammer

**Potsdam-Sanssouci**  
Sascha Lohwaßer

**Radeberg**  
Katja Altmann  
Helmut Dannehl  
Cindy Gröber  
Bertram König  
Kathrin Langowsky  
Sebastian Rehn  
Daniela Retzmann  
Jens Richter  
Jörg Tietze  
Mayk Uhlmann

**Rheurdt/Niederrhein**  
Tamara Kluwe

**Ribnitz-Damgarten**  
Benedikt Schneebecke

**Roth-Hilpoltstein**  
Stefan Köhn

**Saarbrücken-St. Johann**  
Christian Braun  
Désirée Braun  
Jan Cordes  
Alexandra Dietz  
Brigitte Drescher

**Schongau-Pfaffenwinkel**  
Armin Piehler

**Schwäb. Hall**  
Claudia Klug

**Schwedt/Oder**  
Staniec Slawomir

**Schwerin**  
Tim Schikora

**Sebnitz**  
Peter Hellmig

**Seesen-Osterode ‚Roswitha von Gandersheim‘**  
Franziska Maria Schell

**Solingen**  
Christian Beier  
Timo Jüntgen  
Michael Teufel

**Sondershausen**  
Stefan Schard

**Speyer-Palatina**  
Johannes Seither  
Timo Wiesinger

**Stade (Aurora von Königsmarck)**  
Christian Pape

**Starnberger See-Ludwig II**  
Michael Märzheuser

**Steinhuder Meer**  
Arne Schulze

**Stendal**  
Jörg Achereiner  
Matthias Kirchbach  
Ronny Pötzsch  
Thomas Schwarzlose  
Andreas Zwanzig

**Strausberg**  
Andreas Gebel

**Stuttgart-Rosenstein**  
Stefan Lob

**Stuttgart-Schloßgarten**  
Carsten Schmickler

**Titisee-Neustadt/ Hochschwarzwald**  
Holger Diehm  
Thomas Vogelbacher

**Triberg-Schwarzwald**  
Alexander Ehnert

**Ueckermünde-Stettiner Haff**  
Andreas Kuhn

**Ulm/Neu-Ulm-Schwaben**  
Eberhard Aigner

**Verden Kristina Regina**  
Sylke Bruns

**Villingen**  
Thorsten Schleich

**Warburg**  
Dr. Ludger Wesche

**Weingarten**  
Martin Rehm

**Weißenburg**  
Christian Lang  
Carl Christian Wrede

**Werl**  
Meinhard Esser  
Thomas Prenger

**Werne in Westfalen**  
Peter Buderath

**Wertheim**  
Klaus Dinziol

**Wiesbaden-Neroberg**  
Robert Lindemann

**Wiesloch**  
Michael Schindler

**Willich**  
Jürgen Hofmann

**Wittgenstein**  
Thomas Dörr

**Wittlich**  
Frank Weigelt

**Wolfsburg-New Generation**  
Nazanin Paimard

**Worms**  
Ralf Sagner

**Wuppertal ‚Bergischer Löwe‘**  
Xiang Zhou

**Wuppertal Schwebbahn**  
Christina Brütchen

**Zweibrücken**  
Paul Josef Florian Heim



Sa. 04. Juni 2016

Golfclub Altötting-Burghausen  
Anlage Piesing

Lions Club  
Neuötting



## Programm

<b>Ab 09:30 Uhr</b>	Begrüßung mit Startgeschenk Ausgabe der Scorekarten
<b>11:30 Uhr</b>	Spielbeginn mit Kanonenstart Rundenverpflegung bei der Gastronomie Coming Home bei der Gastronomie
<b>17:45 Uhr</b>	Sektempfang
<b>18:15 Uhr</b>	Beginn der Abendveranstaltung mit: - Begrüßung - 3-Gänge-Menü - Siegerehrung ca. 19:30 Uhr - Tombola mit tollen Preisen - Gemütlicher Ausklang

### Teilnehmer

Der LIONS-Cup ist ein offenes Turnier.  
Wir freuen uns auf jeden Spieler. Auf geht's – anmelden!

### Wettspielart

Einzel, Zählspiel nach Stableford über 18 Löcher (vorgabewirksam)

### Teilnahmegebühr

35 € Mitglieder des GC AÖ-Burghausen (Jugendliche bis 16 Jahren 20 €)  
55 € Gäste - mit Euregio Greenfeecard 35 € im Rahmen des Kontingentes  
25 € Abendgäste  
Darin enthalten: Greenfee, Rundenverpflegung, Coming-Home-Getränke,  
Sektempfang, 3-Gänge-Menü (Getränke exklusive)

### Anmeldung

Bis Freitag, 03.06.2016 um 12:00 Uhr mit dem sep. Anmeldeformular oder beim Clubsekretariat unter 08677 986903, der aushängenden Liste oder unter mygolf.de

Darüberhinaus verweisen wir auf die ausführliche Wettspielausschreibung.





## IN MEMORIAM

**Liebe Lions**, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

*Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION*

### Verstorbene Mitglieder

<b>Heinrich Ahlers</b> Weinheim	<b>Alfred Gruninger</b> Wiesloch	<b>Fritz Merkel</b> Freising	<b>Kurt Schultze-Rhonhof</b> Baden-Baden Lichtentaler
<b>Herbert Baumgarte</b> Delmenhorst	<b>Hans-Jürgen Haars</b> Goslar-Bad Harzburg	<b>Fritz Mindermann</b> Lörrach	<b>Heinz-Dietrich Storm</b> Wesermünde
<b>Hans Bichelmeier</b> Mannheim-Rhein-Neckar	<b>Hans-Hermann Herold</b> Düsseldorf-Jan-Wellem	<b>Hans Normann</b> Lippstadt	<b>Bernhard Straub</b> Karlsruhe-Baden
<b>Wolfram Bra</b> Dortmund-Tremonia	<b>Werner Hörle</b> Neu-Isenburg	<b>Axel Rahlke</b> Brake (Unterweser)	<b>Walter Tremi</b> Freyung-Grafenau
<b>Armin-Ernst Buchrucker</b> Wuppertal-Mitte	<b>Reinhold Hueber</b> Überlingen	<b>Erwin Roders</b> Wittlich	<b>Manfred Tysiak</b> Bamberg Residenz
<b>Wolfgang Dieter Budde</b> Frankfurt-Am Leonhardsbrunn	<b>Georg Kaiser</b> Mittelmain-Karlstadt	<b>Wilhelm Rühls</b> Bad Nauheim	<b>Helmut Vogl</b> Oberallgäu
<b>Wilhelm Dirkmann</b> Werl	<b>Klaus Keuffel</b> Peine	<b>Armin Ruppert</b> Mainz	<b>Alfred Weber</b> Trier
<b>Hans-Joachim Durchfeld</b> Neheim-Hüsten	<b>Jürgen Krautheim</b> Lüdenscheid-Lennetal	<b>Karl Schmidt</b> Gunzenhausen	<b>Heinrich-Peter Weller</b> Mönchengladbach-Abteiberg
<b>Heinz Fildhaut</b> Plettenberg-Attendorn	<b>Günter Lenfers</b> Limburg-Domstadt	<b>Heinz Peter Schmitt</b> Meschede	<b>Josef Zrenner</b> Prien am Chiemsee
<b>Manfred Gertz</b> Oerlinghausen	<b>Wilhelm Lucas</b> Würselen	<b>Günther Schroelkamp</b> Kaarst-Büttgen-Korschenbroich	

### Fritz Merkel

### Lions Club Freising

Der Lions Club Freising nahm am 26. Februar Abschied von seinem Gründungsmitglied Fritz Merkel, der nach über 50-jähriger Mitgliedschaft im Alter von 96 Jahren verstarb.

Der 1920 geborene Fritz Merkel war 1965 Gründungsmitglied des Freisinger Lions Clubs und übernahm von Anfang an das Amt des Schatzmeisters, welches er mit großem Einsatz in vorbildlicher Weise 30 Jahre innehatte. Im Lions-Jahr 1972/73 leitete er als Präsident die Geschicke des Clubs und war außerdem von 1970 bis 1977 und 1990/91 Jumelagebeauftragter und zuständig für die internationalen Beziehungen.

Während dieser Zeit entstand unter seiner wesentlichen Mitwirkung die Partnerschaft mit dem Lions Club Feltre Host in Italien, die noch heute voll mit Leben erfüllt ist. Fritz Merkel war eine Persönlichkeit, die sich stets mit

den Idealen des Lionismus verbunden und ihnen aktiv verpflichtet fühlte und die er auch im Clubleben zu veranschaulichen wusste. So war es auch seinem persönlichen Einsatz zu danken, dass in den ersten Clubjahren gelegentlich auftretende Meinungsverschiedenheiten und interne Schwierigkeiten durch sein überzeugendes und dabei stets ausgleichendes Wesen überwunden werden konnten.

Auch nach seinem Wegzug aus Freising blieb Fritz Merkel seinem Club eng verbunden, dessen Nachrichten aus dem Clubleben er bis zuletzt gerne aufnahm. Durch seinen Tod hat der Lions Club Freising eine große Persönlichkeit verloren, die stets Vorbild war und auch bleiben wird.

*Ludwig Schrittenloher und Dr. Alfred Fuchs, LC Freising*

**Klaus F. Haase****Lions Club Rodgau-Rödermark**

**Der Lions Club Rodgau-Rödermark trauert um sein Gründungsmitglied PDG Klaus F. Haase, der am 29. Februar im Alter von 77 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben ist.**

Klaus F. Haase hat unseren Club geprägt wie kaum ein anderer. Er war Präsident im Jahr 1990/1991, Zonen-Chairman in den Jahren 1993 bis 1995 und Governor des Distrikts 111-MN im Jahr 1996/1997. In unser Clubleben hat er sich jederzeit mit großem Engagement eingebracht und führte bis zuletzt unseren Förderverein als 1. Vorsitzender. Klaus vertrat die Lions-Idee konsequent, beharrlich und mit viel Emotionalität. Es ist

traurig, dass Klaus das 30-jährige Jubiläum unseres Clubs, den er im Jahre 1986 mit gegründet hat, nicht mehr miterleben darf.

Klaus war ein begeisterter Pilot. Als Kapitän bei der Lufthansa steuerte er von der Lockheed Super Constellation bis zur Boeing 747 nahezu alle Flugzeugtypen und konnte darüber qualifiziert erzählen. Wir haben einen überzeugten Lion und einen guten Freund verloren, den wir nicht vergessen werden. Unsere Gedanken sind bei seiner Ehefrau Rosel. Wir werden Klaus F. Haase in unseren Herzen bewahren.

*Prof. Dr. Uwe Köhler, Präsident LC Rodgau-Rödermark*

**Günter Adomat****Lions Club Schwalmstadt**

**Der Lions Club Schwalmstadt hat im Dezember 2015 von seinem Gründungsmitglied Günter Adomat Abschied nehmen müssen.**

Er war mehrere Jahrzehnte unser Schatzmeister und hat sich stets für die Ideale von Lions engagiert. Er wurde im Jahr 1933 in Bittehnen in Ostpreußen geboren und hat als Elfjähriger im Winter 1944 die Flucht bewusst erlebt. Er war seiner verlorenen Heimat stets treu verbunden und hat sie mit seiner Familie mehrmals besucht.

Adomat absolvierte in Höxter seine Bankausbildung und blieb dort bis 1958 als Bankangestellter tätig. Über

mehrere Stationen bei anderen Sparkassen wurde er im Jahr 1968 Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse Schwalmstadt, die er erfolgreich als selbstständiges Institut bis 1997 führte.

Überregional war er in verschiedenen Gremien des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen bis zu seiner Pensionierung tätig. Unser Club hat einen wertvollen Menschen verloren, der Freundschaft und soziales Engagement vorbildlich gelebt hat. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. *Horst W. Gömpel, LC Schwalmstadt*

**Heinz-Dietrich Storm****Lions Club Wesermünde**

**Der Lions Club Wesermünde trauert um sein Gründungsmitglied Stud. Dir. a. D. Heinz-Dietrich Storm, der am 15. Februar nach langer Krankheit kurz vor seinem 92. Geburtstag verstorben ist.**

Wir trauern um einen Freund, der es verstand, die Ziele von Lions zu beherzigen und (vor-) zu leben, nach dem Motto: „We Serve“. Er verband die Lions in Kameradschaft, Freundschaft und gegenseitigem Verständnis. Als Gründungsmitglied unseres Clubs engagierte er sich in verschiedenen Funktionen für dessen Ziele. Im Amtsjahr 1985/86 stand er unserem Club als Präsident vor.

In Pommern geboren, kam er nach landwirtschaftlicher Lehre während des Krieges (Russland und Dänemark) in britische Kriegsgefangenschaft. In seiner neuen Heimat

Hagen im Bremischen wurde er seit 1957 dauerhaft sesshaft. Hier lehrte er an der landwirtschaftlichen Kreisberufsschule, später der Berufsbildenden Schule in Schiffdorf und war insgesamt 44 Jahre als Lehrer tätig, zuletzt als Studiendirektor.

Heinz-Dietrich engagierte sich in weiteren gemeinnützigen Vereinen/Clubs seines privaten Umfeldes, so etwa als Vorsitzender des Hagener Heimatvereines, im Sportverein und der Heimatzeitschrift „Unter der Staleke“. Wir sind Heinz-Dietrich zu großem Dank verpflichtet und werden ihn in unserer Mitte vermissen. Durch seinen Tod ist unser Club um eine bemerkenswerte Persönlichkeit ärmer geworden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Hans-Friedrich Monsees, Sekretär LC Wesermünde*

**Gerhard Huber****Lions Club Germering**

Die Mitglieder des Lions Clubs Germering mussten Abschied nehmen von ihrem Lionsfreund Gerhard Huber.

Nach langer schwerer Krankheit verstarb Gerhard Huber am 17. Januar kurz vor seinem 82. Geburtstag. Gerhard Huber war Gründungsmitglied des LC Germering, der 1987 gegründet wurde. Gerhard Huber war Unternehmer und Lion, der „We Serve“ lebte. Unseren

Club begleitete er mit großzügiger Unterstützung bei all unseren Aktivitäten. In seiner Zeit als Club-Präsident gab er den Impuls für das Lions-Hilfswerk Germering und gründete dieses. Wir trauern mit seiner Familie und verabschieden uns mit Respekt von einem guten Freund, der soziales Engagement vorbildlich gelebt hat. Er wird unserem Club sehr fehlen.

*Oskar Nigg, Mitglieder-Beauftragter LC Germering*

**Hans-Hermann Herold****Lions Club Düsseldorf Jan Wellem**

Der LC Düsseldorf Jan Wellem trauert um Dr. Ing Hans-Hermann Herold, der am 29. Februar nach kurzer schwerer Krankheit im 85. Lebensjahr in Düsseldorf verstorben ist.

Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern unseres Clubs und war uns über 32 Jahre ein hochgeschätzter und geachteter Freund. Die Lions-Idee war ihm stets ein besonderes Anliegen. Für unseren Club hat Harry, wie er genannt wurde, sich trotz großer beruflicher Belastung und später noch im Ruhestand unermüdlich eingesetzt:

als Präsident (1985/86) und als Vizepräsident (2002/2003) sowie bei zahlreichen Activities.

Am 9. März haben wir ihm zusammen mit seiner Familie, zahlreichen Freunden und Bekannten auf dem Düsseldorfer Nordfriedhof das letzte Geleit gegeben.

Wir werden ihn, seine Freundschaft, sein ausgleichendes Wesen, die Beiträge zu unserem Clubleben sehr vermissen und sein Andenken stets in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

*Dr. Michael Vollert, LC Düsseldorf Jan Wellem*

**Klaus Keuffel****Lions Club Peine**

Der Lions Club Peine trauert um sein langjähriges Mitglied Klaus Keuffel.

Völlig unerwartet erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres Lions-Freundes Klaus Keuffel, der im Alter von 85 Jahren am 20. Februar verstorben ist.

Klaus Keuffel war über 45 Jahre lang ein engagierter Lion und hat sich für die Ideale der Lions-Bewegung eingesetzt. 1970 erfolgte die Aufnahme im LC Peine, dem er bis zu seinem Tod angehörte und in dem er unter

anderem als Präsident und Vizepräsident das Clubleben aktiv mitgestaltete.

Unser Leitmotiv „We Serve“ begleitete Klaus Keuffel in vielen Bereichen seines Lebens und ganz besonders in unserer Gemeinschaft. Wir haben mit ihm einen wertvollen und lieben Freund verloren, den wir nicht vergessen werden. Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Frau Ingrid und seinen Angehörigen.

*Thomas Kreisel, Präsident, LC Peine*

**Walter Tremel****Lions Club Freyung-Grafenau**

Der Lions Club Freyung-Grafenau trauert um seinen Lionsfreund Walter Tremel, der nach schwerer Krankheit im Alter von knapp 62 Jahren im März verstorben ist.

Trotz seines verantwortungsvollen Berufes als Apotheker war Walter seit dem 1. Juni 1987 ununterbrochen aktives Mitglied in unserem Club. Ganz nach dem Motto „We Serve“ setzte sich Walter mit großem Engagement für die sozialen und völkerverbindenden Ziele der Lions ein. Unvergessen bleibt sein Einsatz in den 90er-Jahren, als er Medizinprodukte im Werte von weit mehr als

100.000 Mark organisierte und damit die Bevölkerung in der Provinz Skole in der Ukraine versorgte.

Walter war im Jahr 1996/97 Präsident unseres Lions Clubs. Für seinen Einsatz als Organisator des Kinder- und Jugendprogrammes Lions-Quest „Erwachsen werden“ wurde ihm im Jahre 2008 der „Governor Appreciation Award“ verliehen.

Lieber Walter, wir danken dir für deine Freundschaft, Du wirst in unseren Erinnerungen weiterleben.

*PDG Günter Eis, Sekretär LC Freyung-Grafenau*

# Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

**Ulrich Stoltenberg** · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 02 21 26007646 · erreichbar Dienstags 13 - 18 Uhr

Fax 02 21 26007646 · [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de)

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen

Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · [w.maempel@web.de](mailto:w.maempel@web.de)

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**

Tel 06471 509 609 · [www.dcagentur.de](http://www.dcagentur.de)

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · [www.pva.de](http://www.pva.de)

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges** · Druckerei, Verlag, Agentur

Postfach 102370 · 44723 Bochum · [www.skala.de](http://www.skala.de) · [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



**We Serve**

## Executive Officers

President Dr. Jitsuhiro Yamada, Minokamo-shi, Gifu-ken, Japan

Immediate Past President	First Vice President	Second Vice President
Joseph Preston	Robert E. Corlew	Naresh Aggarwal
Arizona, USA	Tennessee, USA	Delhi, India.

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

## Directors

### Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

<b>Svein Øystein Berntsen</b>	Hetlevik, Norway
<b>Jorge Andrés Bortolozzi</b>	Coronda, Argentina
<b>Eric R. Carter</b>	Auckland, New Zealand
<b>Charlie Chan</b>	Singapore, Singapore
<b>Jack Epperson</b>	Dayton, Nevada, USA
<b>Edward Farrington</b>	Milford, New Hampshire, USA
<b>Karla N. Harris</b>	South Milwaukee, Wisconsin
<b>Robert S. Littlefield Ph. D.</b>	Moorhead, Minnesota, USA
<b>Ratnaswamy Murugan</b>	Kerala, India
<b>Yoshinori Nishikawa</b>	Himeji, Hyogo, Japan
<b>George Th. Papas</b>	Limassol, Cyprus
<b>Jouko Ruissalo</b>	Helsinki, Finland
<b>N.S. Sankar, Chennai</b>	Tamil Nadu, India
<b>A.D. Don Shove Everett</b>	Washington, USA
<b>Kembra L. Smith</b>	Decatur, Georgia, USA
<b>Dr. Joong-Ho Son</b>	Daejeon, Republic of Korea
<b>Linda L. Tincher</b>	Riley, Indiana, USA

### First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

<b>Melvin K. Bray</b>	New Jersey, USA
<b>Pierre H. Chatel</b>	Montpellier, France
<b>Eun-Seouk Chung</b>	Gyeonggi-do, Korea
<b>Gurcharan Singh Hora</b>	Siliguri, India
<b>Howard Hudson</b>	California, USA
<b>Sanjay Khetan</b>	Birganj, Nepal
<b>Robert M. Libin</b>	New York, USA
<b>Richard Liebno</b>	Maryland, USA
<b>Helmut Marhauer</b>	<b>Hildesheim, Germany</b>
<b>Bill Phillipi</b>	Kansas, USA
<b>Lewis Quinn</b>	Alaska, USA
<b>Yoshiyuki Sato</b>	Oita, Japan
<b>Gabriele Sabatosanti Scarpelli</b>	Genova, Italy
<b>Jerome Thompson</b>	Alabama, USA
<b>Ramiro Vela Villarreal,</b>	Nuevo León, Mexico
<b>Roderick "Rod" Wright</b>	New Brunswick, Canada
<b>Katsuyuki Yasui</b>	Hokkaido, Japan

Herausgeber der deutschsprachigen  
Lizenzausgabe: **MD 111**  
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr  
Druckauflage: 48.323 / 1. Quartal 2016



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 42 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

## LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

**The International Association of Lions Clubs**

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

## Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook

Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

## Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report ..... 312  
Rechtsabteilung ..... 298  
Versicherungs-Probleme ..... 202

### LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen ..... 383  
Entwicklung des Programms ..... 395, 396  
Grants ..... 292, 580, 507  
Melvin Jones Fellowships ..... 293, 517  
Programme und PR ..... 386, 508

### Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen ..... 367  
Institute ..... 387  
Seminare und Workshops ..... 544  
Programm-Entwicklung ..... 578

### Weltkongresse

Allgemeine Informationen ..... 281  
Unterbringung ..... 284, 390

### Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs .. 315, 316  
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen ..... 500  
Youth Outreach-Program ..... 330  
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm ..... 323  
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose,  
Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc. .... 318, 320

### Mitgliedschaft

Charter und  
Clubaufbau ..... 305, 306  
Mitgliedschaftsprogramme ..... 322  
Namensänderungen ..... 306  
Neue Clubs (und Proteste) ..... 305  
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen ..... 307  
Marketing-Unterlagen ..... 520, 522  
Formulare für neue Mitglieder und Transfer ..... 322  
Mitglieder-Auszeichnungen ..... 339, 340, 341  
Fragen zum Budget, DG-Spesen ..... 220, 221

### Club-Bedarf

Allgemeine  
Informationen ..... 252, 253, 261  
Bestellungen ..... 262  
Versand ..... 276  
Friedensplakat-Wettbewerb ..... 358  
PR- und Produktionsabteilung ..... 358, 360, 363

# GOLF LERNEN IN SCHÖNSTER NATUR

**Erlangen Sie im Urlaub in nur 5 Tagen spielerisch die Golf-Platzreife** – bestens betreut durch die Golflehrer der professionellen Akademie Dolomitengolf und komfortabel untergebracht in den Qualitätsbetrieben des Defereggentals, dem vielleicht schönsten Hochgebirgstal der österreichischen Südalpen.

[www.defereggental-golfpark.com](http://www.defereggental-golfpark.com)

## ★★★★★ DEFEREGGENTAL HOTEL & RESORT



Ihre Wohlfühlreise direkt am Defereggental Golf Park. Nach den sportlichen Aktivitäten entspannen Sie im luxuriösen Spa-Bereich. Am Abend genießen Sie das von unseren Gästen so geliebte 4-Gang-Wahlmenü.

6 Nächte inkl. HP und **5-Tage-Platzreifekurs (gratis Fernmitgliedschaft)** im DZ ab **699,- Euro p. P.**

Tel.: +43 (0) 4879/6644 | [www.hotel-defereggental.com](http://www.hotel-defereggental.com)  
Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH,  
Bruggen 84, A-9962 St. Veit i. D.

## ★★★★ HOTEL ALPENHOF



Ihr Urlaubsdomizil ist ein zentraler Ausgangspunkt für zahlreiche Aktivitäten. Es erwarten Sie erholsame Tage mit Golf, Wellness und ausgesuchten Köstlichkeiten aus unserer Küche.

7 Nächte inkl. 3/4-Pension und **5-Tage-Platzreifekurs** im Studio oder EZ ab **661,- Euro p. P.**

Telefon: +43 (0) 4873/5351 | [www.hotelmitcharme.com](http://www.hotelmitcharme.com)  
Hotel Alpenhof SJJID GmbH,  
Innerrotte 35, A-9963 St. Jakob i. D.

## ★★★★ MACHER'S LANDHOTEL



Alle Wellnesszimmer verfügen über ein Tepidarium. Die Küche verwöhnt Sie mit heimischen Schmankerl mit südländischem Flair – zum Abschluss ein Edelbrand aus der Hausbrennerei.

6 Nächte inkl. HP und **5-Tage-Platzreifekurs** im Wellness DZ ab **628,- Euro p. P.**

Telefon: +43 (0) 4873/63630 | [www.machers-landhotel.at](http://www.machers-landhotel.at)  
Macher's Landhotel, Heimo Macher,  
Unterrotte 82, A-9963 St. Jakob i. D.

## ★★★★ NATURHOTEL TANDLER



Entspannen und erholen Sie sich nach einem schönen Golftag in unserem „Alpinarium“ mit Dachterrasse und lassen Sie sich am Abend von unserem Team kulinarisch verwöhnen.

6 Nächte inkl. HP und **5-Tage-Platzreifekurs** im DZ ab **699,- Euro p. P.**

Telefon: +43 (0) 4873/6355-0 | [www.tandler.at](http://www.tandler.at)  
Naturhotel Tandler, Thomas Ladstätter,  
Innerrotte 34, A-9963 St. Jakob i. D.



## ★★★ ALPENGASTHOF PICHLER



Familiärer Alpengasthof am Sonnenhang des Defereggentales auf 1.500 m. Verwöhn-HP mit heimischen Schmankerln direkt vom Bauern. Gemütliche Zimmer & Ferienwohnungen, Wellnessbereich mit Massagen.

6 Nächte inkl. Verwöhn-HP und **5-Tage-Platzreifekurs** im DZ ab **530,- Euro p. P.**

Telefon: +43 (0) 4879/311 | [www.alpengasthof-pichler.at](http://www.alpengasthof-pichler.at)  
Alpengasthof Pichler, Christian Pichler,  
Gsaritzen 13, A-9962 St. Veit i. D.

## ★★★ GASTHOF EDELWEISS



Wenn man an Urlaub in Osttirol denkt, ist man mit dem Gasthof Edelweiß gut beraten. Wir sind ein familiär geführter 3-Sterne-Gasthof mit zeitgemäßem Komfort und nah am Golfplatz gelegen.

6 Nächte inkl. „HP plus“ und **5-Tage-Platzreifekurs** im DZ ab **560,- Euro p. P.**

Telefon: +43 (0) 4873/5232-33 | [www.hotel-stjakob.at](http://www.hotel-stjakob.at)  
Gasthof Edelweiß, Werner Unterkircher,  
Unterrotte 73, A-9963 St. Jakob i. D.

## ★★★ HAUS PASSLER



Nach einem herrlichen Golftag verwöhnen wir Sie in unserer familiär geführten Frühstückspension und Appartements inkl. dem neuen modernen Wellnessbereich mit Hallenschwimmbad, Saunen, Lounge, ...

6 Nächte inkl. Frühstücksbuffet und **5-Tage-Platzreifekurs** im DZ ab **450,- Euro p. P.**

Telefon: +43 (0) 4873/5203 | [www.sport-passler.at](http://www.sport-passler.at)  
Sport-Mode Passler Gerhard Maximilian,  
Unterrotte 47, A-9963 St. Jakob i. D.